

Wirtschaftsreport

IHK Siegen

November 2021



Titelthema:

**Video-Marketing – Mehr
als nur eine Alternative**

SICHER IST SICHER: IT-SECURITY BY BECHTLE.

Wo fängt IT-Sicherheit an und wo hört sie auf? Menschen, Endgeräte, Maschinen und Sensoren sind in physischen und virtualisierten Infrastrukturen global vernetzt – und angreifbar. Die Zahl der Cyberangriffe nimmt stetig zu, während interne IT-Ressourcen schrumpfen. IT-Sicherheit ist mehr als Verschlüsselung und Schutz vor Malware. Unternehmen und der Public Sector stehen vor der Herausforderung, ihre Daten und Systeme zu schützen – in Einklang mit Datenschutz und regulierenden Auflagen.

Wir behalten den Überblick und durchdringen alle Tiefen der Sicherheitsarchitektur. Mit smarten und resilienten Strukturen – und einem Team, das voll auf der Höhe ist und Expertise und Technologie bestmöglich vereint. Bechtle verfügt über mehr als 250 IT-Security-Experten. Und ist auch in Sachen IT-Sicherheit der IT-Zukunftspartner ganz in Ihrer Nähe.

Bechtle IT-Systemhaus Siegen
Telefon +49 271 30377810
siegen@bechtle.com



Editorial

Ausbildung wieder zum Plan A machen

86 Ausbildungsverträge wurden in Siegen-Wittgenstein und dem Kreis Olpe bis Ende September mehr eingetragen als im vergangenen Jahr – ein Zuwachs von 4,5 %. Das ist besser als befürchtet, aber immer noch weit von den durchschnittlichen Zahlen der vergangenen Jahre entfernt. Selbst in Anbetracht der großen Zuwächse in den Jahren vor 2020 ist dies ein deutliches Zeichen.

Seit Jahren verändern sich die Wege von Jugendlichen in den Beruf. So sank die Gesamtzahl der Schulabgänger im IHK-Bezirk von 2009 bis 2019 um knapp ein Viertel auf 4.580 Jugendliche. Parallel stieg der Anteil der Abiturienten von 32 % auf 41 % eines Jahrgangs. Das macht deutlich, wie sehr die berufliche Ausbildung unter Druck steht. Denn Berufsorientierung für Abiturienten konzentriert sich weitgehend auf das Ziel eines Studiums. Die duale Ausbildung wird hierbei zu häufig als „Plan B“ für Leistungsschwächere betrachtet.

Doch diese Einengung verkennt gleich mehrere Realitäten: Erstens haben fast vier von zehn neuen Auszubildenden im Bereich der IHK Siegen das Abitur. Die Berufsausbildung ist mitnichten nur eine Alternative für die schlechteren Schüler, sondern stellt erhebliche Ansprüche, auch an Schulabsolventen mit „Hochschulreife“. Zweitens ist die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule die Grundlage für die erfolgreiche Wirtschaft in unserer Region. Der Bedarf an Hochschulabsolventen ist sehr viel geringer und fachlich eingeschränkter als das Angebot. So ist der Trend zum Studium auch ein Grund für die Abwanderung junger Menschen und verursacht letztendlich genau die demografischen Probleme, die es der Region in vielen Feldern schwer machen. Drittens entziehen wir den gut aufgestellten Unternehmen so auf Dauer die Grundlage ihres Erfolgs. Denn ohne beruflich qualifizierte Fachkräfte stehen hier bald Bänder still und gehen Lichter aus, mehr als durch die Corona- und Lieferketten-Probleme bedingt. In der Gastronomie wird gerade deutlich, wohin der Fachkräftemangel führen kann.

Der Ruf nach einer staatlichen „Ausbildungsgarantie“ geht jedoch fehl. Das österreichische Vorbild sieht öffentlich finanzierte, überbetriebliche Ausbildungsplätze für Jugendliche ohne Lehrvertrag vor und wurde von der Bertelsmann-Stiftung aufgebracht. Laut deren Studie könnten damit in Deutschland bis zu 20.000 zusätzliche Fachkräfte gewonnen werden. Die Realität hier in der Region sieht allerdings anders aus: Wir haben etliche unbesetzte Ausbildungsplätze und deutlich zu wenig Bewerber. Was soll eine solche Garantie da bringen?

Wichtiger ist, möglichst die Fachkräfte auszubilden, die die Unternehmen tatsächlich brauchen. Dabei ist es notwendig, die Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen mit der wirtschaftlichen Realität vor Ort abzugleichen. Und das kann dann eben heißen, die Karriereorientierung (zunächst) in Richtung Ausbildung zu lenken. Die jungen Menschen sollten erleben dürfen, was hinter Bürotüren, Schaufenstern und Fabrikatoren passiert. Deshalb muss Berufsorientierung praktisch erfolgen. Es gilt, Wege zu einer individuell passenden Berufswahl aufzuzeigen. Das gelingt bei der Ausbildung recht gut: Nur zwischen 6 % und 8 % aller Ausbildungsverträge im IHK-Bezirk werden pro Jahr vorzeitig gelöst (Schnitt der vergangenen fünf Jahre).



Was also tun? Kurzfristig muss es darum gehen, den positiven Trend auf dem Ausbildungsmarkt zu stabilisieren und durch die Corona-Pandemie verunsicherte Jugendliche mit Betrieben zusammenzubringen. Konkrete Hilfestellungen sind dabei sinnvoller als abstrakte Forderungen nach Garantien. Kein junger Mensch darf verloren gehen, aber möglichst auch kein freier Ausbildungsplatz. Sonst riskieren wir tatsächlich, dass der Corona-Krise die Fachkräfte-Krise folgt.

Wir können das nur gemeinsam anpacken, indem wir die duale Ausbildung wieder zu dem machen, was sie immer war: eine solide Basis für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung mit entsprechendem Ansehen. Indem wir beispielsweise unseren eigenen Kindern eine betriebliche Ausbildung für den Start ins Berufsleben ans Herz legen. Indem wir die Potenziale des Systems sichtbar machen, die tägliche Arbeit der Ausbilder, die Aufgaben der Berufsschule und die Leistungen der Auszubildenden. Indem wir Auszubildenden Auslandsaufenthalte ermöglichen. Indem wir die Stärken der Ausbildung im Vergleich zu anderen Möglichkeiten der Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung aufzeigen. Und indem wir anerkennen, was beruflich Qualifizierte alles leisten können. Kurz gesagt: indem wir Ausbildung wieder zum „Plan A“ machen, zur besten Möglichkeit, beruflich Fuß zu fassen. ■

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Sabine Bechheim
IHK-Geschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis



Titelthema

4

Video-Marketing

Mehr als nur eine Alternative

Bewegte Bilder prägen unseren Alltag – egal, ob ganz klassisch im Fernsehen, über große digitale Tafeln in den Innenstädten oder etwa in Form des „Video-Beweises“ im Fußball. Auch die Wirtschaft hat die Vorzüge des Videos als Kommunikationsmittel inzwischen erkannt. Der Wirtschaftsreport nimmt beispielhaft drei Unternehmen aus dem Kammerbezirk unter die Lupe, die sich der Thematik in besonders effizienter und nachhaltiger Weise angenommen haben ...

Titelseite:

Foto: Carsten Schmale

40 Grün GmbH
Spezialmaschinenfabrik
Bodenständig und innovativ



43 Firmenlauf
Konzept begeisterte Unternehmen



46 Bergbau und Montanhistorik
Hochwertiger Workshop in Wilnsdorf



Impressum

Der WIRTSCHAFTSREPORT ist das offizielle Organ der IHK Siegen und wird den kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer beitragspflichtigen Mitgliedschaft ohne besonderes Bezugsentgelt geliefert. Im freien Verkauf jährlich EURO 25,20 + Porto und MwSt. Einzelheft EURO 2,10 + Porto und MwSt. Bestellung nur durch den Verlag.

Erscheinungsweise: jeweils am 1. jedes Monats.
Druckauflage: 22 200 Exemplare
Quartal 3/2021
A 4791



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die Meinung der IHK Siegen wieder. Nachdruck mit Genehmigung des Herausgebers und Quellenangabe sowie fotomechanische Vervielfältigung für innerbetrieblichen Bedarf gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Der WIRTSCHAFTSREPORT ist keine auf Erwerb ausgerichtete Veröffentlichung.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen,
Hauptgeschäftsstelle, Postfach 10 04 51, 57069 Siegen,
Koblenzer Straße 121, 57072 Siegen
Telefon 0271 3302-0
Telefax 0271 3302-400
E-Mail: si@siegen.ihk.de,
Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Geschäftsstelle Olpe, Postfach 14 46, 57444 Olpe,
In der Trift 11, 57462 Olpe, Telefon 02761 9 44 50,
Telefax 02761 9445-40, E-Mail: oe@siegen.ihk.de

Redaktion:

Patrick Kohlberger: 0271 3302-317
Hans-Peter Langer: 0271 3302-313
E-Mail: presse@siegen.ihk.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Christina Spill, Frank Steinseifer, Dr. Christine Tretow

Layout

Christian Reeh

Druck, Anzeigen und Verlag

Vorländer GmbH & Co. KG
Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur
Obergraben 39, 57072 Siegen
Telefon 0271 5940-0

Anzeigenannahme: Günter Chojetzki

Telefon 0271 5940-338

Telefax 0271 5940-373

E-Mail: wirtschaftsreport@vorlaender.de

Zustellung

Für Fragen, die die Zustellung betreffen, wenden Sie sich bitte an zustellung@siegen.ihk.de oder 0271 3302-273.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 60



» Die Titelgeschichte, alle Berichte sowie gekürzte Pressemeldungen finden Sie zusätzlich zur Printausgabe nun auch online unter www.ihk-siegen.de. Dazu geben Sie bitte die dem Text beigefügte ID in das Suchfeld unserer Website ein. «

» 4 Titelthema

34 | Berichte

- » 34 Innovative Ideen und Konzepte gewürdigt
- » 37 Erfahrung und frischer Wind
- » 40 Bodenständig und innovativ
- » 43 Konzept begeisterte Unternehmen
- » 46 Hochwertiger Workshop in Wilnsdorf
- » 49 Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, Genuss

10 | Nachrichten

- » 10 Klimaneutralität
- » 12 Kaufrecht
- » 14 Gewerbesteuer
- » 55 IT-Sicherheit
- » 56 Ehrenamt
- » 57 Personalkongress

» 62 Jubiläen/Bücher

62 | Börsen

- » 62 Recyclingbörse
- » 62 Unternehmensnachfolgebörse
- » 64 Handels- und Genossenschaftsregister
- » 72 Veranstaltungskalender



BAUEN IST SO
INDIVIDUELL
WIE SIE SELBST



OTTO QUAST

Bauunternehmen Siegen
Weidenauer Straße 265
57076 Siegen

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

Video-Marketing

Mehr als nur eine Alternative

Bewegte Bilder prägen unseren Alltag – egal, ob ganz klassisch im Fernsehen, über große digitale Tafeln in den Innenstädten oder etwa in Form des „Video-Beweises“ im Fußball. Auch die Wirtschaft hat die Vorzüge des Videos als Kommunikationsmittel inzwischen erkannt. Der Wirtschaftsreport nimmt beispielhaft drei Unternehmen aus dem Kammerbezirk unter die Lupe, die sich der Thematik in besonders effizienter und nachhaltiger Weise angenommen haben.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Carsten Schmale (2), aquatherm (1), EJOT (1), Uni Siegen (1)





Über den 360-Grad-Rundgang, in den aquatherm unter anderem einige Videos einbindet, gewinnen Interessierte einen sehr guten Einblick in die Arbeit des Unternehmens.



Nachwuchskräfte auf unterschiedlichsten Wegen aktiv anzusprechen und sie von den Vorteilen einer dualen betrieblichen Ausbildung zu überzeugen, ist für Unternehmen nahezu aller Branchen ein Eckpfeiler auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Längst vorbei sind die Zeiten, in denen sich die Firmen aus einer Vielzahl an geeigneten Bewerbern die besten Akteure aussuchen konnten. Der demografische Wandel und der mit ihm verbundene Fachkräftemangel verlangen Betrieben kreatives Denken und das Beschreiten ungewohnter Pfade ab, um auf dem Markt bestehen und sich gegen die Konkurrenz behaupten zu können.

Diese Entwicklung hat auch die aquatherm GmbH, Hersteller von Rohrleitungssystemen aus dem Kunststoff Polypropylen, erkannt. Das Attendornder Familienunternehmen ließ sich nun etwas ganz Besonderes einfallen, um die junge Zielgruppe noch besser zu erreichen: einen virtuellen 360-Grad-Rundgang durch die Firma. Marketing-Leiterin Meike Strauch erklärt die Hintergründe: „Wir haben nach einem neuen Weg gesucht, um künftige Auszubildende anzusprechen, da die klassischen Mittel, zum Beispiel Stellenanzeigen in den Zeitungen, auf immer weniger Resonanz bei den Jugendlichen stoßen.“ Zudem habe die Corona-Pandemie den persönlichen Austausch mit den jungen Menschen erheblich erschwert. Insbesondere das Fehlen von Präsenzmessen und Schulbesuchen hätte sich entsprechend ausgewirkt.

Nach intensiver Recherche stieß das Unternehmen auf die intersyst GmbH, einen Anbieter, der die Idee des digitalen Rundgangs ermöglichte. „Da war uns dann schnell klar, dass wir unseren künftigen Azubis so etwas unbedingt ermöglichen wollen“, unterstreicht die Marketing-Leiterin. Die Jugendlichen haben nun die Möglichkeit, die Firma per Tablet oder Smartphone spielerisch zu erkunden und zum Beispiel einen Blick in die Produktion, die Logistik oder die Instandhaltung zu

werfen. Der Clou: An ausgewählten Punkten sind Zusatzinformationen in Form von Texten, Bildern und – natürlich – Videos hinterlegt. Hinzu kommen Interviews mit aktuellen Azubis und Ausbildern. Meike Strauch berichtet: „Die Bewerber entdecken aquatherm wie in einem Strategiespiel Stück für Stück und sammeln so Fakten zu den angebotenen Ausbildungsstellen.“

Das Konzept kommt bei der Zielgruppe sehr gut an: Der Rundgang (zu finden unter scout-ed.de/360/aquatherm/) wurde allein in den ersten vier Wochen knapp 2.000 Mal in Anspruch genommen – Tendenz: steigend. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Viele Jugendliche seien überrascht, wie es im Unternehmen aussehe und unter welchen Bedingungen die Beschäftigten arbeiteten, betont Strauch: „Mit veralteten Vorstellungen von schmutzigen und körperlich anstrengenden Tätigkeiten hat die Arbeit bei uns nämlich nichts zu tun. So manche Vorbehalte von Jugendlichen und Eltern werden auf diese Weise widerlegt.“ Vielmehr sehe man den Einsatz modernster Technologien und Geräte, die die Arbeitsprozesse der Belegschaft erleichterten.

Andreas Wolf, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei EJOT, sieht das Unternehmen auf einem sehr guten Weg, wenn es um Video-Marketing geht.

Dass aquatherm mit dem neuen Angebot ins Schwarze getroffen hat, bestätigt auch der Nachwuchs aus den eigenen Reihen – so zum Beispiel Anna-Lena-Pallmer. Die junge Frau hat im Sommer ihre Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bei dem Attendorner Unternehmen beendet und stuft den 360-Grad-Rundgang als echte Bereicherung für mögliche neue Azubis ein: „Man bekommt so einen sehr guten Eindruck

von den einzelnen Abteilungen der Firma. Die Entscheidung für oder gegen ein Ausbildungsunternehmen fällt leichter, wenn man sich vorher einmal umschaun kann.“ Weiterer Vorteil aus ihrer Sicht: Videos würden im Internet deutlich schneller weitergeleitet und verbreitet als Texte.

Das Instrument Video-Marketing nutzt aquatherm im Übrigen schon seit längerer Zeit intensiv. Auf dem YouTube-Kanal der Firma finden Interessierte rund 60 Videos zu den Produkten und Dienstleistungen der Sauerländer. Auch im Social-Media-Bereich sind die Verantwortlichen aktiv – von LinkedIn über Facebook bis hin zu Instagram. Hier kommen – genau wie auf der aquatherm-Website – Videos zum Einsatz. Doch warum eigentlich? „Bewegtbilder fesseln die Nutzer mehr als Bilder oder Texte. Dies stellen wir immer wieder fest“, verdeutlicht Meike Strauch. Vor allem beim Erzählen von Geschichten, die mit Emotionen verbunden seien, komme dies klar zum Ausdruck. „Außerdem sinkt bei vielen Menschen durch die immer größere Informationsflut die Bereitschaft, lange Texte zu lesen.“

Generell kämen Videos insbesondere bei der jungen Zielgruppe sehr gut an: „Die heutigen Jugendlichen sind mit der Digitalisierung aufgewachsen und verhalten sich entsprechend. Die nachgewiesene Beliebtheit von kurzen Videos oder Storys über Instagram & Co. spricht Bände.“ Mit den lebendigen Montagevideos, durch die man komplexe Arbeitsprozesse unterhaltsam, emotional und eben sehr kompakt transportiere, eröffneten sich aquatherm ganz neue Möglichkeiten.

Die vielfältigen Chancen des Video-Marketings weiß die EJOT Holding GmbH & Co. KG aus Bad Berleburg ebenfalls zu schätzen. Der Spezialist für Verbindungs- und Befestigungstechnik hat seine Aktivitäten in diesem Bereich während der vergangenen Jahre sukzessive intensiviert. Grundsätzlich, betont Andreas Wolf, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, könne man nahezu alle unternehmensrelevanten Themen via Video kommunizieren: „Insbesondere komplexe Sachverhalte lassen sich auf diese Weise transparent und verständlich darstellen.“

Der Wittgensteiner Traditionsbetrieb nimmt dabei vor allem eine Zielgruppe besonders in den Blick: die (angehenden) Fachkräfte, die das Unternehmen in Zukunft prägen sollen. Der Online-Kanal „EJOT Karriere“ soll über die vielfältigen beruflichen Perspektiven in der Firma informieren. Den Start hat man mit dem Bereich „Ausbildung und Studium“ gemacht. Eine kleine Redaktion aus Azubis und Studierenden entwickelt Ideen sowie Inhalte und bereitet Postings für die Social-Media-Plattformen vor. „Perspektivisch wollen wir den Kanal weiter ausbauen und authentische Einblicke von der Ferienarbeit bis zur Führungskraft bieten“, blickt Andreas Wolf voraus. Auch aktuelle Stellenanzeigen, Informationen zu Recruiting-Events oder den vielen Benefits, die das Familienunternehmen seinen Mitarbeitern biete, seien geplant.

Das Feedback auf die Aktivitäten falle sehr positiv aus. „Das sehen wir an den Likes und Kommentaren“, ordnet Wolf ein. Die Rückmeldungen seien freilich im Einzelfall sehr unter-





Iris Ramroth und ihr Team von „Tharida“ haben über den Facebook-Livestream schon viele Neukunden gewonnen.

schiedlich und abhängig von den Themen: „Wenn wir zum Beispiel einem Azubi zur bestandenen Prüfung gratulieren, ist die Resonanz besonders gut.“ Der Bereich der Ausbildung erfreue sich insgesamt einer sehr hohen „Einschaltquote“.

Dies bedeute aber nicht zwingend, dass Videos nur für die junge Generation interessant seien. Das sei allenfalls auf den ersten Blick so. Jugendliche hätten zwar zweifelsfrei einen direkteren Zugang, da sie mit diesem modernen Medium aufgewachsen seien und auch selbst privat regelmäßig kurze Videos produzierten und ins Netz stellten. Ältere Menschen legten aber inzwischen ebenfalls eine hohe digitale Affinität an den Tag. „Wenn Senioren Videos von ihren Enkelkindern sehen, ist die Wirkung intensiver als bei jedem Foto“, nennt Andreas Wolf ein einfaches Beispiel.

Im unternehmerischen Kontext, stellt er heraus, sollten Videos maximal 90 Sekunden lang sein, um die zentrale Botschaft zu vermitteln und den Nutzer nicht mit Informationen und Eindrücken zu überfrachten. Häufig hätten kurze Clips die Funktion eines Appetithappens. „Um beim Essen zu bleiben: Ist das Amuse-Gueule, also der Gruß aus der Küche, raffiniert und lecker, dann ist meistens auch das Menü im Anschluss gut.“

Zurück zur primären Zielgruppe des Kanals „EJOT Karriere“: Videoformate sind hier ein wichtiger Bestandteil, um zum Beispiel den Ausbildungsstandort oder bestimmte Lehrberufe vorzustellen. Der Informationsgehalt sei ungleich größer als der in einer Stellenanzeige in einer Tageszeitung, verdeutlicht Wolf: „Um angehende Schulabsolventen zu erreichen, setzen wir aber insgesamt ein vielfältiges Instrumentarium ein: Videos, Flyer und Broschüren, Werbebanner etc.“

Ein alleiniges Heilmittel stelle der Videosektor nämlich trotz aller Vorteile nicht dar. „Ganz wichtig und unersetzlich ist der persönliche Kontakt, den wir auf ganz unterschiedliche Weise suchen und pflegen. Wir sind in unseren Partnerschulen präsent und besuchen Ausbildungsmessen, laden Schüler in unser Unternehmen ein – von verschiedenen Praktika über den ‚Girl’s Day‘ bis zur Nacht der Ausbildung.“ Wenn ein junger Mensch einen gewerblich-technischen Beruf erlernen oder Maschinenbau studieren wolle, dann sei es ganz entscheidend, vorher erst einmal in der Lernwerkstatt auszuprobieren, wie eine Schraube produziert werde.

Ein neues Instrument hat indes auch „Tharida“, der Fachhandel für Stoffe und Nähzubehör in Kreuztal, etabliert. Das Geschäft setzt seit einigen Monaten auf Livestreams via Facebook, die dazu beitragen sollen, im Gespräch zu bleiben und möglichst viele Kunden auf angenehme und informative Weise anzusprechen. „Entstanden ist die Idee während des Lockdowns“, blickt Inhaberin Iris Ramroth zurück: „Seit unserer Gründung im Herbst 2019 hatte ich gefühlt den Laden mehr geschlossen als geöffnet. Meine Einnahmen beschränkten sich auf das Zusatzgeschäft unseres Onlineshops und die wenigen „Click-and-Meet“-Einkäufe. Was ich im Überfluss hatte, war Zeit! Zeit zum Nachdenken, wie ich den jungen Laden halten und die Kosten decken kann. Ich wollte einfach aktiv gegensteuern. Vom Resignieren ist niemandem geholfen.“

Zwar sei das Einkaufserlebnis vor Ort nicht zu 100 % auf digitalem Weg zu ersetzen, bemerkt die Unternehmerin. Dennoch lasse sich mit modernen Mitteln eine ganze Menge erreichen. Ziel sei es gewesen, allen Käufern und Interessierten neben dem Onlineshop noch eine weitere Gelegenheit zu bieten, das

Interview mit Prof. Dr. Peter Matussek vom Lehrstuhl für Medienästhetik an der Universität Siegen

„Bewegte und bewegende Bilder“

Immer mehr Unternehmen nutzen Videoformate, um mit ihren Zielgruppen zu kommunizieren. Haben Videos eine größere Wirkung als Texte oder Fotos?

Bewegtbilder sind schon aus biologischen Gründen für Werbemaßnahmen prädestiniert. Was sich bewegt, zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich. Das ist ein neuronaler Reflex, der für den Steinzeitmenschen noch überlebenswichtig war, um schnell genug auf Bedrohungen oder Beutechancen reagieren zu können. Heute wird dieser Reflex kaum noch gebraucht; ja, er stört eher. Aber da er nun einmal da ist, wird er von der Aufmerksamkeitsökonomie ausgenutzt. Texte oder Fotos können da nicht mithalten, denn ihre Rezeption ist weniger reaktiver als vielmehr reflexiver Natur.

Bewegte Bilder sind also zugleich bewegende Bilder?

So einfach ist das nicht. Denn Mutter Natur hat uns mit einem weiteren Reaktionsmechanismus ausgestattet, der den zuvor genannten in seiner Wirkung begrenzt. Um unser Nervenkostüm vor Übererregung zu schützen, sorgt ein in der Fachsprache „Habituation“ genannter Gewöhnungseffekt dafür, dass wiederholte Sinnesreize sich mit der Zeit abschwächen. Die erste auf Kinogänger zufahrende Lokomotive vermochte noch, zeitgenössischen Berichten zufolge, Panik auszulösen; heute reißen nicht einmal Explosionen Zuschauer vom Hocker. Wenn also Bewegtbilder uns bewegen sollen, müssen sie mit Sehgewohnheiten gezielt brechen.

Mit Sehgewohnheiten brechen – wie geht das?

Da gibt es vielfältige Ansätze. Ich greife einige heraus. So beruhte etwa der Musikvideoboom zu Beginn der 1980er Jahre auf dem Bruch mit den Konventionen der Kameraführung bisheriger Musikfilme. Statt wie gewohnt die Musiker in relativ statischen Einstellungen beim Spielen ihrer Instrumente zu zeigen, wurden nun in hoher Schnitffrequenz narrative Bildassoziationen eingestreut, was ein völlig neues Seherlebnis vermittelte und entsprechend für hohe Aufmerksamkeit sorgte. Das hat die Werbung mit Erfolg aufgegriffen. In dem Moment aber, wo die rasanten Bildrhythmen auch wieder zur Sehgewohnheit wurden, ging ihr Faszinosum verloren. Aufmerksamkeit erreichte man nun im Gegenteil durch Entschleunigung. So lässt sich ein Hauptstrom der Videoästhetik der 1990er Jahre als „Entdeckung der Langsamkeit“ charakterisieren. Unterstützt wurde dieser Trend durch die Techniken digitaler Videobearbeitung, die eine zunehmende Intensivierung von Super-Slomo-Effekten ermöglichten, bis hin zur virtuellen Kamerafahrt um eine abgeschossene Pistolenkugel herum, die den Zuschauern von „Matrix“ die Münder offenstehen ließ. Ein in den 2000er Jahren favorisiertes Mittel zur Erzeugung visueller Erwartungsdiskrepanzen war die hyperrealistische Computeranimation. Wesentlich vorangetrieben durch die Gaming-Industrie, dann vom Kino aufgegriffen, verblüffte sie dank Digitaltechnik mit Scheinwelten, die wirklicher anmuteten als die Wirklichkeit. Auch diesen Überraschungseffekt machte sich die Werbung zunutze. Allerdings geriet die hyperrealistische Animationsästhetik schon bald in Verruf. Das Staunen über die naturalistische Präzision programmierter Figuren wich dem Unbehagen gegenüber der Anmutung von Seelenlosigkeit. Die Gegenbewegung setzte mit Animationsfilmen wie „Findet Nemo“ auf simplifizierte Figurenzeichnungen. Aktuell scheint der Trend



Prof. Dr. Peter Matussek beleuchtet die Rolle des Bewegtbildes aus wissenschaftlicher Sicht.

dahin zu gehen, dass die Stilmittel von Perfektionismus und Primitivismus gleichzeitig verwendet werden und so eine Hybridästhetik generieren, die ihrerseits mit Sehgewohnheiten bricht.

Lassen sich über Bewegtbilder eher informative Fakten oder eher emotionale Botschaften vermitteln?

Bewegtbilder können für beide Zwecke eingesetzt werden. Die Frage nach der für Informationen oder Emotionen geeigneten Inszenierung stößt allerdings auf die Schwierigkeit, dass im „postfaktischen Zeitalter“ vielfach als „Wahrheit“ verbreitet wird, was sich einfach nur gut anfühlt. Und dass es sich gut anfühlt, liegt heute maßgeblich an der Kommunikationsstruktur der Sozialen Medien: Wenn ich die Meinungen der Peer Group in meiner Informationsblase teile, bekomme ich Likes. Und diese Zustimmung ist vielen Menschen wichtiger als die Stimmigkeit der vermeintlichen Wahrheiten. Das Ausmaß, in dem heute gefühlte Wahrheiten den Faktencheck ersetzen, ist so erschreckend hoch, dass man geneigt sein mag, in der visuellen Kommunikation überhaupt auf emotionale Botschaften zu verzichten. Ich halte das jedoch nicht für die angemessene Konsequenz. Denn die Emotionen, auf die Populisten und Nachrichtenfälscher es abgesehen haben, sind stets von Ressentiments geprägt. Diese aber können Menschen nicht wirklich bewegen, sondern nur aufregen und aufhetzen. Wahrhaft bewegende Bewegtbilder sind dagegen solche, die an unseren menschlichen Kern rühren, unser Mitgefühl für andere und unsere Sorge für den Planeten. Und genau dadurch sind sie zugleich im besten Sinne informativ.

Wie lang sollten Videos aus Ihrer Sicht sein, um die jeweilige Zielgruppe (vom Auszubildenden bis zum Geschäftskunden) einerseits gut zu informieren und sie andererseits nicht mit Informationen zu überfrachten?

Da das von vielen Faktoren abhängt, lässt es sich nicht in gemessenen, sondern nur in empfundenen Zeiteinheiten ausdrücken. Und für diese gilt unter allen Umständen: In der Kürze liegt die Würze.

Interview: Patrick Kohlberger

Portfolio des Ladens kennenzulernen, während dieser aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen geschlossen war.

Freilich sei der Gründerin und ihrem Team bewusst, dass zum Beispiel auch Fotos und kurze Texte über Social-Media-Plattformen eine sinnvolle Option darstellten. Das Bewegtbild komme aber dem „realen“ Empfinden im Geschäft noch deutlich näher: „Im Videostream sehen die Menschen, wie die Stoffe fallen. Sie erleben uns live und können im Chat direkt Fragen stellen. Das schafft eine ganz persönliche und vertrauensvolle Atmosphäre.“

Der Gedanke hinter Ramroths Konzept ist einfach und effizient. Das Ganze erinnert an das klassische „Homeshopping“, ergänzt um einen interaktiven Teil: Die Kunden rufen von ihrem Zuhause oder von jedem beliebigen Ort aus den Livestream auf und können dort einen ausgiebigen Blick auf die neuesten Stoffe und Kreationen werfen – verbunden mit der Möglichkeit, sich die Angebote direkt per Kommentar unter dem Video nach dem „Windhundprinzip“ zu sichern. Alle Stoffe und Komplett-Sets werden limitiert und erhalten eine Nummer, die zur Gebotsabgabe der Interessierten im Kommentarfeld dient.

Der Livestream läuft unter dem Namen „Nähbar“. Diese Bezeichnung soll den Unterhaltungsaspekt, der mit dem Format einhergeht, unterstreichen. „Mit unserem Programm kann man es sich freitags zum Start ins Wochenende gemütlich machen, gerne auch bei einem Gläschen Wein – eben genau so wie bei einem entspannenden Fernsehabend“, verdeutlicht Iris Ramroth. Sie setzt die Idee gemeinsam mit einem interdisziplinär besetzten Team um. Zu diesem gehören „Tharida“-Mitarbeiterin Silke Grafe, Markenexperte Antonino Affronti von der Werbeagentur „disegno“, Technikprofi Nico Seifert sowie Janet Bingener (Fleischerei Binger), die in diesem Jahr das Nähen für sich entdeckt hat. „Natürlich helfen alle ehrenamtlich nach Feierabend“, zeigt sich Ramroth dankbar für die großartige Hilfe. Bis zu vier Kameras sind jeweils im Einsatz, um den Zu-

schauern möglichst abwechslungsreiche Bilder und verschiedene Perspektiven auf die Stoffe zu liefern.

Die Resonanz fällt durchweg positiv aus. Pro Session sind durchgängig 60 Zuschauer an den Endgeräten mit dabei. Während der 2,5-stündigen Sendezeit schalten im Schnitt circa 120 Personen ein. Besonders bemerkenswert: Iris Ramroth ist es durch die Livestreams gelungen, ihren geografischen Wirkungsradius erheblich zu vergrößern. „Es sind viele Neukunden hinzugekommen, etwa aus dem bayerischen Raum.“ Das Videoformat führe logischerweise dazu, dass lokale oder regionale Grenzen keine Rolle mehr spielten. „So können wir zielgruppengerecht Menschen erreichen, die ansonsten vermutlich nie auf uns und unser Angebot gestoßen wären“, ordnet die Schneidermeisterin ein.

Der Livestream lief während des Lockdowns im Rhythmus von zwei Wochen. Danach folgte eine Sommerpause – aus einem ganz einfachen Grund, wie Ramroth erklärt: „In den warmen Monaten ist der Andrang auf Stoffe und Nähzubehör traditionell deutlich geringer – ganz unabhängig von der Frage, ob man im Laden oder online an die Kunden herantritt.“ Jetzt im Herbst und Winter können es sich die Zuschauer einmal pro Monat freitagabends mit dem „Tharida“-Stream gemütlich machen.

Nach der Corona-Pandemie soll die Infotainment-Verkaufshow weiter Bestand haben. Für Iris Ramroth steht fest, dass das Video-Format auch in „normalen“ Zeiten einen echten Mehrwert mit sich bringt – nicht als vorrangige Art der Kommunikation mit den Kunden, wohl aber als sinnvolle Ergänzung: „Wir wollen alle Interessierten bestmöglich erreichen und ansprechen – sowohl im Geschäft als auch auf unserer Webseite, in den sozialen Medien und via Onlineberatung. Der direkte Austausch ist ein absolutes Kernelement unserer Unternehmensphilosophie.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4061.

13 VORKRIEGSAUFNAHMEN
aus den Archiven von
Lesern der Siegener Zeitung.

Veredelt mit **UV-Spotlack**
und hochwertig verarbeitet.

AB SOFORT IM HANDEL!
Limitierte Auflage.

FORMAT: 44 X 33 CM

24⁹⁵
EUR

*DAS IDEALE
GESCHENK!*

SIEGEN DER HISTORISCHE KALENDER 2022



HISTORISCHE Momente

Bildkalender 2022

*DER KALENDER
IST ERHÄLTlich*

- » beim **Verlag Vorländer** in
Siegen, Tel. 0271 5940-338
- » in den **Geschäftsstellen
der Siegener Zeitung:**
SIEGEN, Obergraben 39
OLPE, Mühlenstr. 3
BAD BERLEBURG, Poststr. 4
BETZDORF, Decizer Str. 6
- » in unserem Onlineshop:
57lesershop.de
- » sowie im **Buchhandel**

DAMALS-IN-SIEGEN.DE
Historische Momentaufnahmen

Weg in die Klimaneutralität

Dr. Andreas Gahl zeigt Tipps auf



Angeregter Austausch (v.l.): IHK-Präsident Felix G. Hensel, Referent Dr. Andreas Gahl, Hans-Peter Langer und Roger Schmidt (beide IHK Siegen).

„Wer Schritte zur Klimaneutralität machen kann, sollte sie jetzt einleiten. Denn wir haben nicht mehr viel Zeit!“ In seinem Vortrag „Der Weg zum klimaneutralen Unternehmen – praxisnah und erfolgreich“ verdeutlichte Dr. Andreas Gahl, Geschäftsführer der MPG Mendener Präzisionsrohr GmbH, den bestehenden Zeitdruck für Klimaschutzmaßnahmen. Zugleich machte er den 23 teilnehmenden Unternehmensvertretern im Bernhard-Weiss-Saal der IHK Siegen Mut, jetzt aktiv zu werden. „Klar ist, dass sich in den kommenden Jahren vieles verändern wird. Aber es stecken enorme Chancen in diesem Prozess!“ Am Beispiel des eigenen Unternehmens zeigte der Referent aus dem Märkischen Kreis eindrucksvoll auf, dass ökologische und ökonomische Ziele

nicht zwingend im Widerspruch zueinander stehen müssen. Die MPG Mendener Präzisionsrohr GmbH gehört zu den südwestfälischen Weltmarktführern und ist ein hochleistungsfähiger Spezialanbieter für Wärmetauscherrohre und wärmetechnische Produkte. Der Betrieb zählt rund 150 Mitarbeiter und hat einen hohen Energiebedarf für seine Produktion. Dr. Andreas Gahl: „Seit 2005 konnten wir unsere CO₂-Emissionen von 10.900 Tonnen auf unter 5.000 Tonnen pro Jahr senken. Mit weiteren Energieeffizienzmaßnahmen und dem Bau einer weiteren PV-Anlage werden wir eine weitere deutliche Reduktion erreichen. Wir werden bis spätestens 2030 am Standort Menden klimaneutral produzieren; dazu haben wir uns verpflichtet.“

Entscheidend aber auf dem Weg zum klimaneutralen Unternehmen: die Steigerung der Energieeffizienz. Dem Mendener Unternehmen ist es gelungen, selbige alleine beim Strombedarf um bis zu 40 % zu erhöhen. Im Bereich der Gasversorgung für die Produktion wurde die Effizienz um 55 %, im Bereich der Heizung um 10 % erhöht. Unter anderem wurde hierfür ein zentrales Warmwassernetz aufgebaut, das auch Abwärme aus der Produktion aufnimmt. Außerdem baute der Betrieb die Eigenstromerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung und den Einsatz von Solarzellen aus. „Unterm Strich produzieren wir heute rund 2 Mio. kWh Strom selbst; Strom, den wir nicht mehr aus Fremdquellen einkaufen müssen“, unterstrich Dr. Andreas Gahl. Weitere wichtige Schritte sieht der Unternehmer in der Grundsatzentscheidung, beim Bezug von Energie ausschließlich auf „grünen Strom“ zu setzen. Eine ungleich größere Herausforderung markiere die geplante Umstellung von Gas auf Strom oder Wasserstoff. Daran, dass sie bewältigt werden kann, hat er jedoch keine Zweifel.

Alleine mit den 26 Einzelmaßnahmen, die von 2019 bis heute umgesetzt wurden, spart das Unternehmen fast 2 Mio. kWh Strom bzw. 240.000 € pro Jahr ein. Der Unternehmer gab zudem konkrete Tipps für erste Maßnahmen: So habe sich bewährt, „24/7-Verbraucher“ zu identifizieren, um den Strombezug, beispielsweise mittels Zeitschaltungen, in den Momenten zu verringern oder zu stoppen, wenn eine Energiebereitstellung nicht benötigt wird. Hilfreich könne es auch sein, das Verbrauchsniveau zu senken – etwa durch eine Verringerung des Temperaturniveaus in Produktionsprozessen – oder den Energieeinsatz möglichst bedarfsorientiert zu steuern.

Bei allen erdenklichen Schritten sei es unbedingt erforderlich, die Mitarbeiter einzubinden. Meist gebe es in der Belegschaft einige Schlüsselakteure, die sich mit besonders vielen Ideen und Kreativität einbrächten. „Erfolgreich wird die Umstellung auf klimaneutrale Prozesse am Ende nur dann sein, wenn der Klimaschutz als wichtiges Ziel in der Unternehmenspolitik fest verankert ist“, verdeutlichte Dr. Gahl. IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer dankte dem Referenten für die tiefen Einblicke in die klimafreundliche Umstrukturierung seines Unternehmens und kündigte einen Austausch zu diesem Thema zwischen interessierten Firmen an. ■

Self Storage & Lagerpark

- für Privat & Gewerbe
- Verschiedene Größen
- Hohe Sicherheit
- Verkehrsgünstig in Olpe
- 5 Min. vom Kreuz A4/A45



SB-RAUM
LAGERPARK

Gelber Blitz

 Möbel	 Umzugsgut	 Akten	 Handelswaren	 Haushaltsgerät	 Fahrzeuge	 Technik	 Werkzeuge
--	--	--	---	---	--	--	---

Gelber Blitz, Rolf Ehrenguber e.K.

In der Trift 43, 5742 Olpe

→ www.gelber-blitz.de

→ **Jetzt reservieren:** ☎ 02761-94533

#GemeinsamZukunftBilden

**BERUFLICHE BILDUNG
LOHNT SICH
PACK'S AN!**

MEINE ZUKUNFT

**POWERED BY BERUFLICHE
BILDUNG**

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

WICHTIG WAR, DASS ICH MIR IM VERTRIEB MEINE EXPERTISE GESCHAFFEN HABE. HEUTE KANN ICH DAS,
WAS MICH PERSÖNLICH BEWEGT, PERFECT MIT DEM VERBINDEN, WAS ICH KANN.
DIE IHK-WEITERBILDUNGEN HABEN MIR BERUFLICHE TÜREN UND MEINEN EIGENEN WEG GEÖFFNET.

LORENZ, REUTLINGEN

Eine Initiative der:

DIHK

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



Online-Shop
der DIHK-Bildungs-gGmbH



**WIR FÖRDERN DIE
BERUFLICHE
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote
u. a. auf wis.ihk.de

Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Kaufrecht

Umfassende Änderungen ab dem kommenden Jahr



Auf Verkäufer von Produkten mit digitalen Komponenten, etwa Navigationssystemen, kommt eine völlig neue Verpflichtung zu.

In Umsetzung der europäischen Warenkaufrichtlinie [Richtlinie (EU) 2019/771, „WKRL“] hat der Bundestag das Kaufrecht mit Wirkung zum 1. Januar 2022 tiefgehend verändert. Händler müssen sich auf neue Regelungen einstellen.

Neue Vertragsart: Der Verbrauchervertrag über digitale Produkte

Mit dem „Verbrauchervertrag über digitale Produkte“ – geregelt in den neu eingefügten §§ 327 ff. BGB n.F. – entsteht eine neue Vertragsart. Hierbei geht es um Verträge, die die Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen („digitale Produkte“) zum Gegenstand haben. Da es hierfür auch eigene Gewährleistungsrechte gibt, ist in Zukunft bei Verbraucherverträgen eine Abgrenzung von

- rein digitalen Produkten nach § 327 BGB n.F. (PC-Programme, Video-, Audio- und Musikdateien, Social-Media- und Messenger-Dienste, Plattformen, Datenbanken etc.),
- Waren mit digitalen Elementen (Kühlschrank mit smarterer Funktion, Saugroboter etc.) und
- „analogen“ Waren erforderlich.

Bei rein digitalen Produkten richtet sich die Gewährleistung nach den neu eingefügten §§ 327 ff. BGB, während bei „Waren mit digitalen Elementen“ eine Aufspaltung der Gewährleistungssysteme je nach betroffenem Produktteil erfolgt: Wird etwa gemeinsam mit einem Kaufvertrag über einen Fernseher auch die Bereitstellung eines Streamingdienstes vereinbart, finden auf

den Fernseher die Regelungen des „normalen“ Kaufrechts Anwendung, auf die Bereitstellung des Streamingdienstes hingegen die Regelungen zu digitalen Produkten.

Eine solche Aufspaltung der Gewährleistungsrechte findet grundsätzlich jedoch nur dann statt, wenn die Ware ihre Funktion auch ohne das digitale Produkt erfüllen kann. So kann etwa ein Kühlschrank mit smarterer Funktion zum Nachbestellen von Lebensmitteln seine Grundfunktion (Kühlen) auch dann erfüllen, wenn die (digitale) Smartfunktion defekt ist; ein Saugroboter ist dagegen bei fehlerhaftem Betriebssystem nutzlos.

Aktualisierungspflicht für Tablet, Smartwatches, Navis und Co.

Völlig neu ist eine Aktualisierungs-/Updateverpflichtung des Verkäufers für eben jene „Produkte mit digitalen Elementen“. Hierunter fallen zum Beispiel Tablets, E-Bikes, Autos, intelligente Armbanduhren, Navigationssysteme und Waschmaschinen. Stellt der Verkäufer (!) hierfür keine Updates bereit, ist dies zukünftig ein Sachmangel der Ware, den der Käufer reklamieren kann. Denn Elektronikprodukte wie Smartphones oder Tablets funktionieren nur einwandfrei und sicher, wenn auch die dahinterliegende Software auf dem neuesten Stand ist. Die Aktualisierungspflicht soll zudem sicherstellen, dass die Technik auch dann noch funktioniert, wenn sich das digitale Umfeld – zum Beispiel die Cloud-Infrastruktur – ändert. Der Verkäufer schuldet alle

„funktionserhaltenden“ Aktualisierungen und muss den Verbraucher/Käufer auch über die anstehende Aktualisierung informieren. Der Händler ist aber nicht dazu verpflichtet, verbesserte Versionen der digitalen Elemente (Upgrades) zur Verfügung zu stellen – es sei denn, es wurde mit dem Kunden vertraglich vereinbart.

Für welchen Zeitraum nach dem Kauf der Ware der Verkäufer die Pflicht zur Aktualisierung hat, ist gesetzlich nicht geregelt. Letztlich wird die Rechtsprechung diese Frage klären müssen. Anhaltspunkte können Werbeaussagen, die zur Herstellung der Kaufsache verwendeten Materialien, der Preis und Erkenntnisse über die übliche Nutzungs- und Verwendungsdauer sein. Es gilt jedoch in jedem Fall ein Mindestzeitraum von zwei Jahren Aktualisierungspflicht ab Gefahrübergang. Der Händler muss die Aktualisierungen nicht zwingend selbst zur Verfügung stellen, sondern kann sie durch vertragliche Regelungen an seinen Lieferanten oder den Hersteller delegieren.

Ein neuer Sachmangelbegriff für alle Kaufsachen

In der Praxis kommt es recht häufig zu Streitpunkten, wenn sich ein Kunde an einen Händler wendet, weil die Ware seiner Meinung nach mangelhaft ist. Hier gilt es dann oft zu klären, ob wirklich ein solcher Mangel vorliegt. Dies regelt § 434 BGB. Aktuell heißt es dort, eine Sache sei frei von Sachmängeln, wenn sie sich bei Gefahrübergang für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung eignet oder sich für die gewöhnliche Verwendung eignet und wenn sie eine erwartbare übliche Beschaffenheit aufweist. Durch die Gesetzesreform ist eine Ware zukünftig mangelfrei, wenn sie den subjektiven und objektiven Anforderungen sowie den Montageanforderungen entspricht. Eine Ware ist danach subjektiv mangelfrei, wenn sie

- die vereinbarte Beschaffenheit hat,
- sich für die dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung eignet und
- mit dem im Vertrag vereinbarten Zubehör und mit Anleitungen, einschließlich Montage- und Installationsanleitungen, übergeben wird.

Zur Beschaffenheit gehören dabei die Merkmale von Art, Menge, Qualität, Funktionalität, Kompatibilität, Interoperabilität und sonstige Merkmale. Eine Ware ist objektiv mangelfrei, wenn diese

- sich für die gewöhnliche Verwendung eignet sowie

- eine übliche erwartbare Beschaffenheit aufweist und
- mit Zubehör einschließlich Verpackung, Montage- oder Installationsanleitungen sowie anderen Anleitungen übergeben wird, die der Käufer erwarten kann.

Für die übliche Beschaffenheit werden dabei Menge, Qualität und sonstige Merkmale einer Sache, einschließlich ihrer Haltbarkeit, Funktionalität, Kompatibilität und Sicherheit, herangezogen. Die Ware muss zudem den Montageanforderungen entsprechen, also fachkundig montiert sein. Mit dieser Änderung wird der Mängelbegriff deutlich erweitert und konkretisiert.

Verkauf von B-Ware, gebrauchter Ware, Vorführgeräten oder Ausstellungsstücken:

Hier reichen die Produktbeschreibung oder die Ausschilderung als B-Ware nicht mehr aus. Zukünftig muss der Käufer vor der Abgabe seiner Vertragserklärung „eigens“ davon in Kenntnis gesetzt werden, dass es sich um B-Ware, ein Ausstellungsstück oder ähnliches handelt. Dies muss im Kaufvertrag ausdrücklich und gesondert vereinbart werden. Unabhängig von der Art des Produkts werden Gewährleistungsrechte von Verbrauchern weiter gestärkt:

- **Fristsetzung bei Rücktritt, Minderung und Schadensersatz in vielen Fällen entbehrlich:** Mit der Mitteilung eines Mangels durch den Verbraucher an den Verkäufer läuft eine (fiktive) „angemessene“ Frist (§ 475d I Nr. 1 BGB). Eine Fristsetzung für einen Rücktritt vom Vertrag wegen des Mangels ist nicht mehr erforderlich.
- **Ablaufhemmung bei der Verjährung:** Gewährleistungsansprüche verjähren zukünftig nicht vor Ablauf von zwei Monaten nach erstmaligem Auftreten des Mangels. Bei einem Mangel, der sich erst am letzten Tag der Gewährleistungsfrist zeigt, läuft die Gewährleistungszeit also noch weitere zwei Monate. Aus diesem Grund sollten Verkäufer mit einer faktischen Gewährleistungszeit von 26 Monaten rechnen und entsprechende Regelungen mit ihren Lieferanten vorsehen.
- **Verlängerung der Beweislastumkehr:** Wird Ware reklamiert, wird nun ein ganzes Jahr lang angenommen, dass der Sachmangel bereits vor der Übergabe der Sache, also beim Kauf, vorlag. Der Händler kann diese Vermutung widerlegen, wenn er beweist, dass der Schaden durch den Käufer verursacht wurde, was aber oft unmöglich sein dürfte. Durch die neue Regelung werden Gewährleistungsfälle zunehmen.

- **Verschärfungen bei Garantien:** Garantieerklärungen müssen dem Verbraucher zukünftig auch ohne entsprechendes Verlangen auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt werden. Es muss zudem deutlich werden, dass daneben bestehende gesetzliche Gewährleistungsrechte unberührt bleiben und deren Inanspruchnahme unentgeltlich ist.

Was ist zu tun?

Handelsunternehmen sind nun gefordert, die neuen gesetzlichen Regelungen in der Praxis umzusetzen. Sinnvolle Maßnahmen sind:

- Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Vertragsmuster (neuer Sachmangelbegriff!)
 - Schulung des Verkaufspersonals
 - Anpassen des Beschwerdemanagements
 - Im Bereich der digitalen Produkte bzw. Sachen mit digitalen Elementen im Hinblick auf die Aktualisierungspflicht: Klärung des Umfangs der Informations- und Lieferpflichten und deren Aufteilung zwischen Händler und Hersteller
- Um Rechtsnachteile zu vermeiden, sollten die notwendigen Maßnahmen möglichst bis zum Inkrafttreten des neuen Kaufrechts am 1. Januar 2022 umgesetzt werden. ■



Für einen soliden Untergrund

Leistungen mit starkem Fundament. Hochbau. Tiefbau. Ingenieurbau. Leitungsbau. Mehr.

www.berge-bau.de



Hohe Gewerbesteuer und Grundsteuer B:

IHK Siegen fordert Ausgleich für besondere Grenzlage



„Die steuerliche Belastung der Betriebe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe droht die dringend benötigte konjunkturelle Belebung auszubremsen. Gewerbesteuer und Grundsteuer B liegen auf nach wie vor sehr hohem Niveau. Wir verstehen dies, betrachten es aber zugleich mit großer Sorge und fordern insbesondere das Land auf, seinen Teil dazu beizutragen, die unbestreitbaren Nachteile grenznaher Regionen endlich anzugehen“, betont Klaus Gräbener, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen. Die Wirtschaft stehe vor enormen Herausforderungen, von denen die Digitalisierung, die Dekarbonisierung und der Fachkräftemangel nur die drängendsten seien. Auch die Corona-Krise sei längst nicht überwunden, wie weltweite Lieferschwierigkeiten zeigten.

In beiden Kreisen liegt der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz für das laufende Jahr bei 443 Prozentpunkten (Olpe: 428, Siegen-Wittgenstein: 458). Bei der Grundsteuer B liegt der Durchschnitt im Kammerbezirk bei 489 Prozentpunkten (Olpe: 455, Siegen-Wittgenstein: 522). Für die Städte und Gemeinden sei die Festlegung der Hebesätze ein Balanceakt, so Klaus Gräbener: „Die kommunalen Haushalte sind durch Corona unter Druck und die Gewerbesteuer ist die wichtigste kommunale Steuerquelle. Ein hohes Hebesatzniveau bedeutet aber immer auch eine hohe Belastung für die Betriebe. Weniger Wirtschaftskraft und weniger Einnahmen sind die Folge.“

Hinzu komme, dass die Kommunen nicht gänzlich frei in der Festlegung der Hebesätze seien. Durch sogenannte „fiktive Hebesätze“ gebe das

Land den Rahmen vor, in dem sich die Bürgermeister bewegen könnten. „Die besondere Situation von Kommunen an der Grenze zu anderen Bundesländern wird hierbei nicht berücksichtigt. Dabei hat dies für den heimischen Wirtschaftsraum gravierende Auswirkungen. Viele Betriebe, die sich neu ansiedeln möchten, werden so geradezu in die benachbarten Bundesländer getrieben!“

Eine aktuelle Erhebung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zeigt: Die Gewerbesteuerhebesätze sind bundesweit unverändert hoch. Die „Top 50“ der Gemeinden beim Gewerbesteuerhebesatz liegen dabei alleamt in NRW. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Grundsteuer B, die bundesweit im Corona-



IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener bewertet die Situation mit klaren Worten.

Jahr 2020 noch einmal um zwei Prozentpunkte anstieg. Regional hat NRW auch hier unter den Flächenländern den wenig rühmlichen Spitzenplatz inne. Darunter leidet die regionale Wettbewerbsfähigkeit, denn in den Nachbarländern des bevölkerungsreichsten Bundeslandes sind die Hebesätze deutlich niedriger.

„Die Wirtschaft im Kammerbezirk Siegen ist durch die Nähe der Landesgrenzen zu Hessen und Rheinland-Pfalz massiv betroffen“, beschreibt IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer die Situation. Insbesondere die hessischen Kommunen könnten mit deutlich niedrigeren Hebesätzen bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B punkten. Dies zeige ein Blick auf die umliegenden Gemeinden auf hessischer Seite der Landesgrenze: Hatzfeld (Gewerbesteuer: 380/Grundsteuer B: 365), Battenberg (357/359), Bromskirchen (380/365), Biedenkopf (355/355), Breidenbach (357/365), Eschenburg (380/400), Dietzhölztal (365/365), Haiger (355/365), Breitscheid (370/370).

Der Vergleich mit den aktuellen Hebesätzen der unmittelbar angrenzenden Kommunen im Kreis Siegen-Wittgenstein ist entsprechend ernüchternd: Bad Berleburg (Gewerbesteuer: 495/Grundsteuer B: 495), Bad Laasphe (495/650), Netphen (475/535), Wilnsdorf (475/475). Werden die übrigen Kommunen im Bezirk der IHK Siegen in die Betrachtung einbezogen, fällt auf, dass die Hebesätze beinahe durchgängig über denen der genannten hessischen Kommunen liegen. Lediglich die Stadt Attendorn (395/315) erreicht das „hessische“ Niveau. Die Gemeinde Wenden (417/390) gelangt wenigstens beim Hebesatz für die Grundsteuer B in den Bereich der hessischen Kommunen.

Weniger deutlich, aber gleichwohl vorhanden ist das Gefälle zu den Hebesätzen der angrenzenden rheinland-pfälzischen Kommunen: Friesenhagen (420/395), Harbach (420/400), Niedersfischbach (420/400), Brachbach (430/420), Mudersbach (450/450), Herdorf (395/400), Emmerzhagen (385/385), Daaden, Stein-Neukirch und Liebenscheid (jeweils 365/365). Auch hier liegen die Hebesätze im Kreis Siegen-Wittgenstein in der Tendenz höher: Neunkirchen (435/525), Siegen (485/525), Freudenberg (440/650). Zwar seien die Realsteuerhebesätze nicht das einzige Kriterium, nach dem Unternehmen ihren Standort auswählten, gleichwohl seien sie am Ende häufig ausschlaggebend, be-

tont Hans-Peter Langer. Der interkommunale Wettbewerb über die Hebesätze als Standortmerkmal nehme dabei zu.

Wie sich das Gefälle bei der Gewerbesteuer und Grundsteuer B konkret auswirke, habe sich in den zurückliegenden Jahren deutlich gezeigt: So habe die Ansiedlung des Gewerbegebietes „Kalteiche“ (Haiger) unweit der Landesgrenze dazu geführt, dass expandierende Unternehmen nicht allein, aber auch deshalb ihren Standort dorthin verlagerten. „Sachgerecht wäre es, die Standorte in der Nähe von Landesgrenzen anders zu behandeln“, unterstreicht Klaus Gräbener. Denkbar seien etwa die Ermöglichung niedrigerer Hebesätze in diesen „Puffergebieten“ oder eine Erhöhung der Standortgunst durch andere Faktoren, beispielsweise durch besonders hohe Flächenzuschläge für Gewerbegebiete. Ein möglicher Schritt sei auch, Spitzenbelastungen bei den Erschließungskosten durch zusätzliche Städtebaumittel abzufedern. „Hier ist die Landesregierung aufgefordert, sich derlei Vorschlägen zu öffnen, wenn die Flucht von Unternehmen in benachbarte Bundesländer eingedämmt werden soll“, so der Hauptgeschäftsführer. ■

IHK-Außenwirtschaftstag NRW

Chancen für internationale Geschäfte im Fokus

Handelshemmnisse, Lieferengpässe und die Pandemie bestimmen das internationale Geschäft. Wie es Unternehmen trotzdem schaffen können, erfolgreich zu sein, zeigte der 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW. Nordrhein-Westfalen zählt zu den exportstärksten Regionen Deutschlands.

Im Juni exportierte die heimische Wirtschaft Waren im Wert von 17,5 Mrd. € – 26,2 % mehr als im Vorjahr. Derzeit zeichnet sich ein leichter Rückgang im Wachstum der Exporte deutscher Unternehmen ab. „Umso wichtiger ist es jetzt, dass Unternehmen Unterstützung dabei erhalten, ihre Lieferketten zu diversifizieren und alternative Beschaffungswege zu finden“, betont Ralf Stoffels, Präsident von IHK NRW: „Wir müssen darauf achten, dass die internationalen Handelsbeziehungen durch die Pandemie nicht gefährdet werden.“ Unter dem Motto „Weltmarktführer – Global erfolgreich

mitmischen“ trafen bei dem als virtuelle Konferenz ausgetragenen Außenwirtschaftstag Unternehmer aus NRW mit Vertretern vieler Auslandshandelskammern zusammen, um Impulse zu erhalten und sich zu vernetzen.

Firmen und Start-ups diskutierten in zwölf Fachforen aktuelle Fragestellungen zu Themen wie Exportkontrolle, Lieferketten oder Finanzierung. Fachbeiträge von Sponsoren und Partnern rundeten das Programm ab. Der ehemalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel erläuterte zudem in seiner Ansprache, welche Herausforderung die Transformation des Welt Handels aus seiner Sicht für Unternehmen darstellt und wie sie das Exportgeschäft beeinflusst.

Die Angebote der IHKs in NRW rund um das Thema Außenwirtschaft finden Interessierte unter ihk-nrw.de/international. ■



Schwenkkrane



PROFI-Kransysteme



Bootskrane



ROTO MAX®-Lastwendegeräte



Neue Verwaltung
VETTER Krantechnik GmbH



VETTER Kranservice GmbH



GEMEINSAM DIE ZUKUNFT BEWEGEN

Jetzt am neuen Standort Haiger

Mit der Inbetriebnahme des neuen Verwaltungsgebäudes im Industriegebiet Haiger-Kalteiche ist die VETTER Holding AG ein hessisches Unternehmen geworden.

Zur Unternehmensgruppe gehören die VETTER Krantechnik GmbH als ein führender europäischer Hersteller von Krananlagen und Hebezeugen sowie die VETTER Kranservice GmbH, ein Dienstleistungsunternehmen mit bundesweiten Servicestützpunkten.

Hervorgegangen ist die Unternehmensgruppe aus der ARNOLD VETTER KG, die seit 1889 am Traditionsstandort „Reinhold Forster“ in Siegen-Eiserfeld tätig war, der aus Platzgründen aufgegeben werden musste. Am neuen Standort auf der Kalteiche werden in modernsten Werkstätten mit insgesamt 270 Mitarbeitern innovative Kransysteme und Hebezeuge hergestellt. Eine kontinuierliche Ausrichtung auf Qualität, Service, Mitarbeiterausbildung und ständige Investitionen sind die Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe.

VETTER Krantechnik GmbH
Kalteiche-Ring 22
35708 Haiger
www.vettercranes.com

VETTER Kranservice GmbH
Kalteiche-Ring 3-5
35708 Haiger
www.vetter-kranservice.de

Wir sind
umgezogen!

VETTER – Hebt und bewegt.

IHK-Konjunkturumfrage

Klima stabilisiert, Lage passabel, Aussichten jedoch ungewiss

„Bei den zuletzt arg gebeutelten Unternehmen in Einzelhandel und Gastgewerbe ist der Optimismus zurückgekehrt. Der Bauwirtschaft geht es nach wie vor gut. Deutlich zurückhaltender äußern sich die Industrieunternehmen und der heimische Großhandel. Insgesamt treten wir konjunkturell auf der Stelle – das jedoch auf erfreulich hohem Niveau.“ Mit diesen Worten kommentiert IHK-Präsident Felix G. Hensel die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 516 Unternehmen mit mehr als 38.000 Beschäftigten aus Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe beteiligten.

Der IHK-Konjunkturklimaindex – er ergibt sich aus Lagebeurteilung und Erwartung – steigt um 2 Punkte auf einen Wert von 120. Innerhalb eines Jahres verbesserte sich das Konjunkturklima um 28 Punkte. Der Mittelwert der letzten 20 Jahre (105) wird abermals deutlich übertroffen. 44 % der Unternehmen berichten von einer guten, nur 16 % von einer schlechten Lage. Felix G. Hensel: „Dass sich die Lagebeurteilung bereits in diesem Herbst derart ins Positive drehen würde, haben selbst die kühnsten Optimisten nicht für möglich gehalten. Allerdings geht die Schere zwischen der Lagebeurteilung und den Zukunftserwartungen momentan wieder auseinander. Die Zuversicht schwindet etwas. Das bereitet uns Sorgen.“ Dennoch rechnen 30 % in den kommenden Monaten mit besseren Geschäften (Frühjahr: 35 %), 18 % hingegen mit schlechteren (Frühjahr: 17 %). Ursächlich für den pessimistischeren Blick in die Zukunft sind nicht allein der teilweise dramatische Mangel



IHK-Konjunkturexperte Stephan Häger ordnet die Resultate der Umfrage ein.

an Vorprodukten, brüchige Lieferketten und ein größer werdender Fachkräftemangel.

IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener: „Die Strom-, Gas- und Rohstoffpreise gehen mittlerweile regelrecht durch die Decke. Diese Entwicklung betrachtet beinahe die gesamte heimische Wirtschaft mit Argusaugen. Innerhalb eines Jahres stieg die Risikobewertung von 20 auf 72 %. Es ist schon paradox: Politisch setzen wir als Land auf die Verstromung industrieller Prozesse. Dafür benötigen wir Unmengen an sicherem und preisgünstigem Strom, verknappten jedoch zugleich unsere Erzeugungskapazitäten. Diese Logik erschließt sich auch bei längerem Nachdenken nicht wirklich.“

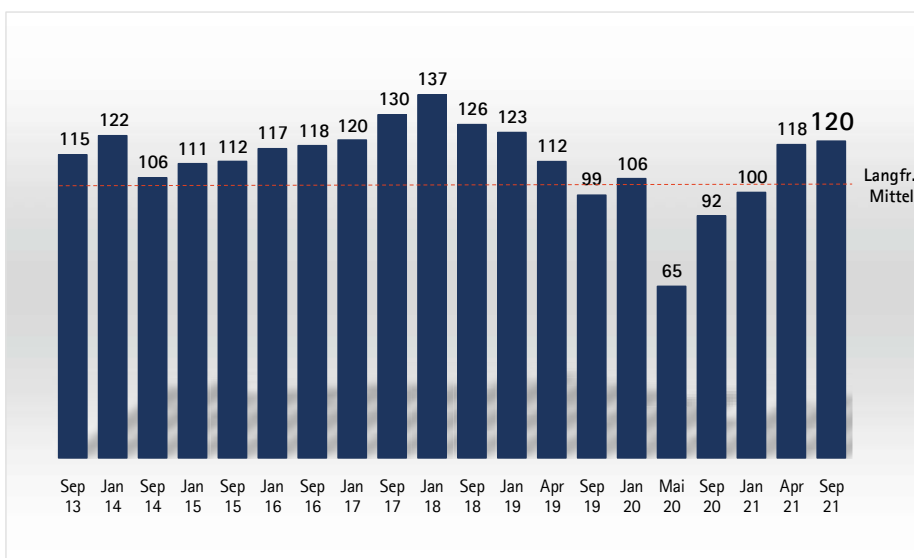
30 % der Unternehmen wollen in den kommenden Monaten ihre Investitionen steigern (Herbst 2020: 13 %). In der Industrie ist die Investitionsbereitschaft so positiv wie seit drei Jahren nicht mehr. Die Beschäftigungsprognose verbessert sich ebenfalls deutlich. 22 % der Firmen planen eine Personalaufstockung, nur 10 % einen Abbau. Klaus Gräbener: „Das sind gute Nachrichten. Wer investiert, glaubt an die eigene Zukunft und setzt zugleich auf den heimischen Standort. Wer Leute sucht, signalisiert dasselbe. Hoffentlich verstetigt sich dieser positive Trend in den kommenden Monaten.“

In großen Teilen der Industrie überwiegen zwar weiterhin die positiven Meldungen. 46 % der Firmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut (Frühjahr: 42 %), 19 % als schlecht (Frühjahr: 14 %). Die Zukunftserwartungen trüben sich hingegen ein. 35 % der Industrieunternehmen blicken optimistisch in die Zukunft (Frühjahr: 39 %) und 18 % der Betriebe sind pessimistisch (Frühjahr: 13 %). Felix G. Hensel: „Nahezu jeder zweite Industriebetrieb meldet derzeit einen hohen Auftragsbestand und einen Auslastungsgrad von über 85 %. Allerdings macht sich eine spürbar nachlassende Dynamik bemerkbar. Insbesondere den Unternehmen, die nah am Auto verortet sind, machen die Chipkrise und die damit verbundenen, zumeist sehr kurzfristigen Stornierungen von Aufträgen der Autokonzerne erheblich zu schaffen.“

Die angespannte Lage in weiten Teilen der Automobilzulieferindustrie schlägt sich auch bei der Betrachtung der beiden Kreise nieder. Während sich die konjunkturelle Stimmung der Industrieunternehmen aus Siegen-Wittgenstein weiter aufhellt, trübt sie sich im Kreis Olpe ein. Die Materialknappheit und die damit verbundenen Preissprünge treffen die Industrie indessen auf breiter Front. Klaus Gräbener: „Man glaubt es kaum: Die Unternehmen würden gerne mehr produzieren, können es aber nicht, weil Holz, Chips, Schrauben, Steckverbindungen, Dämmstoffe oder was auch immer nicht zu bekommen sind. 91 % der Industriebetriebe klagen derzeit über Lieferengpässe und nahezu jedes Unternehmen meldet steigende Vormaterialkosten. In der heimischen Wirtschaft ist dies eine völlig neue Erfahrung, die man bisher fast ausnahmslos aus sozialistisch verfassten Wirtschaftssystemen kannte.“

Trotz Materialmangels und teurer Baumaterialien bleibt die konjunkturelle Entwicklung der

Konjunkturklimaindex für den Bezirk der Industrie- und Handelskammer Siegen

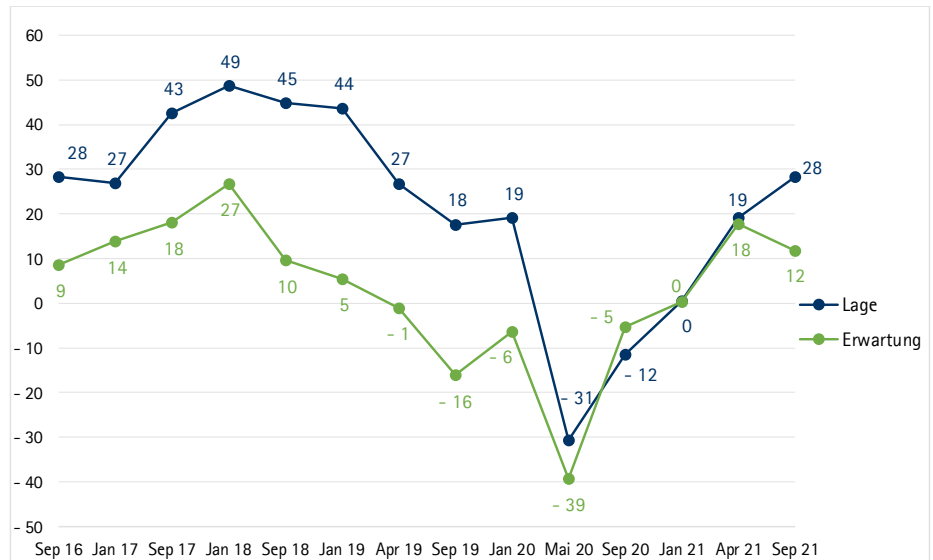


Bauwirtschaft äußerst stabil. Die Beurteilung der Geschäftslage verbessert sich im Vergleich zum Frühjahr sogar. 67 % der Firmen bewerten ihre derzeitige Situation als gut (Frühjahr: 45 %). Die Auftragsbücher im Bausektor sind äußerst gut gefüllt und die Auslastung rekordverdächtig. Neun von zehn Unternehmen melden einen Auslastungsgrad von über 85 %.

Nachdem die Lagebeurteilung des regionalen Großhandels im Frühjahr auf Rekordniveau lag, fällt sie aktuell ab. 46 % der Großhändler bewerten ihre Lage als gut und 9 % als schlecht. Die Zukunftserwartungen sind aufgrund der Lieferengpässe deutlich pessimistischer. Nur noch 13 % gehen von zukünftig besseren Geschäften aus und 28 % von schlechteren. Der Saldowert der Geschäftserwartung fällt damit um beachtliche 33 Punkte.

Hingegen fällt die Beurteilung der Geschäftslage im Einzelhandel deutlich besser aus als im Frühjahr. Ein Drittel der Händler bewertet seine derzeitige Geschäftslage als gut, nur 6 % als schlecht. Stephan Häger, Leiter des Referates Konjunktur, Arbeitsmarkt und Statistik: „Lebensmittel laufen nach wie vor bestens, aber auch der Textil- und der Kfz-Handel bewerten ihre derzeitige Lage deutlich besser als noch im Frühjahr zu Zeiten von ‚Click and Meet‘, allerdings nicht flächendeckend. Erst wenn alle Beschränkungen wegfallen, bessert sich die Konsumlaune grundlegend.“ 8 % der Einzelhändler erwarten in den kommenden Monaten bessere Geschäfte und 25 % gehen von schlechteren

Lagebeurteilungen und Erwartung aller Unternehmen im IHK-Bezirk Siegen



Geschäften aus. Die Befürchtungen sind groß, dass sich in den Herbst- und Wintermonaten das Infektionsgeschehen verschlechtert und erneute Einschränkungen erlassen werden.

Die Stimmungslage in der regionalen Dienstleistungsbranche bleibt in etwa auf dem guten Niveau des Frühjahres. Stephan Häger: „Vor allem im Verkehrsgewerbe und bei den unternehmensnahen Dienstleistern überwiegen die positiven Meldungen. Aber auch bei den personalen und sonstigen Dienstleistern ist inzwischen der Optimismus zurückgekehrt.“ Im Vergleich zum Frühjahr ist im Gastgewerbe die Stimmung wieder deutlich optimistischer. Vier von zehn Gas-

tronomen bewerten ihre derzeitige Geschäftslage als gut und zwei von zehn als schlecht. Im Frühjahr waren es noch fast 90 %, die eine schlechte wirtschaftliche Situation meldeten. Auch die Zukunftsaussichten haben sich merklich aufgehellt. 30 % erwarten in den kommenden Monaten bessere Geschäfte. Stephan Häger: „Nach der äußerst düsteren Stimmung zu Jahresbeginn kehrte zuletzt eine gewisse Zuversicht zurück. Aber: Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren hinterlassen. Vor allem der Fachkräftemangel hat sich stark verschärft. Vielen Betrieben fehlt es an Personal, sodass sie ihre Angebote oder Öffnungszeiten reduzieren müssen.“ ■



PROZESSE NEU DENKEN

Corona hat zu einem Digitalisierungsschub geführt. Mit effektiven Online-Lösungen, Websites, Webshops und virtuellen Showrooms sind wir Ihr Partner in der digitalen Transformation, der Ihnen hilft, neue Kunden zu gewinnen und Vertriebsziele effizient zu erreichen.

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Digitales Baustellenmanagement

„IHK-Baustellen-Navi“ bietet frühzeitige Information und Orientierung



Stellten das IHK-Baustellen-Navi gemeinsam vor (v.l.): Siegen-Wittgensteins Landrat Andreas Müller, IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer, Kreuztals Bürgermeister Walter KIB und Christopher Laux, Baustellenkoordinator bei StraBen.NRW.

„IHK-Baustellen-Navi“ heißt die digitale Plattform, die ab sofort einen einfachen, schnellen und lösungsorientierten Umgang mit Straßenbaustellen bietet – für Unternehmen, Kommunen, Behörden, Pendler und die breite Öffentlichkeit. „Die verkehrliche Erreichbarkeit ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen jeder Größenordnung: vom Kiosk bis zum großen Logistiker. Mit ihr steht und fällt die Attraktivität des Standortes: Bleiben im Einzelhandel die Kunden aus, drohen Umsatzeinbußen. Werden wegen Baustellen plötzlich großräumige Umleitungen nötig, können produzierende Betriebe nicht rechtzeitig liefern“, beschreibt Hans-Peter Langer, Geschäftsführer der IHK Siegen, die schwierige Ausgangslage. Die Kammer ist eine von sechs Industrie- und Handelskammern bundesweit, die eine Initiative der IHK Gießen-Friedberg aufgriffen und das Portal mitentwickelten.

Das Ziel: digitale Technik nutzen, um negative Baustellen-Folgen möglichst zu minimieren. Hierfür hatte alleine die Vollversammlung der IHK Siegen 20.000 € bereitgestellt. Für Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, ist das Portal ein guter Ansatz: „Das IHK-Baustellen-Navi ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie es gelingen kann, mit einem intelligenten, digitalen Datenmanagement unser Leben einfacher zu machen. Die Digitalisierung ist ein wichtiger, vielleicht der wichtigste Treiber in allen Fragen rund um die Mobilität. Viele technische Möglichkeiten bestehen bereits. Es kommt

darauf an, sie mit den Bedarfen vor Ort zusammenzubringen, wie es beim Baustellen-Navi geschehen ist.“

Das Portal bietet unter der Adresse „baustellennavi.de“ frühzeitige und schnelle Informationen zu bestehenden und geplanten Baustellen sowie hilfreiche Tipps, Checklisten und Handlungsleitfäden. Unternehmen finden so die Unterstützung, die sie brauchen, um Zeit und Geld zu sparen. Die negativen Auswirkungen von Baustellen sind nur allzu bekannt: Zufahrtswege sind nur eingeschränkt nutzbar, der Verkehrsfluss gerät ins Stocken. Hinzu kommen mangelhafte Beschilderungen, schlechte Sicht auf Schaufenster, wegfallende Parkplätze, Lärm, Erschütterungen und Schmutz. „Das große Problem für alle Beteiligten sind dabei häufig nicht



Frühzeitig über bauliche Maßnahmen informieren und aufklären: Darum geht es beim IHK-Baustellen-Navi.

unbedingt die Baustellen selbst. Die eigentliche Herausforderung liegt im Umgang mit der Baustelle und in der Abstimmung, Information und Kommunikation zwischen allen Beteiligten“, hebt Theo Melcher, Landrat des Kreises Olpe, hervor. Hier liefert das IHK-Baustellen-Navi eine sehr wertvolle Hilfe zur Vermeidung von Konflikten zwischen Betroffenen und Behörden. Theo Melcher: „Damit ist das Portal eine ideale Ergänzung zu unserem bereits bestehenden Informationsangebot.“

Das Online-Portal bietet eine zentralisierte, digitalisierte und barrierefreie Lösung rund um das Thema „Baustelle“. Mit dem in Deutschland bislang einzigartigen Projekt bündelt das IHK-Baustellen-Navi vorhandene Baustellendaten und -informationen auf einer zentralen Plattform und macht sie für eine breite Öffentlichkeit verfügbar. Im Mittelpunkt steht eine interaktive Karte mit verschiedenen Filterfunktionen, auf der bestehende und geplante Baumaßnahmen im gewählten Kartenausschnitt übersichtlich angezeigt werden.

Hinzu kommen weitere wichtige Funktionen: Mit dem eigens für die Plattform konzipierten „Werkzeugkasten“ können sich Unternehmen und Kommunen mithilfe von Tipps, Handlungsleitfäden und Checklisten optimal auf bevorstehende Baustellen vorbereiten, Kunden und Lieferanten vorwarnen und unerwünschte Begleiterscheinungen minimieren. Dieser Servicebereich bietet konkrete Hilfestellungen zum Umgang mit Baustellen und zusätzlich einen umfassenden Fragen-/Antworten-Katalog (FAQs) sowie Kontaktpersonen, die im konkreten Fall bei Fragen beraten können.

Hans-Peter Langer: „Wenn eine Baustelle neu eingerichtet wird, muss das Rad nicht immer neu erfunden werden. Neben der Anzeige von Baustellen und den umfangreichen Servicetipps enthält das Portal deshalb eine wachsende Zahl an Erfolgsgeschichten. Sie zeigen, wie Unternehmen und Kommunen in ähnlichen Situationen bereits in bewährter Weise mit Baustellen umgegangen sind.“ Klar sei auch, dass kaum jemand jeden Morgen auf die Seite schauen werde, um zu sehen, ob eine neue Baustelle ihn betreffen könnte. Das übernehme stattdessen das Portal eigenständig, so der IHK-Geschäftsführer. Wer künftig automatisch informiert werden will, kann online seine E-Mail-Adresse hinterlegen und auf der Karte den Umkreis fest-

legen, in dem ihn künftige Baustellen interessieren. „Der Rest funktioniert automatisch. Sobald eine Baustelle von Straßen.NRW oder einer Kommune digital erfasst wird, die in diesem Gebiet liegt, erhält der Nutzer eine E-Mail“, kündigt Langer an.

In die Entwicklung des Portals hatten die IHKs die Landesbetriebe Straßen.NRW und Hessen Mobil eingebunden, um weitgehend sicherzustellen, dass keine doppelten Datensätze entstehen. Christopher Laux, Baustellenkoordinator bei Straßen.NRW: „Jede Stadt und Gemeinde, die Baustellen digital erfasst, trägt zu einer besseren Koordination der Maßnahmen bei. Wichtig ist, dass die Daten nach Möglichkeit nur einmal erfasst und dann zentral verwaltet werden. Das IHK-Baustellen-Navi passt hier sehr gut in die digitale Landschaft, weil es mit den entsprechenden digitalen Schnittstellen ausgestattet wurde.“ Eine transparente Abstimmung

und Koordination geplanter Baustellen diene allen Städten und Gemeinden gleichermaßen. Die Kreisverwaltung Olpe hatte das Thema Baustellenkoordination bereits vor Monaten aufgegriffen und an alle Bürgermeister im Kreis Olpe adressiert. „Als wir von der Projektidee hörten, waren wir sofort überzeugt“, unterstreicht Olpes Verwaltungschef Peter Weber, Vorsitzender der Bürgermeisterkonferenz im Kreis Olpe. „Wir alle kennen schließlich die Probleme, die durch eine zu späte Information über Baustellen entstehen. Das betrifft nicht nur die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch die der Baulastträger und Planer untereinander. Hilfreich war dabei, dass der Aufwand zur Erfassung der Baustellen ausgesprochen gering ist.“

Kreuztals Bürgermeister Walter Kiß hatte das Thema „Digitale Baustellenkoordination“ im vergangenen Jahr auf die Tagesordnung der Bürgermeisterkonferenz des Kreises Siegen-

Wittgenstein gesetzt, deren Vorsitzender er ist. „Wann, wo und über welchen Zeitraum Baustellen bestehen, ist nicht nur für Unternehmen, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger wichtig. Für die Bürgermeister in Siegen-Wittgenstein war deshalb klar: Um eine verlässliche Übersicht über das gesamte Kreisgebiet zu schaffen, beteiligen wir uns gemeinsam an der Bereitstellung digitaler Baustellendaten.“ Das IHK-Baustellen-Navi überzeuge mit seiner Übersichtlichkeit, der leichten Handhabung und der Verknüpfung mit weiteren Serviceangeboten.

Zu den Pilotkammern, die das Projekt in den vergangenen Jahren entwickelten, gehören neben der IHK Siegen die IHKs Gießen-Friedberg, Frankfurt, Aachen, Heilbronn und Halle-Dessau. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich in den nächsten Monaten bundesweit weitere IHKs und Kommunen an diesem Portal beteiligen“, so Hans-Peter Langer. Die Vorteile sprächen für sich. ■

Kommentar:

Spuren lesen



Hans-Peter Langer

Branchenübergreifend betrachtet erholt sich die heimische Wirtschaft von den schmerzhaften Einschnitten durch Corona besser als erwartet. Gleichwohl: Während sich im öffentlichen Leben längst das Gefühl einstellt, die Pandemie nahezu überwunden zu haben, spüren die Betriebe nach wie vor die Folgen der Krise. Zu tief sind die hinterlassenen Spuren. Abgesehen von Betriebsaufgaben wurden viel Liquidität und Eigenkapital verbraucht – die Flanken liegen offen. Das ist gefährlich, denn die internationalen Verwerfungen infolge von Corona stellen ein beträchtliches Risiko dar. So unterliegen Rohstoffe und Vormaterialien deutlichen Preissteigerungen. Hohe Energiepreise wie auch Handels- und Reisebarrieren erweisen sich als Bremsen für den Aufschwung. Spuren hinterließ auch die Corona-Politik; manches funktionierte gut, manches gar nicht. Was also zeigt die vorläufige Spurensicherung am „Tatort“?

Zunächst einmal: Restriktionen für die Wirtschaft sollten, unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Risiken, immer das letzte Mittel sein. Wie schnell und wie gut der Weg aus der Pandemie herausführt, hängt wesentlich davon ab, wie weit Unternehmen durch staatliche Eingriffe gelähmt werden. Eine funktio-

nierende Wirtschaft ist schließlich der beste Partner einer Regierung im Kampf gegen die Pandemie. Wenn es zu Einschränkungen kommen muss, sollten die Regelungen bundesweit einheitlich gelten. Dies würde ihre Akzeptanz spürbar steigern. Die Informationen müssen rechtzeitig fließen und verlässlich sein. Am Wochenende eine Verordnung veröffentlichen, die am Montag gelten soll – bei aller Flexibilität: Das sorgt für vermeidbaren Verdross, nicht nur im Einzelhandel.

Sinnvoll ist es, Erfahrungen zu nutzen. Wenn wissenschaftliche Analysen zeigen, wo die Ansteckungsgefahr am größten ist, sollten sich die Maßnahmen auch hierauf konzentrieren. Die pauschale Schließung von Betrieben müsste dann in den Hintergrund rücken. Wenn der Staat modernisiert wird, hilft das der Wirtschaft ebenfalls: Hier muss ein stärkeres Augenmerk auf der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen liegen. Rund 100 Mio. € an Corona-Hilfen sind an Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und Olpe geflossen. Allerdings erwies sich das Fördermanagement, trotz aller Bemühungen, mitunter als zu langsam und zu kompliziert. Eine zwischen Bund und Ländern abgestimmte und professionelle IT-Struktur könnte das Verfahren beschleunigen und gegen Betrug besser

absichern. Denkbar wäre zudem, dass die örtlichen Finanzämter mehr

Verantwortung in den Verwaltungsvorfahren übernehmen. Auch das steuerliche Umfeld muss für künftige Krisenfälle angepasst werden: Den besonders von der Krise betroffenen Unternehmen würde ein nochmals verbesserter Verlustrücktrag helfen, weil er ihnen kurzfristig Liquidität verschafft. Für Solo-Selbstständige und Kleinstunternehmen müssen die Hilfen so gestrickt sein, dass nicht zunächst die betriebsnotwendigen Mittel und die Altersversorgung verfrühstückt werden. Und: Protektionismus hat sich als die schlechteste aller Antworten auf die Pandemie erwiesen. Die Folgen sind langfristig – und negativ. Grenzschiebungen sollten in jedem Fall vermieden werden. Die Stärkung des grenzüberschreitenden Handels und Verkehrs ist elementar wichtig für die Wirtschaft.

Entscheidend ist nicht, dass keine Fehler gemacht werden, sondern, dass der gleiche Fehler nicht zweimal gemacht wird. Die Erkenntnisse aus der Spurenauswertung sollten daher festgehalten werden und nicht aus der Asservatenkammer verschwinden, wenn eine neue Regierung auf Bundes- oder auch auf Landesebene ihre Arbeit aufnimmt.

Achenbach Buschhütten

Preis Soziale Marktwirtschaft 2021 erhalten



Jury-Vorsitzende Hildegard Müller und Prof. Dr. Norbert Lammert (r.) überreichen den Preis an André E. Barten (l.), Axel E. Barten (2.v.l.) und Daniel Wollny von der Firma Achenbach Buschhütten.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung zeichnete Axel E. Barten, André E. Barten und Daniel Wollny von Achenbach Buschhütten mit dem Preis Soziale Marktwirtschaft 2021 aus. Die Siegerländer Firma kann auf eine fast 570-jährige Geschichte zurückblicken. Heute produziert das Werk in Kreuztal unter anderem Walzwerke, Folien-Schneidmaschinen und Abluftreinigungsanlagen. Achenbach Buschhütten exportiert in mehr als 60 Länder weltweit und ist mit diversen Produkten Weltmarktführer. Bei dem mittelständischen Betrieb treffen modernste Produktionsverfahren auf ein verantwortungsbewusstes Unternehmertum, das die Belegschaft mitnimmt

und in betriebliche Veränderungen einbindet. Für Prof. Dr. Norbert Lammert, den Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung, leben die beiden Geschäftsführer und der Betriebsratsvorsitzende damit das Prinzip der Sozialen Marktwirtschaft in besonders vorbildlicher Art und Weise: „Die Preisträger Axel E. Barten, André E. Barten und Daniel Wollny von Achenbach Buschhütten stehen beispielhaft für gelebte Sozialpartnerschaft im digitalen Industriezeitalter.“

In seiner Laudatio berichtete Karl-Josef Laumann, Bundesvorsitzender der Christlich-DEMokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) und

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, wie die Unternehmensleitung und der Betriebsrat die Mitarbeiter an einen Tisch holten, um gemeinsam die Digitalisierung voranzutreiben. Auch Volkmar Klein, Bundestagsabgeordneter für Siegen-Wittgenstein, ist „stolz auf das Unternehmen“ in seinem Wahlkreis „und dessen Ergebnisse“. Die Preisträger seien mit ihrem global ausgerichteten, mittelständischen Betrieb „glaubwürdige Botschafter für die internationale Verankerung der Sozialen Marktwirtschaft.“

Für Axel E. Barten geht diese strukturierte Zusammenarbeit Hand in Hand mit der „stetigen Erneuerung von Generation zu Generation“, um das Unternehmen „in die Moderne zu führen“. Auch sein Sohn, Geschäftsführer André E. Barten, steht für diese moderne Unternehmensführung, wenn er einerseits rational feststellt, dass sein Werk „von schnellen Anpassungen lebt“ und „am Markt effektiv sein muss, um Weltmarktführer zu bleiben“. Und auf der anderen Seite drückte er tiefe Dankbarkeit für seine Mitarbeiter aus, die beispielsweise in den sorgenvollen Zeiten der Corona-Krise mit ihrem Engagement Probleme gelöst haben: „Die Mitarbeiter haben die Krise getragen.“ Zwar habe Barten, wie er am Abend der Preisverleihung zugab, mit Wollny „liebvoll gestritten“, doch – oder gerade deswegen – waren sich alle Preisträger des Erfolgs der Zusammenarbeit gewiss. Der Preis sei deswegen laut Wollny „Anspruch und Verpflichtung, das weiterzutreiben, was wir angefangen haben.“ ■

Nachhaltig in die Zukunft



Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltig aufstellen? Eine gute Idee, denn nachhaltiges Wirtschaften schont nicht nur die Umwelt, sondern schafft auch Vorteile im Wettbewerb. Welche Chancen das Thema Nachhaltigkeit konkret bietet und wie Unternehmen diese nutzen können, erfahren Sie in der neuen digitalen und kostenfreien Veranstaltungsreihe „Nachhaltig in die Zukunft“ mit der NRW.BANK.

Zwei Veranstaltungen

In der Veranstaltung am 9. November geht es darum, wie Unternehmen durch ihr Handeln gezielt positive gesellschaftliche Effekte erzeugen können, die zugleich zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen. Und am 6. Dezember werden Fragen zur eigenen Klimabilanz beantwortet und Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem steigenden CO₂-Preis aufgezeigt. Dazu sprechen Fachleute aus Wissenschaft und Praxis. Außerdem im Fokus: passende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Förderung nutzen

Nachhaltigkeit ist für Unternehmen ein wichtiger Qualitäts- und Wettbewerbsfaktor. Deshalb unterstützt die NRW.BANK Unternehmen bei Ihrem Vorhaben mit Förderkrediten wie etwa in den Bereichen Ressourceneffizienzsteigerung, Energieeinsparung und Elektromobilität – zudem mit Beratungen rund um Zuschuss-Fördermöglichkeiten und Eigenkapitalfinanzierungen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.nrwbank.de/nachhaltig-zukunft

„Nachhaltig in die Zukunft“ – Veranstaltungsreihe
 – Gesellschaftlichen Mehrwert in wirtschaftlichen Erfolg ummünzen,
 Dienstag, 9. November 2021, 16.00–17.00 Uhr
 – Klimabilanzierung für mittelständische Unternehmen,
 Montag, 6. Dezember 2021, 16.00–17.30 Uhr

Ehrenamtliche Handelsrichterin

Drei Fragen an Dagmar Langenhan

Dagmar Langenhan gehört seit fünf Jahren der Geschäftsführung des Olper Familienunternehmens Arthur Langenhan GmbH & Co. KG an. In ihre Verantwortung fallen die Bereiche Personal, Controlling und Vertrieb. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit engagiert sich die 41-Jährige als ehrenamtliche Handelsrichterin am Landgericht Siegen. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt sie, was es mit dieser Funktion auf sich hat – und warum ihr die Aufgabe so sehr am Herzen liegt.

1. Wie sind Sie zu der Aufgabe als ehrenamtliche Richterin gekommen?

Die IHK ist seinerzeit auf mich zugekommen und hat mir die Möglichkeit eröffnet, als ehrenamtliche Handelsrichterin tätig zu werden. Ich fühlte mich geehrt, wusste aber natürlich erst einmal gar nicht so genau, was da auf mich zukommen würde. Nach einem langen Gespräch mit meinem Vorgänger aus dem Kreis Olpe war mir dann schnell klar, dass ich die Herausforderung annehmen möchte. Mir halfen dabei die Berührungspunkte, die ich sowohl in meinem Studium – zwei Semester Jura im Nebenfach – als auch in meinem Job gesammelt hatte. Als Unternehmerin bin ich ja immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert, sodass eine gewisse Nähe bereits vorhanden war.

2. Wie kann man sich diese Aufgabe genau vorstellen und wie hoch ist der zeitliche Aufwand?

Circa vier bis fünf Mal pro Jahr bin ich im Landgericht Siegen, um der für den jeweiligen Prozess verantwortlichen hauptamtlichen Richterin mit meinem Fachwissen im wirtschaftlichen Bereich zur Verfügung zu stehen und unterstützend mitzuwirken. Ein Termin dauert inklusive der Nachbereitung für gewöhnlich rund fünf bis sechs Stunden. Diese Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Ich als ehrenamtliche Handelsrichterin treffe natürlich keine Entscheidungen, aber ich kann meine fachliche Sicht auf die Dinge darlegen und der Juristin damit in einigen Fragen etwas Klarheit verschaffen. Was den zeitlichen Aufwand betrifft, ist die Aufgabe aus meiner Sicht sehr gut zu leisten. Neben der Präsenz vor Ort kommt noch die inhaltliche Vorbereitung auf den zu behandelnden Fall hinzu. Aber das ist zeitlich fast zu vernachlässigen.

3. Warum ist es Ihnen wichtig, sich in dieser Form ehrenamtlich zu engagieren?

Ehrenamtliche Handelsrichter einzubinden, bietet für beide Seiten immer wieder die Chance, etwas zu lernen. Juristen sind in Rechtsfragen absolute Profis. Sie profitieren aber natürlich davon, dass man sie zum Beispiel in Bezug auf kaufmännische, kalkulatorische oder technische Fragen berät. Das Wissen, das ich dahingehend erworben



Dagmar Langenhan ist als ehrenamtliche Handelsrichterin am Landgericht Siegen tätig.

habe, gebe ich gerne weiter. Unsere Firma ist sehr exportorientiert und international aufgestellt. Daher denke ich, dass ich in einigen Punkten eine fundierte Einschätzung zu unternehmerischen Prozessen abgeben kann. Das Gefühl zu haben, dass man mit seiner ehrenamtlichen Arbeit sachbezogene Hilfe leistet, bereitet mir große Freude. Im Gegenzug lerne ich natürlich auch selbst durch jeden Termin etwas dazu. Juristische Feinheiten, etwa bei der Vertragsgestaltung, sind für Unternehmer sehr wichtig. Die Arbeit an den Fällen am Landgericht Siegen sensibilisiert mich immer wieder, auch in der eigenen Firma noch genauer hinzusehen und bei Bedarf an der einen oder anderen Stellschraube zu drehen.



Die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig – auch mit Blick auf die Aufgaben der IHK. Unternehmer, die Verantwortung übernehmen möchten, können dies in besonderer Weise durch das Mitwirken in der IHK-Vollversammlung tun. Vom 7. März bis zum 1.

April 2022 stehen die Wahlen für die Neubesetzung dieses Parlaments der heimischen Wirtschaft an. Wer Fragen zur Vollversammlungswahl hat oder selbst kandidieren möchte, kann sich gerne an Klaus Fenster (0271 3302-330) oder Jens Brill (0271 3302-160) wenden.

ANZEIGE

SOPHOS IT-Sicherheit im Ökosystem: Effizienter Schutz vor Cybergefahren

Angriffsmethoden von Hackern ändern sich ständig und klassische Schutzmethoden bieten kaum noch die nötige Sicherheit. Die Kombination aus automatisierter IT Security und menschlicher Expertise schafft Abhilfe.

Cyberkriminelle betreiben großen Aufwand mit automatisierten Angriffen und mit manuellem Hacking. Gelingt der Zugriff auf Ihr Netzwerk, verhalten sie sich unauffällig, bis sie den eigentlichen Angriff starten: sie legen Systeme lahm, verschlüsseln Ihre Daten und Datensicherungen, stehlen wichtige Informationen und versuchen Sie zu erpressen.

Dass Cyberkriminelle Unternehmen aller Branchen und Größen attackieren, zeigen die Studien von Sophos: 46 Prozent der deutschen Organisationen wurden im Jahr 2020 Opfer einer Ransomware-Attacke. Sie zahlten Lösegelder von durchschnittlich 115.000 Euro. Knapp ein Drittel erhielten nicht mehr als die Hälfte der verschlüsselten Daten zurück.

Diese Angriffe können verhindert werden, indem Sie Ihren Fokus vom reaktiven Management hin zu einer aktiven IT-Security-Strategie verlagern. Im Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem suchen und korrelieren spezialisierte Cybersecurity-Teams proaktiv verdächtige Signale und verhindern An-

griffe, bevor der Schaden entsteht. Mit einer Kombination von Automatisierung und menschlichen Experten bietet es leistungsstarken Schutz, der kontinuierlich dazulernt und sich verbessert.

Schützen Sie Ihre IT und Ihre Daten vor modernen Cyberangriffen mit dem Sophos Adaptive Cybersecurity Ecosystem. Wie genau das funktioniert, erfahren Sie hier: www.sophos.de/content/adaptive-cybersecurity-ecosystem

Kontakt:

Tel.: +49 800 2782761
www.sophos.de
sales@sophos.de

Südwestfalen Forum

Mehr als 200 Teilnehmer mit von der Partie

Der Olper Landrat Theo Melcher begrüßte die Teilnehmer als Aufsichtsratsvorsitzender der Südwestfalen Agentur.

Die Bühnen in Altena, Arnsberg, Olpe, Siegen und Soest waren real. Dort hatte sich das Team der REGIONALE 2025 mit Gesprächspartnern versammelt, um beim Südwestfalen Forum über Innenstadtentwicklung, Kultur, die jungen Menschen in der Region, außerschulische Lernorte und viele weitere Themen zu diskutieren. Wie in einer Messehalle konnten die gut 200 Teilneh-

mer zwischen den Bühnen wechseln, dort zu hören und sich einbringen – nur eben digital. Für den Programm-Auftakt auf der digitalen Hauptbühne sorgte Frederik Fischer. Der Journalist aus Berlin hat das Format „Summer of Pioneers“ ins Leben gerufen, bei dem Digitalarbeiter die Großstadt gegen ein Leben auf dem Land austauschen. Diesen Trend müsse Südwestfalen

für sich nutzen, unterstrich er in seinem Impulsvortrag. Auf der Bühne „Quartiersentwicklung & Mobilität“ in Olpe ging es derweil um die Zukunft der Innenstädte. Bürgermeister Peter Weber stellte das ambitionierte und vielschichtige REGIONALE-2025-Projekt „Bigge Valley 2.0“ vor. Dabei geht es unter anderem um neue Arbeitsformen in der Verwaltung, um Bildung, die Digitalwirtschaft, aber auch um neue öffentliche Räume für die Bürger. Für die Stadt Freudenberg gab Bürgermeisterin Nicole Reschke Einblicke in die Pläne für eine autofreie Altstadt. Die enormen Herausforderungen, mit denen Schulen und Bildungseinrichtungen im Zuge der Digitalisierung konfrontiert sind, standen auf der Bühne „Wohnen, Arbeiten und Bildung“ im Mittelpunkt. Eine mögliche Antwort können außerschulische Lernorte sein. Mit dem „Digitalium“ in Wittgenstein lag der Fokus der Diskussion beispielsweise auf einem Projekt-Ansatz, der digitales Wissen bei Jung und Alt verankern möchte – gerade auch bei jenen, die bislang keinen Zugang dazu haben. ■

Handelsvertreterforum

„Vertrieb in Zeiten der Pandemie“

„Der Vertrieb wird unpersönlicher. Wir haben deutlich weniger Endkundenkontakt“, beschrieb Tim Cortinovis eine wesentliche Auswirkung der Corona-Pandemie auf die tägliche Arbeit von Handelsvertretern. Der Vertriebsexperte aus Hamburg war Hauptredner des hybriden Handelsvertreterforums 2021, zu dem die IHK Siegen gemeinsam mit den IHKs aus Bochum, Dortmund, Hagen und Arnsberg sowie dem Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Westfalen-Mitte (CDH) in den Bernhard-Weiss-Saal eingeladen hatte. Vieles verlagere sich derzeit in den digitalen Raum. Wer Entwicklungen verschleife, werde vom Markt verdrängt. Der Schlüssel sei daher, wandelbar und stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben. „Wir müssen den Kunden radikal in den Mittelpunkt stellen. Unser oberstes Ziel muss es sein, dessen Wünsche zu erfüllen“, benannte Cortinovis einen weiteren zentralen Erfolgsfaktor. Was aber wollen Kunden heutzutage? Der Referent zählte auf: Schnelligkeit, Einfachheit, totale Transparenz und hohe Flexibilität möglichst ohne Bindung. Das alles zu erfüllen, sei selbstredend praktisch unmöglich. Aber: „Je mehr wir Vertriebler davon anbieten, desto erfolgreicher sind wir im Wettbewerb.“ Mehrfach bot der Referent den 52 Teilnehmern die Gele-

genheit zum Erfahrungsaustausch – etwa zu der Frage, welche digitalen Tools diese bereits einsetzen. Anschließend stellte er Strategien vor, mit denen der Online-Vertrieb gelingt, und zeigte auf, dass elektronische Unterschriften, Tracking-Apps, der Einsatz von QR-Codes, Videokonferenzen, WhatsApp, Streaming und nicht zuletzt „Social Selling“, der Verkauf über soziale Netzwerke, zum Rüstzeug von Vertriebsexperten gehören sollten. „Jeder von Ihnen muss sich überlegen, was für die eigene Tätigkeit hiervon sinnvoll erscheint“, forderte Cortinovis seine Zuhörer auf. Denn eines sei sicher: „Wir müssen es dem Kunden so einfach wie möglich machen – was nicht unbedingt heißt, dass wir es uns einfacher machen.“ Der letzte große Vortragsblock galt dem „Social Selling“. „Seit vielen Jahrhunderten nutzen Menschen Kaufempfehlungen aus ihren Netzwerken. Warum also nicht selbst das Empfehlungsnetzwerk im eigenen Sinne beeinflussen?“, lautete die Frage in die Runde. Viele Nutzer suchten im Social-Media-Bereich nach Informationen. Die Präsenz auf den für das jeweilige Geschäftsfeld relevanten Kanälen sei demnach zielführender als telefonische „Kaltakquise“. Der wichtigste Tipp zum Einstieg: „Bei der Kontaktaufnahme sollten Sie nicht zu vertrieb-

lich agieren und mit der Tür ins Haus fallen, sondern lieber in Form von zielgruppenrelevanten Beiträgen Mehrwerte für die Abonnenten bieten.“ Nach der Vernetzung mit einem potenziellen Geschäftspartner solle man einen Austausch anbieten und erst in der weiteren Kommunikation auf die angebotene Ware oder Dienstleistung zu sprechen kommen. Schritt für Schritt folgten nun weitere Informationen bis hin zum Kaufabschluss. Zudem betonte Cortinovis, wie wichtig es sei, beim Netzwerk-Aufbau die relevante Zielgruppe im Blick zu behalten. Abschließend wies Cortinovis darauf hin, dass viele Prozesse automatisierbar seien. So könne die Erstkommunikation durch Chatbots übernommen werden. Dies erscheine komplexer als es sei. Daher motivierte der Experte die Teilnehmer des Handelsvertreterforums, sich für Neues zu öffnen: „Haben Sie keine Angst vor digitalen Technologien! Es gibt sehr einfache und effiziente Werkzeuge, die uns dabei helfen, Kunden zu erreichen und sie für uns zu gewinnen.“ Zu Beginn der Veranstaltung hatte Britta Kilhof, Hauptgeschäftsführerin des CDH, aufgezeigt, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie aus rechtlicher Sicht auf die Provisionsansprüche von Handelsvertretern hat. ■



german
brand
school

Breitbandausbau

Förderprojekt in Freudenberg abgeschlossen

In Freudenberg ist der Breitbandausbau aus dem aktuellen Förderverfahren technisch abgeschlossen. Im Auftrag des Kreises Siegen-Wittgenstein hat die Westenergie Breitband GmbH (vormals innogy) in den vergangenen drei Jahren die Glasfaserinfrastruktur für schnelles Internet errichtet. Dabei wurden Haushalte sowie Industrie- und Gewerbebetriebe ans schnelle Netz angeschlossen, darunter auch Schulen. Start des Projekts war im April 2018. Anlässlich der Fertigstellung in Freudenberg kamen Landrat Andreas Müller sowie Bürgermeisterin Nicole Reschke mit Vertretern von Westenergie und Westnetz zusammen, um das schnelle Netz symbolisch in Betrieb zu nehmen. Müller erklärte: „Mit dem Projektabschluss in Freudenberg ist ein weiterer wichti-

ger Meilenstein in der Entwicklung der Region zu einem modernen und digitalen Wirtschaftsstandort gelegt.“ Reschke hob hervor, dass hohe Übertragungsgeschwindigkeiten geschaffen werden konnten, und ergänzte: „Es freut uns besonders, dass neben den Gewerbestandorten auch zahlreichen Privatkunden gigabitfähige Anschlüsse zur Verfügung stehen. Gerade in Zeiten der Corona-Krise ist zudem schnelles Internet immer wichtiger, da immer mehr Bürger im Homeoffice tätig sind.“ In den Breitbandausbau in Siegen-Wittgenstein wurden insgesamt 20,5 Mio. € investiert. Der Bund, das Land NRW und die Kommunen förderten dies gemeinsam mit mehr als 5 Mio. €. Westenergie selbst investierte in Freudenberg rund 4 Mio. €. ■

Kann meine Marke auch digital?

Ihre Marke kann.

Nachruf

Dieter Höhne im Alter von 83 Jahren verstorben



Dieter Höhne gestaltete die regionale Strukturpolitik in Siegen-Wittgenstein und Olpe über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mit.

Mit großer Anteilnahme nimmt die IHK Siegen Abschied von Dieter Höhne, der am 3. September im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Er gestaltete in den 33 Jahren seines Wirkens in der IHK die regionale Strukturpolitik in Siegen-Wittgenstein und Olpe maßgeblich mit. Nach Abschluss seines juristischen Studiums war er zunächst drei Jahre für die IHK Flensburg tätig, ehe er 1970 in die Geschäftsführung der IHK Siegen eintrat. 1977 berief ihn die IHK-Vollversammlung zum Hauptgeschäftsführer. Er leitete die Kammer bis zu seinem Ausscheiden

im Sommer 2003 über ein Vierteljahrhundert und arbeitete in dieser Zeit mit der Vollversammlung sowie den IHK-Präsidenten Dr. Henning Schleifenbaum, Rolf Hofmann, Manfred Dango und Franz Becker ebenso eng wie vertrauensvoll zusammen.

Dieter Höhne vertrat die Interessen der heimischen Wirtschaft unaufgeregt, sachbezogen, präzise und effektiv. Sein besonderes Interesse galt der Verbesserung der hiesigen Verkehrsinfrastruktur, der beruflichen Bildung und auch der engen Zusammenarbeit heimischer Unternehmen mit der Universität Siegen. Er warb für die Anliegen der Wirtschaft in zahlreichen regionalen Gremien und auch weit darüber hinaus. Der IHK widmete er große Teile seines Lebens.

Die heimische Wirtschaft verliert eine Persönlichkeit, der die gesamte Region sehr viel zu verdanken hat. Dieter Höhnes großer Einsatz für die IHK verdient Respekt und Anerkennung. Über mehrere Dekaden hinweg wurde er als das Gesicht der Kammer wahrgenommen. Dass er nach seinem Ausscheiden aus der IHK Vorlesungen zu naturwissenschaftlichen und philosophischen Themen an der Universität besuchte, verdeutlicht zudem, wie vielseitig interessiert er war. Die Verantwortlichen der IHK Siegen bewahren Dieter Höhne ein ehrendes Andenken und werden sich stets in Dankbarkeit an ihn erinnern. ■



Die Digitalisierung Ihrer Marke kann noch so viel mehr als einen Daumen nach oben zu vergeben. Besuchen Sie unsere Seminare zu Themen wie LinkedIn-, Inbound-Marketing oder User-Experience und entdecken Sie, wie Sie Ihre Marke auf die nächste Stufe heben.

Jetzt informieren und anmelden unter: www.germanbrand.school

Deutschlands Markenakademie für Familienunternehmen in Marketing, Sales und Human Resources

www.
germanbrand.
school

„Sauerland Initiativ“

Weichen für eine neue Kommunikation gestellt



Tobias Metten, Vorsitzender von „Sauerland Initiativ“, begrüßte die Gäste der Mitgliederversammlung in Lennestadt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Unternehmer-Vereinigung „Sauerland Initiativ“ bei der Tracto-Technik GmbH & Co. KG in Lenne-

stadt wagte Prof. Dr. Peter Vieregge einen Blick in die Glaskugel. Der Geschäftsführer des Plettenberger Forschungsinstitutes für Regional-

und Wissensmanagement stellte eine Analyse von Wirtschaftskompetenzen und Zukunftstrends vor, die die Region und ihre industriellen Schwerpunktbereiche besonders betreffen. Einen großen Schritt in Richtung Zukunft präsentierte auch „Sauerland Initiativ“ – und zwar in Gestalt des neuen Internetauftritts, der das Herzstück einer neuen, deutlich emotionaleren Kommunikation werden soll. Tobias Metten, Vorsitzender der Initiative, unterstrich: „Wir haben unsere bisherigen Projekte auf den Prüfstand gestellt und neue Schwerpunkte gesetzt.“ Gute Impulse für diese Neuausrichtung lieferte eine Mitgliederbefragung: Was soll bleiben? Was ist verzichtbar? Welche Ideen gibt es für neue Projekte? Deutlich stärker als bisher will sich der Zusammenschluss in Zukunft auf emotionale Inhalte im Internet und in den sozialen Netzwerken fokussieren – zum Beispiel mit Live-Reportagen aus den Mitgliedsunternehmen sowie Vor-Ort-Interviews mit Geschäftsführern, Mitarbeitern und Auszubildenden. ■

IHK-Arbeitskreis Unternehmensjuristen

Lieferketten und Exportkontrolle im Fokus

Mit den neuesten Entwicklungen rund um Exportkontrolle und Lieferketten beschäftigte sich jüngst der IHK-Arbeitskreis Unternehmensjuristen. Jens Brill, bei der Kammer für den Bereich Außenwirtschaft verantwortlich, leitete die Zusammenkunft ein. „Der Außenwirtschaftsverkehr ist grundsätzlich frei, aber bitteschön kontrolliert“, lautete seine Ansage. „Kontrolliert“, weil es gelte, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen zu verhindern und die unkontrollierte Verbreitung konventioneller Rüstungsgüter einzudämmen. Verbote und Genehmigungspflichten reglementieren den Außenwirtschaftsverkehr. Geregelt sind diese in internationalen Nicht-Verbreitungsregimen, durch Embargobeschlüsse und in Gesetzen.

Verbote oder Genehmigungspflichten betreffen längst nicht nur klassische Rüstungsgüter im Sinne des Kriegswaffenkontrollgesetzes. Erfasst werden auch und insbesondere Güter mit sowohl zivilem als auch militärischen Verwendungszweck, sogenannte Dual-Use-Güter. Sie stellen die Unternehmen bei der Exportkontrolle vor große Herausforderungen, denn bei ihnen muss besonders gründlich geprüft werden, ob sie exportiert werden dürfen. Beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

muss ein Mitglied der Geschäftsleitung persönlich als Ausfuhrverantwortlicher benannt werden. Verstöße können teuer werden: Bereits bei Ordnungswidrigkeiten sind Bußgelder bis zu 30.000 €, bei Straftaten bis zu 500.000 € oder Freiheitsstrafen möglich.

Winfried Schwarz, Chief Compliance Officer der EJOT Holding GmbH Co. KG, führte im zweiten Teil des Treffens in das Thema Lieferketten ein. Für viele Unternehmen ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) eine große Herausforderung in der Umsetzung. Im Juni haben Bundestag und Bundesrat den Gesetzentwurf verabschiedet. Das nationale Gesetz soll ab dem 1. Januar 2023 zunächst für Unternehmen ab einer Zahl von 3.000 Beschäftigten in Deutschland gelten, ab 2024 beträgt der Schwellenwert 1.000 Mitarbeiter. Gemäß § 2 Abs. 5 LKSG bezieht sich die Lieferkette auf alle Produkte und Dienstleistungen. Sie umfasst alle Schritte im In- und Ausland, die zur Herstellung erforderlich sind – von der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Lieferung an den Endkunden. Nicht nur das Handeln des Unternehmens im eigenen Geschäftsbereich wird erfasst, sondern auch das Handeln eines unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferers.

Mit dem LKSG kommen neue Verpflichtungen auf die Unternehmen zu: etwa die Einrichtung eines wirksamen Risikomanagements samt Benennung eines überwachenden „Menschenrechtsbeauftragten“, die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen, die Abgabe einer Grundsatzklärung von der Unternehmensleitung über die Menschenrechtsstrategie zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten, die Einrichtung eines unternehmensinternen Beschwerdeverfahrens sowie das Ergreifen von Maßnahmen bei Anhaltspunkten für Verstöße durch mittelbare Zulieferer. Welche Dimensionen soll dies erreichen? Wie sollen die Unternehmen an die Aufgabe herangehen und die zusätzlichen Pflichten stemmen? Von einer geeigneten Softwarelösung bis hin zu zusätzlichen Mitarbeitern gehen die Überlegungen, die noch am Anfang stehen. Die Arbeitskreis-Mitglieder waren sich in zwei Punkten einig: Die Herausforderungen an die Unternehmen durch das LKSG sind enorm und der praxisnahe Austausch über seine Umsetzung soll intensiviert werden.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis erhalten Interessierte bei IHK-Rechtsreferentin Tanja Wagener (0271 3302-150, tanja.wagener@siegen.ihk.de). ■

Interview mit Kirchhundems Bürgermeister Björn Jarosz

„Mit größeren Schritten weitergehen!“

Im Wirtschaftsreport beziehen die Bürgermeister der Kommunen des Kammerbezirks Stellung zu Themen der Gemeindeentwicklung und der Wirtschaft. Für die November-Ausgabe stellte sich Kirchhundems Verwaltungschef Björn Jarosz dem Gespräch.

1. Wie steht die Wirtschaft in Kirchhundem da?

Wir sind froh, dass wir hier in Kirchhundem insgesamt eine sehr breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur haben. Viele Unternehmen sind hoch spezialisiert, was eine solide Krisenresistenz zur Folge hat. So konnte uns die Corona-Pandemie bislang nicht so sehr schwächen, wie wir anfangs befürchtet hatten. Unabhängig davon freue ich mich natürlich auch darüber, dass hier – wie so oft in Südwestfalen – einige echte „Hidden Champions“ heimisch sind. Flankiert werden diese von zahlreichen Handwerksfachbetrieben.

2. Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Welche konkreten Ansätze zur Verbesserung von Rahmenbedingungen verfolgen Sie derzeit?

Das Hauptproblem besteht darin, dass die Unternehmen kaum Raum zur Entwicklung haben. Das betrifft alteingesessene Firmen, aber auch neue Unternehmen, die sich in Kirchhundem ansiedeln möchten und denen wir aktuell keine Gewerbefläche anbieten können. Leider sind einzelne Firmen aus diesem Grund schon abgewandert oder orientieren sich anderweitig. Dem müssen und wollen wir entgegenwirken. Flächenressourcen sind generell ein knappes Gut, aber unsere Unternehmen brauchen zeitnahe und verlässliche Entwicklungsperspektiven. Machen wir uns nichts

vor: Über die Gewerbesteuererinnahmen, aber natürlich auch über die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die Heimatverbundenheit der sie führenden Familien sind unsere Unternehmen DER Motor der Gemeinde. Die Ausweisung neuer Gewerbeflächen wie „Am Heid II“ in Welschen Ennest ist daher in Arbeit, weitere potenzielle Flächen sind vorhanden. Aber: Die bürokratischen Hürden sind zu hoch, der Beantragungsprozess viel zu lang. Zusätzlich müssen bei der Planung immer mehr Umwelt- und Artenschutzaspekte untersucht werden. Ich bitte, das nicht falsch zu verstehen: Es ist ja wichtig und auch richtig, dass wir möglichst schonend mit unserer Umwelt umgehen. Sie ist lebenswichtig und zählt ganz wesentlich zur Standortattraktivität. Trotzdem dürfen dadurch nicht die Wirtschaftsentwicklung über Jahre gehemmt und die Beschäftigungssituation der Bürger gefährdet werden. Hier sind Bund und Land in ihrer Gesetzgebungskompetenz gefragt. Der Kommunalpolitik und auch der Verwaltung sind viel zu oft die Hände gebunden – wir machen Bau- und Planungsrecht nicht, aber wir müssen es anwenden. Gleiches gilt im Übrigen auch für die Entwicklung von stark nachgefragten Wohnbauflächen.

3. Welche Schwerpunkte setzen Sie im Stadtentwicklungskonzept?

Wie erwähnt, müssen dringend neue Gewerbeflächen ausgewiesen werden. Auch der qualitative Ausbau der Infrastruktur muss beschleunigt werden. Zudem ringen natürlich auch die Kirchhundemer Unternehmen um die besten Mitarbeiter – die, die hier heimisch bleiben, und die, die es noch werden sollen. Unser Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels muss es also sein,



Björn Jarosz, Bürgermeister der Gemeinde Kirchhundem.

den Unternehmensstandort Kirchhundem auch als Lebensmittelpunkt attraktiv zu gestalten – und zwar für Jung und Alt! Der aktuelle Trend sagt ganz eindeutig: Die Menschen ziehen wieder gerne und ganz bewusst von der Stadt aufs Land. Für Kirchhundem eine große Chance, die wir uns unbedingt zunutze machen müssen. Weiterer Breitbandausbau und Digitalisierung, konsequente Pflege unserer intakten Schullandschaft und der Ausbau von Freizeitmöglichkeiten sind dabei wichtige Aspekte. Vor dem Hintergrund von zum Beispiel Klimaschutz und langfristig gesicherter medizinischer Versorgung müssen wir aber auch mit unseren Nachbarn gemeinsam regional denken – denn diese Themen enden nicht an der Gemeindegrenze und sind auch nicht im Alleingang zu lösen. Schopenhauer sagte einst: „Die ersten Schritte bestimmen den ganzen Weg.“ Dem schließe ich mich an: Kleine, richtige Schritte werden bereits gegangen – jetzt heißt es: Mit größeren Schritten weitergehen!

Interview: Patrick Kohlberger



Über 700.000 Teilnehmer weltweit

DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VERSTEHEN LERNEN

ONLINE-WEITERBILDUNG IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen



Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki










DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



Deutsch-Finische Handelskammer
Sakallais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren

In Kooperation mit:



Unter der Schirmherrschaft des



Kostenlos mitmachen und Teilnahmebescheinigung sichern!
Hier geht's direkt zum Kurs:
www.elementsofai.de



DEIN NEUER BESTER KUMPEL IN 3D
Virtuelles Erlebnis starten

„Noch dicke Bretter zu bohren“

Ausbau der Siegstrecke bleibt auf der Agenda



Die Siegstrecke bleibt ein viel diskutiertes Thema.

Die im Zweiten Weltkrieg massiv beschädigte Bahnverbindung Siegen-Köln ist bis heute in zwei Abschnitten nur eingleisig befahrbar. Seit langem drängen die Industrie- und Handelskammern entlang der Sieg darauf, die Strecke durchgängig zweigleisig auszubauen, damit mehr Güter über die Schiene transportiert und so die Straßen entlastet werden können. Eine gewisse Hoffnung für die Siegstrecke lag in der geplanten Angebotsausweitung des sogenannten „Deutschlandtaktes“. Auch das NRW-Verkehrsministerium wollte nicht ausschließen, dass der Ausbau „im Zuge der volkswirtschaftlichen Bewertung“ als notwendig bewertet werden könnte. Im August legte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) den endgültigen Entwurf einer Infrastrukturliste zur Verwirklichung des Deutschlandtaktes vor: Der zweigleisige Ausbau der Strecke jedoch fehlt.

Vor wenigen Wochen wandten sich die Industrie- und Handelskammern Bonn/Rhein-Sieg, Koblenz, Köln und Siegen daher in einer gemeinsamen Resolution an die DB Netz AG und das BMVI und hoben die Dringlichkeit des Projektes hervor, das der Bundesverkehrswegeplan als zusammengefasste Maßnahme „Korridor Mittelrhein: Zielnetz I“ im Vordringlichen Bedarf vorsieht.

Die DB Netz AG hat auf das Schreiben der Kammern zwischenzeitlich geantwortet und bestätigt, dass die Strecke bereits jetzt mit einem für den Güterverkehr notwendigen Profil befahren werden kann. Als derzeit einzig offene Maßnahme bleibe daher nur die Herstellung der Zwei-

gleisigkeit zwischen Blankenberg und Merten sowie zwischen Schladern und Rosbach. Allerdings verweist die Deutsche Bahn auf Verkehrszahlen des BMVI: So ergäben die durch das Bundesministerium prognostizierten Verkehre keine Notwendigkeit für den zweigleisigen Ausbau. Hierfür liege der Deutschen Bahn bislang kein Planungsauftrag des BMVI vor. Sollten Bund und Land entsprechend Mittel für den Ausbau bereitstellen, sei man offen „für Maßnahmen zur Steigerung der Betriebsqualität“.

Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im BMVI, betont, dass die „Beseitigung der abschnittswisen Eingleisigkeit der Siegstrecke“ für die Angebotsausweitung im Deutschlandtakt langfristig geboten sei. Derzeit bestehe mit Blick auf die Schienenverkehrsprognose 2030 und die bestehende Leistungsfähigkeit der Strecke jedoch kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

Als kaum noch nachvollziehbar bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener den „Tanz um die Siegstrecke“: „Die Maßnahme ist im Bundesverkehrswegeplan nach Kosten-/Nutzen-Überlegungen bewertet, dem Vordringlichen Bedarf zugeordnet und durch den Bundestag und den Bundesrat im Rahmen der Ausbaugesetze verabschiedet worden.“ Es entstehe der Eindruck, dass der Ausbau schlichtweg nicht gewollt sei – trotz politischer Bekundungen im Wochenrhythmus, dass für die Verkehrswende mehr Güter über die Schiene zu transportieren seien.

Wesentliches Ziel der Bundesregierung ist laut BMVI momentan, die durch die Hochwasserka-

tastrophe im Sommer entstandenen Schäden an der teilweise komplett zerstörten Schieneninfrastruktur schnell zu beseitigen. Der Wiederaufbau solle daher „1:1“ stattfinden, um langwierige Planrechtsverfahren zu vermeiden.

Die IHKs hatten eben die Hochwasserkatastrophe in ihrer Resolution aufgegriffen, um den Stellenwert der Krisenbeständigkeit durch den Ausbau der Siegstrecke als Entlastungsrouten für den Mittelrheinkorridor hervorzuheben. Eine Argumentation, der sich auch das NRW-Verkehrsministerium anschließt. Verkehrsminister Hendrik Wüst hat hierzu in einem Schreiben an die IHK Siegen erklärt: „Nichtsdestotrotz sind aufgrund des Hangrutsches an der Loreley im März dieses Jahres einige Güterzüge über die Siegstrecke umgeleitet worden, was die Bedeutung der Strecke für den Güterverkehr als Umleiterstrecke noch einmal unterstrichen hat. In diesem Zusammenhang betrachtet das Land Nordrhein-Westfalen den zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke nicht nur als einen Baustein, um mehr Schienengüterverkehr von der Mittelrheinstrecke auf die Siegstrecke zu verlagern und weitere Trassen zu schaffen, sondern auch, um für das System Schiene eine höhere Resilienz zu schaffen.“

Offenkundig müssten für den Ausbau der Siegstrecke weiter „dicke Bretter gebohrt“ werden, so Klaus Gräbener: „Das Thema bleibt auf der Agenda. Nach der Konstituierung des Bundestages und der Ausschüsse werden wir mit diesem drängenden Anliegen erneut auf die politischen Vertreter der Region zugehen!“ ■

Kulturregion Südwestfalen

Vielfältige Unterstützung

Die Corona-Pandemie betrifft Unternehmer nahezu aller Branchen – auch und gerade Kulturschaffende. Die Kulturregion Südwestfalen möchte diesen Akteuren unter die Arme greifen. Auf ihrer Internetpräsenz kulturregion-swf.de fasst sie alle wesentlichen Hinweise und Hilfestellungen zusammen. Sie informiert beispielsweise detailliert darüber, welche Sonderförderprogramme unter dem Titel „NEUSTART KULTUR“ genutzt werden können. Interessierte finden auf der Webseite zudem Ansprechpartner zu unterschiedlichen Fragen rund um Förderung und Neuaufbau. ■

Interview mit Sebastian Hartmann MdB

Im Einsatz für den Ausbau der Siegstrecke

1. Sie setzen sich seit Jahren für den Ausbau der Siegstrecke ein. Weshalb?

Als Sozialdemokrat sind mir dabei zwei Dinge wichtig. Erstens: Wie schaffen wir es, gut bezahlte Industriearbeitsplätze vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der Energieversorgung zu erhalten? Zweitens, eng damit verknüpft: Wie können wir eine klimaneutrale Mobilität gewährleisten? Zu beiden Aspekten kann der Ausbau der Siegstrecke beitragen, denn für die Betriebe und Mitarbeiter ist eine bessere Anbindung an die Schiene von großer Bedeutung, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Arbeitsplätze zu erhalten.

2. Im Rhein-Sieg-Kreis gibt es bekanntlich auch politischen Widerstand gegen den Ausbau der Strecke. Müssten sich nicht eigentlich alle gemeinsam dafür einsetzen, wenn die Schiene für Personen und Gütertransporte attraktiver werden soll?

Ich bedauere die Ablehnung von CDU und Grünen im Kreis sehr und halte es für einen schweren Fehler. Wir müssen wegkommen von den Sonntagsreden zur Klimawende und endlich

praktische Maßnahmen ergreifen. Öffentliche Bekundungen im Bund und konkretes Handeln auf kommunaler Ebene müssen zusammenfinden. Ich halte es für zwingend notwendig, dass die übrigen politischen Parteien hierüber in einen vernünftigen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern treten. Für mich ist klar: Die positiven Aspekte eines zweigleisigen Ausbaus überwiegen.

3. Die Hoffnungen auf den „Deutschlandtakt“ haben sich vorerst zerschlagen. Im vom Bundesverkehrsministerium veröffentlichten Entwurf der entsprechenden Infrastrukturliste fehlt der Ausbau. Wie kann es nun für die Siegstrecke weitergehen?

Bis 2030 wollen wir mit dem „Deutschlandtakt“ die Fahrgastzahlen im Personenverkehr der Bahn verdoppeln. Der Neubau und die Modernisierung der Schieneninfrastruktur sind dafür die notwendige Voraussetzung. Dass der Ausbau der Siegstrecke nun nicht im Entwurf steht, ist enttäuschend. Es ist aber auch die Folge politischer Widerstände. Hier sehe ich auch die schwarzgelbe NRW-Landesregierung mit dem jetzigen Verkehrsminister und baldigen Ministerpräsi-



Sebastian Hartmann MdB setzt sich für den Ausbau der Siegstrecke ein.

denten Hendrik Wüst in der Pflicht, viel mehr Druck zu machen. Und nicht zuletzt sehe ich meine Wahlkreiskollegin von der CDU als Aufsichtsrätin der Deutschen Bahn in besonderer Verantwortung. Ich werde mich weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten für den Ausbau einsetzen. Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass die Bahn die flutgeschädigten Strecken, wie beispielsweise die Ruhr-Sieg-Strecke, prioritär angehen wird.

Universität Siegen

Erneut unter den besten 800 Hochschulen



Die Uni Siegen gehört weiterhin zu den 800 besten Hochschulen weltweit.

Jährlich führt das britische Wissenschaftsmagazin „Times Higher Education“ (THE) ein Ranking weltweit führender Universitäten durch. Wie schon 2020 ist dabei die Uni Siegen unter den besten 800 Hochschulen gelandet. Insgesamt

beteiligten sich 1.662 Unis, darunter 52 deutsche Institutionen. Die Bewertungen erfolgten nach Leistungsindikatoren aus unterschiedlichen Bereichen – von der Lehre über die Forschung und den Wissenstransfer bis hin zur in-

ternationalen Ausrichtung. Das Ranking stützt sich zu je einem Drittel auf Einschätzungen akademischer Fachkollegen, Analysen der wissenschaftlichen Publikationen und eigenen Angaben der Universitäten zu Personal, Studierenden und Finanzmitteln.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich die Uni Siegen in verschiedenen Punkten verbessern. Unter anderem sind mehr internationale Studierende in Siegen eingeschrieben. Zudem ist die Anzahl der Promotionen – gemessen an der Anzahl der Bachelor-Absolventen und wissenschaftlichen Mitarbeiter – leicht gestiegen. Darüber hinaus sind mehr Publikationen pro Mitarbeiter erschienen. Insgesamt blieb die Platzierung auf der Rangliste unverändert im Bereich zwischen den Plätzen 601 und 800. Bei den Indikatoren mit dem größten Einfluss auf das Gesamtergebnis des Rankings („Reputation der Lehre“, „Reputation der Forschung“ und „Zitate aus Arbeiten der Universität“) konnten die Siegener in diesem Jahr nicht zulegen. An der Spitze steht zum siebten Mal in Folge die University of Oxford in Großbritannien. ■

Talbrücken Rälsbach, Rinsdorf und Eisern

Baumaßnahmen schreiten immer weiter voran



Der Bau des ersten Teilstücks der Talbrücke Eisern ist in vollem Gange. Diese Arbeiten werden im Oktober 2022 abgeschlossen. Dann wird das zweite Teilbauwerk gesprengt.

Die Baumaßnahmen an den A45-Talbrücken (TB) Rälsbach, Rinsdorf und Eisern schreiten zügig voran. In den kommenden Wochen wird die Autobahn Westfalen weitere Meilensteine erreichen. Beim Ersatzneubau der TB Rälsbach und Rinsdorf können die Verantwortlichen Anfang dieses Monats den Verkehr auf die bereits neu gebauten Brückenteilbauwerke umlegen. Noch vor dem Jahreswechsel wird die zweite Brücken-

hälfte der TB Rälsbach (Fahrtrichtung Frankfurt) gesprengt. Nur kurze Zeit später lässt es die Autobahn Westfalen dann noch einmal richtig „krachen“: Die Sprengung der kompletten TB Rinsdorf ist für Januar 2022 anvisiert. Vorbereitende Maßnahmen wie beispielsweise die Aufschüttung des sogenannten Fallbettes starten bereits in den kommenden Wochen. Für diese Arbeiten sowie für die Aufräumarbeiten nach der Sprengung muss die L907 (Eiserfelder Straße) bis März/April vollständig gesperrt werden.

Im Zuge des Ersatzneubaus der TB Eisern stehen dann im Frühjahr 2022 Bauarbeiten im Bereich der Straße „Wolfsbach“ an. Die Autobahn Westfalen baut dort einen Kanal, der das Niederschlagswasser der A45, das zunächst in eine neue Regenwasserbehandlungsanlage (RWBA) fließt, schließlich gereinigt in den Obersdorfbach ableitet. Zeitgleich wird die Unterführung A45/L562 „Wolfsbach“ verlängert. Für diese Arbeiten muss die L562 rund fünf Monate vollständig gesperrt werden (erst nach Freigabe der L907). Mit den zuständigen Verkehrs- (Stadt Siegen/Autobahn GmbH) und Polizeibehörden (Siegen-Wittgenstein/Autobahn) wurde im Vorfeld ein abgestimmtes Verkehrskonzept erarbeitet.

Hintergrund: Das entwickelte Niederschlagsbewirtschaftungskonzept für die Autobahnenwässerung zwischen den Anschlussstellen Siegen-Süd und Wilnsdorf sieht eine gewässer-schutz-verträgliche Ableitung des Wassers vor, das von der Straßenoberfläche abfließt. Um dies in Zukunft zu gewährleisten, starten in

Kürze die Bauarbeiten für die neue RWBA im Bereich des nördlichen Widerlagers. Dort wird zukünftig das gesammelte Oberflächenwasser geklärt und anschließend durch einen Kanal dem Obersdorfbach zugeführt. Die Arbeiten für die Kanalbaumaßnahme unter Vollsperrung der L562 beginnen im April 2022. Gebaut wird der Kanal zwischen der Einmündung Obersdorfer Straße und der Einmündung „Auf den Feldern“. Den Anwohnern wird die Erreichbarkeit ihrer Grundstücke ermöglicht. Mit der Stadt Siegen wurde vereinbart, dass zum Abschluss der Maßnahme eine neue Asphaltbetondecke aufgetragen wird.

Während der fünfmonatigen Vollsperrung wird zeitgleich an der Unterführung „Wolfsbach“ weitergearbeitet. Vorbereitende Arbeiten erfolgten bereits 2020, wurden aber aufgrund des Baubeginns an der TB Eisern zunächst zurückgestellt. Nun geht es auch dort weiter. „Um die Beeinträchtigungen für die Bürger und Verkehrsteilnehmer zu minimieren, werden die Maßnahmen ‚Kanalbau‘ und ‚Unterführungserweiterung‘ zeitgleich ausgeführt“, erklärt Karl-Josef Fischer, Geschäftsbereichsleiter Bau in der Außenstelle Netphen der Autobahn Westfalen. Im Oktober 2022 wird das zweite Brückenteilbauwerk der TB Eisern gesprengt. Dafür muss die L909 (Obersdorfer Straße) von September 2022 bis November 2022 gesperrt werden. „Leider müssen wir für unsere Arbeiten an den drei Talbrücken auch wieder Straßen im untergeordneten Netz sperren. Wir haben aber so geplant, dass zu keiner Zeit mehr als eine Straße vollständig gesperrt ist. Ein neues Projekt beginnen wir erst, wenn das andere abgeschlossen ist“, verspricht Fischer. ■

Eckdaten der kommenden Maßnahmen und Sperrungen:

- **Sprengung TB Rälsbach: Dezember 2021**
(Keine Straßensperrung nötig)
- **Sprengung TB Rinsdorf: Januar 2022**
Sperrung der L907 (Eiserfelder Straße):
November 2021 bis März/April 2022
- **Erweiterung Durchlass „Wolfsbach“ und Kanalbaumaßnahme: April 2022**
Sperrung der L562 (Wolfsbach):
April 2022 bis September 2022
- **Sprengung TB Eisern: Oktober 2022**
Sperrung L909 (Obersdorfer Straße):
September 2022 bis November 2022


Bahnhofstr. 15, 57072 Siegen
 Telefon 0271 3134-130, Fax -128
 info@ibf-siegen.de
www.ibf-siegen.de




**WIR SORGEN FÜR
IHRE SICHERHEIT**


 Siegerland Bewachung GmbH & Co KG
 Alte-Dreisbach-Straße 11
 57080 Siegen
 Telefon (02 71) 3 14 61-0
 Telefax (02 71) 3 14 61-20
www.siegerland-bewachung.de

IHK-Arbeitskreis Verkehrswirtschaft

Wie digitale Daten Logistikabläufe verbessern

Wichtig für eine erfolgreiche Logistik sind optimale Abläufe an den Laderampen. Hierzu braucht es eine bestmögliche Koordination der Be- und Entladeprozesse. Wie kann Digitalisierung dazu beitragen, die Arbeit an der Rampe nachhaltig zu verbessern? Antworten hierauf lieferte Diplom-Wirtschaftsinformatiker Christian Wicht im Arbeitskreis Verkehrswirtschaft der IHK Siegen. Der Head of Sales der Sixfold GmbH stellte heimischen Unternehmensvertretern die Vorteile der gezielten Nutzung von Echtzeitinformationen und eines Zeitfenster-Managements vor. Wartezeiten bei der Abfertigung von bis zu 90 Minuten seien keine Seltenheit, erläuterte Christian Wicht. Das Ankunftsauftreten der Lkw sei ungleichmäßig verteilt, es komme zu Warteschlangen und Sicherheits- oder Qualitätsproblemen. Zudem könne das Verladepersonal nicht gleichmäßig eingesetzt werden und es würden viele manuelle Eingriffe für die Mitarbeiter erforderlich. „Mit dem Angebot an die Speditionen, digitale Zeitfenster zu buchen, lassen sich die Wartezeiten um bis zu 40 % reduzieren und die Verladeleistung um bis zu 20 % steigern. Die Sicherheit und die Qualität im Verladebereich werden optimiert und es werden Einsparungen möglich.“ Neben einer besseren Ressourcenverwaltung ließen sich auch CO₂-Emissionen reduzieren, die Pünktlichkeit erhöhen und die Kundenzufriedenheit steigern.

Grundbaustein für ein solches Zeitfensterbuchungssystem ist die Echtzeit-Datenerfassung (Real Time Visibility), wie sie etwa von der Sixfold GmbH angeboten wird. Zu ihr gehören Telemetriedaten aus den Fahrzeugen ebenso wie Daten aus der Produktion, aber auch aus weiteren Quellen. Berücksichtigt werden etwa Wetterdaten sowie Angaben zur Verkehrslage oder zum gewohnten Fahrverhalten. „Es werden Daten von Partnern aus der gesamten Lieferkette zusammengefasst, um Vorhersagen zu treffen.

Erst dann wird es möglich, Ankunftszeiten zu berechnen und die Planung zu optimieren“, so Christian Wicht.

Der Hauptvorteil solcher Systeme dürfte eindeutig beim Verlager liegen, bilanzierte Ferdinand Menn, Geschäftsführer der Spedition Menn GmbH in Kreuztal, in der anschließenden Diskussion. Für die Speditionen bringe die Buchung von Zeitfenstern auch zusätzlichen Aufwand. „Die Disponenten haben ohnehin schon viele Termine zu koordinieren. Jetzt müssen sie auch noch Zeitfenster unter einen Hut bringen. Wir buchen Fenster zum Teil zwei Tage im Voraus. Ob die am Ende eingehalten werden können, ist zu diesem Zeitpunkt häufig sehr unsicher!“ Zwar ließen sich die Fenster unkompliziert verschieben. Gleichwohl wachse der Aufwand für die Speditionen mit der wachsenden Verbreitung solcher Systeme. Die zusätzlichen Belastungen seien den Betreibern der Zeitfenster bekannt, verdeutlichte Christian Wicht. Womöglich ließen sich mit einer weiteren Flexibilisierung der Zeitfenster Lösungen finden. Er könne sich nicht vorstellen, dass diese Systeme wieder vom Markt verschwänden, betonte Arbeitskreis-Vorsitzender Michael Kröhl (Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG). Es sei zwingend notwendig, diese Systeme so zu optimieren, dass der Lkw gleichberechtigt in die Lieferkette eingebunden ist: „Wir müssen zu einer besseren Auslastung der Lkw kommen.“ Auf entsprechende Nachfrage von Christian Betschen, dem Geschäftsführer der KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH, bestätigte Christian Wicht, dass eine Nutzung der Echtzeitdaten-Übermittlung losgelöst von dem Zeitfensterbuchungssystem möglich sei. Allerdings gelte: „Je integrierter die Nutzung, desto größer der Nutzen!“

Weiteres Thema der Arbeitskreissitzung war die Straßenverkehr-Transportbegleitungsverordnung (StTBV). Sie bildet die rechtliche Grund-

lage für die private Begleitung von Schwertransporten durch „Beliehene“ und soll in den kommenden Monaten durch den Bundesrat beschlossen sowie anschließend in jedem Bundesland umgesetzt werden. Anders als die bislang für die private, also nicht-polizeiliche, Transportbegleitung eingesetzten „Verwaltungshelfer“ übernehmen „Beliehene“ hoheitliche Aufgaben und dürfen daher beim Transport Ermessensentscheidungen treffen. Fachleute sehen hierin grundsätzlich die Chance, den bürokratischen Aufwand deutlich zu reduzieren. IHK-Geschäftsführer Hans-Peter Langer zeigte allerdings auch Schwächen des Verordnungsentwurfs auf. So sei das Anforderungsprofil an die künftigen „Beliehenen“ äußerst umfangreich und nur schwer zu erfüllen. „Bei der Umsetzung auf Landesebene muss zudem akribisch darauf geachtet werden, dass die Vorgaben der Länder möglichst wenig voneinander abweichen. Schwertransporte bleiben ja nicht an Landesgrenzen stehen.“ ■

„STADTRADELN“**Positive Bilanz**

Die Stadt Siegen und der Kreis Siegen-Wittgenstein nahmen dieses Jahr erstmals an der Aktion „STADTRADELN“ teil. 1.208 Menschen haben mitgemacht. Ihr gemeinsames Ziel: häufiger in die Pedale als aufs Gaspedal treten und damit CO₂ einsparen. „248.451 Kilometer sind in der Zeit zurückgelegt worden“, resümiert Landrat Andreas Müller zufrieden. Unter den Städten und Gemeinden des Kreises ist dabei die einwohnerstärkste Stadt Siegen Spitzenreiter geworden. Die meisten Kilometer pro Einwohner wurden in Freudenberg absolviert. „STADTRADELN“ ist eine bundesweite Kampagne des Klimabündnisses. Auch 2022 wird die Aktion wieder in Siegen-Wittgenstein stattfinden – und zwar vom 28. Mai bis zum 17. Juni. ■

Giebler-Feuerschutz

Der Fachlieferant für Feuerlösch- und Sicherheitstechnik



gut gerüstet
für den
Notfall



Regelmäßige Wartung & Prüfung
der brandschutztechnischen Einrichtungen

Mühlenbergstraße 2-4 • 57290 Neunkirchen • Tel.: 02735/7732-0 • E-Mail: info@giebler-feuerschutz.de • www.giebler-feuerschutz.de

Kommentar:

Die Energiewende wird konkret

Klaus Fenster

Große Projekte durchlaufen immer mehrere Phasen: Zunächst werden die Ziele definiert. Dann lobt man sich gegenseitig für die engagierte Planung. Dem schließt sich dann der schwierigste Part an, nämlich die Umsetzung. Im Fall der Energiewende sind die ersten beiden Phasen abgeschlossen. Das Klimaschutzgesetz gibt als verbindliches Ziel vor, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral wird, also eine Netto-Emissionsbilanz hinsichtlich der Treibhausgase von Null aufweist. Auf deutlichen Druck durch das Bundesverfassungsgericht wurde für das Jahr 2030 das konkrete Zwischenziel einer Minderung der Emissionen von 65 % gegenüber dem Jahr 1990 in das Gesetz eingefügt. Zudem wurde der Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energiequellen unwiderruflich eingeleitet. Mit der unmittelbar bevorstehenden Abschaltung der letzten Atomreaktoren wurde außerdem klargestellt, dass die Nutzung der Atomenergie in Deutschland, anders als in einigen europäischen Nachbarländern, als Alternative ausscheidet. Somit ist jetzt hinreichend deutlich, wo wir hinwollen und welchen Weg wir nicht gehen wollen. Wie aber kann der Umstieg auf eine fast vollständig auf erneuerbaren Energien basierende Energieversorgung in den gesetzlich vorgegebenen Fristen gelingen? Mit dieser Fragestellung hat sich das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Rahmen einer gerade veröffentlichten, durch das Bun-

desministerium für Bildung und Forschung geförderten Studie befasst. Die Wissenschaftler gelangen unter anderem zu der Feststellung, dass der Anteil der Elektrizität an der Endenergie von 18 % im Jahr 2019 bis 2045 auf 40 bis 69 % ansteigen wird. Für 2030 sei ein Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix von 76 bis 89 % anzustreben. Diese Szenarien basieren allerdings auf einer unerlässlichen Voraussetzung: Der Ausbau der Netzinfrastruktur im Bereich der Übertragungs- und Verteilnetze muss bis dahin abgeschlossen sein. Konkret geht es hauptsächlich um die Stromtrassen von Schleswig-Holstein nach Süddeutschland (Suedlink) und von Sachsen-Anhalt nach Bayern (Suedostlink). Doch wie ist es um den Netzausbau aktuell bestellt? Auf diese Frage gibt der vier Mal im Jahr erscheinende Monitoringbericht der Bundesnetzagentur verlässlich Auskunft: Zum 30. Juni 2021 waren von 101 Vorhaben mit einer Gesamtlänge von 12.239 km 21 Vorhaben fertiggestellt, acht genehmigt, 48 noch im Genehmigungsverfahren befindlich und 24 Projekte wurden noch nicht begonnen. Fasst man die fertiggestellten und die genehmigten Teilabschnitte zusammen, ergibt das einen Anteil von unter 30 %. Berücksichtigt man dann noch, dass die Planung des Suedlinks schon 2013 begonnen wurde, wird für jedermann offensichtlich, dass hier das Tempo gewaltig angezogen werden muss. Dies gilt auch für die Planungs- und Genehmigungsver-

fahren von Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Hier ist neben einem deutlichen Ausbau der Windkraft – die Studie spricht von einer erforderlichen Versechsfachung der Kapazitäten – eine drastische Verkürzung der Verfahren unumgänglich. Dies klingt zunächst eher nach einem bürokratischen Problem. Bei näherem Hinsehen wird allerdings deutlich, welche große Aufgabe hier auf die neue Regierung zukommt. Die Verkürzung von Verfahrenswegen in Verbindung mit einer Straffung der Rechtsbehelfe sowie dem erforderlichen Wegfall der aufschiebenden Wirkung von Widersprüchen wird insbesondere den Unmut von Bürgerinitiativen und Betroffenen hervorrufen. Der Aufbau von funktionstüchtigen Planungsabteilungen auf allen staatlichen Ebenen wird teuer. Zudem sind die erforderlichen Fachkräfte auf dem Markt kaum zu finden. Nur: Was ist die Alternative, wenn die Stromtrassen nicht rechtzeitig fertiggestellt werden? Grundlastfähige Energieträger gehen nach und nach vom Netz, scheiden also als Absicherung aus. Letztendlich wird dann wohl kaum eine Alternative zur Einfuhr von russischem Gas und polnischem Kohlestrom bestehen. Das wäre dann eine Energiewende auf dem Rücken anderer, die wir wahrscheinlich noch dafür kritisieren würden, dass sie nicht so entschlossen handeln, wie wir es vormachen. Das kann niemand wirklich wollen.

SINNER
 STAHL- & INDUSTRIEBAUTEN

Stahlbau.

VDI Siegener Bezirksverein

Festakt steht bevor

Voller Vorfreude blicken die Verantwortlichen des VDI Siegener Bezirksvereins dem coronabedingt verspätet anstehenden Festakt zum 150-jährigen Bestehen entgegen. Am 27. November wird die Feierlichkeit in der Siegerlandhalle ausgetragen. Im Zuge der Jahresmitgliederversammlung erinnerte der Vorsitzende Frank Kasperkowiak nun zudem an die Aktivitäten der vergangenen anderthalb Jahre. Die Pandemie habe den Verein vor große Herausforderungen gestellt, berichtete er. Einige Veranstaltungen sind in digitaler Form abgehalten worden, während auf der anderen Seite viele Fachvorträge, Exkursionen oder Gesprächsrunden ausfallen mussten. Kasperkowiak dankte den Mitgliedern des Vorstands sowie den Leitern der Arbeitskreise für ihren kontinuierlichen ehrenamtlichen Einsatz. Auch einige personelle Veränderungen standen auf der Agenda – unter anderem die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Diesen Posten bekleidet ab sofort Marc Decker. ■

Auslandsmessen

Umfangreiche Förderung

Kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland werden 2022 mit einem weitreichenden Programm für Präsentationen auf Messen im Ausland unterstützt. Mehr noch als in den vergangenen Jahren ist die Förderung von Messeauftritten in Europa möglich. Neben Russland und der Ukraine werden nun Teilnahmen im Vereinigten Königreich sowie innerhalb der Europäischen Union unterstützt. Mit dem Messe-Neustart nach den Corona-Lockdowns soll deutschen Unternehmen der Zugang zum EU-Binnenmarkt erleichtert werden. Mehr als 45 Mio. € stehen im Auslandsmesseprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums 2022 bereit. Der Bund trägt bis zu 70 % der direkten Messekosten, den Rest das jeweils ausstellende Unternehmen. Als Verband der deutschen Messewirtschaft koordiniert der AUMA das Programm des Bundes. Die wichtigsten Zielregionen werden im kommenden Jahr die Märkte Asiens sein. Fast 150 Messebeteiligungen deutscher Unternehmen können dort gefördert werden. Insgesamt sind es rund 340 Messen in 60 Ländern, auf denen deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen Waren und Dienstleistungen ausstellen können. ■



GESUNDE FINANZEN

ECHT JETZT!

Gesundheit ist ja bekanntlich das Allerwichtigste. Natürlich für Ihre Patienten und Kunden, aber auch für Ihr Unternehmen. Unsere Berater verfügen über profundes Branchen-Know-how und betreuen Sie umfassend und punktgenau. Damit Ihr Betrieb jederzeit auf gesunden Beinen steht.

IHK Siegen

Tipps für Compliance-Management-System

Grob übersetzt bedeutet „Compliance“ nichts anderes als „Regeln befolgen“. Inzwischen hat sich der Begriff in Wirtschaft und Verwaltung durchgesetzt. Gemeint ist dabei häufig der Teil betrieblicher Kontrollmechanismen, der ursprünglich vor allem Korruption und Wirtschaftsspionage verhindern sollte. Vorhandene Compliance-Regelungen können Einfluss auf die Höhe der von Behörden/Gerichten zu verhängenden Bußgelder haben. Doch ein umfassendes und richtig eingesetztes Compliance-Management-System (CMS) kann viel mehr. Kleineren und mittelständischen Unternehmen Grundlagen für die Einführung eines solchen Systems zu vermitteln, war das Ziel eines Vortrages von Rechtsanwalt und Notar Carsten Sieg aus der Kanzlei Heller, Epe & Partner (Olpe). IHK-Rechtsreferentin Tanja Wagener hatte das Thema im Rahmen der Vortragsreihe „Rechtssichere Unternehmensführung“ aufgenommen.

Hintergrund: Heute haben längst auch Unternehmen, die nicht als Aktiengesellschaft firmieren, entsprechende Systeme eingeführt. Diese sollen nicht nur sicherstellen, dass geltende Gesetze in allen Unternehmensbereichen eingehalten werden, sondern regeln auch interne Verhaltensregeln oder können etwa die Bereiche



Referent Carsten Sieg gab den Zuhörern wertvolle Tipps mit auf den Weg.

Nachhaltigkeit bzw. Umweltschutz umfassen. Im internationalen Geschäftsverkehr kann ein möglicher Geschäftsabschluss davon abhängen, ob das deutsche Partnerunternehmen ein überzeugendes CMS etabliert hat. Doch während die Einführung von Compliance-Regeln vielerorts auf dem Vormarsch ist, haben vor allem kleine-

re Unternehmen Schwierigkeiten mit der Umsetzung. Die Zahl geltender Gesetze und Regeln ist je nach Branche kaum zu überblicken. Sie in ein einheitliches Compliance-System einzubinden, ist kompliziert; die Einhaltung zu überwachen und Prozesse für den Fall von Verstößen zu etablieren, eine echte Herausforderung.

Anhand vieler praktischer Beispiele vermittelte Carsten Sieg zunächst ein grundlegendes Verständnis dafür, was „Compliance“ ist und was ein CMS leisten soll: zivil-, straf- und öffentlich-rechtliche Haftungsrisiken für das Unternehmen und seine Mitarbeiter minimieren, reale Risiken früh erkennen und abstellen. Was sind die Grundelemente eines CMS, wie führt man es ein? Auch hierfür gab es Hilfestellung. Zunächst gilt es für das Unternehmen, relevante Regelwerke und Vorgaben zu identifizieren und Verstöße dagegen im Hinblick auf das Realisierungsrisiko und mögliche Schadensdimensionen zu bewerten. Im zweiten Schritt geht es darum, Maßnahmen, wie etwa die Einführung von Unternehmensrichtlinien, Meldepflichten oder Schulungen, umzusetzen und zu dokumentieren. Die Effektivität der getroffenen Maßnahmen sowie die Regelkonformität werden in einem letzten Schritt fortlaufend überprüft. ■

Mitarbeitervorstellung

Annika Zöller

Wohnort: Eiserfeld • Funktion: Auszubildende

1. Was machen Sie bei der IHK Siegen und welche Aufgaben betreuen Sie?

Im August dieses Jahres habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IHK Siegen begonnen. Derzeit bin ich im Referat Organisation, Veranstaltungen tätig. Gerade für den Einstieg gefällt mir die Arbeit dort sehr gut, denn ich lerne auf diesem Weg viele interne Prozesse und vor allem viele Kollegen aus dem Haus kennen. Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich. Ich archiviere, schreibe Bestellungen, bereite Veranstaltungen vor und bekomme einen guten Eindruck davon, wie eine IHK funktioniert. Daher bin ich auch schon gespannt auf alles,

was mich sonst noch während der Ausbildung erwarten wird.

2. Wie stehen Sie zur Region?

Ich bin in Siegen zur Welt gekommen und wohne in Eiserfeld. Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich mir nicht vorstellen, von hier wegzuziehen, denn ich fühle mich einfach sehr wohl. Das Siegerland ist und bleibt meine Heimat. Meine Familie und alle meine Freunde leben hier.

3. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

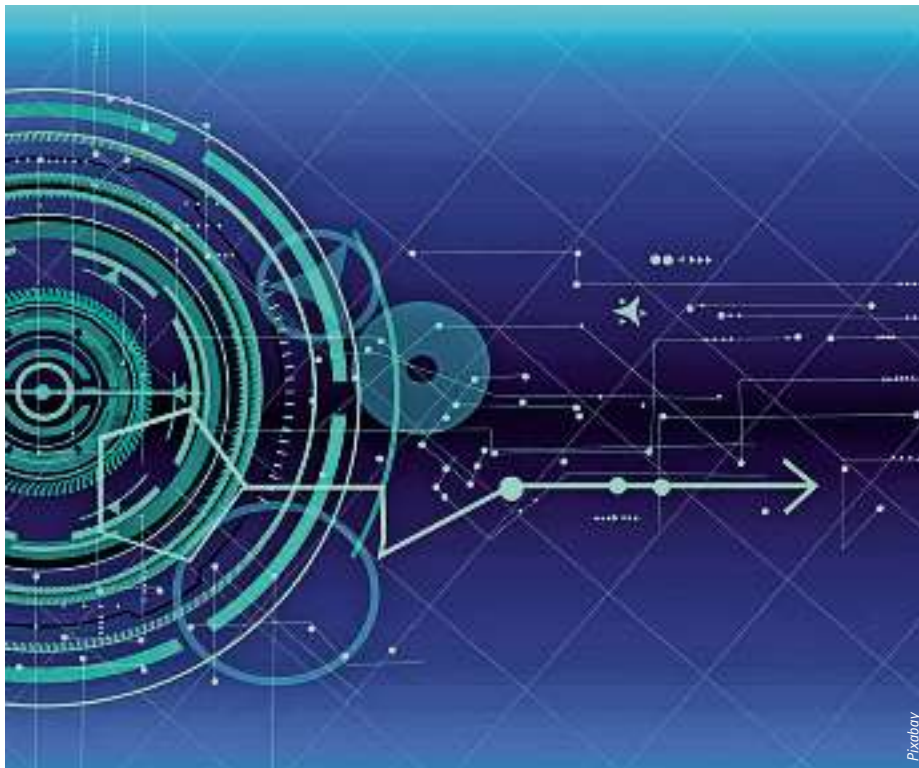
Ich reite sehr gerne. Das war schon immer meine große Leidenschaft. Ein eigenes Pferd besitze ich zwar nicht, aber ich habe eine Reitbeteiligung in Siebringhausen. Außerdem mag ich es,



mit meinen Freunden in Siegen wegzugehen – egal, ob zum Shoppen oder ins Restaurant. Wenn ich entspannen will, gehe ich mit meinen beiden Hunden in der Natur spazieren.

Digitalisierung

IHK-Onlineveranstaltung klärte auf



Die Digitalisierung stellt Unternehmen vor Herausforderungen, bietet aber auch viele Chancen.

Welche Zuschussprogramme für die Digitalisierung können Unternehmen nutzen? Diese Frage beantwortete Dr. Kai Pflanz, Finanzierungsexperte der NRW.BANK, in einer gut besuchten IHK-Onlineveranstaltung. „Wenn man noch nicht so richtig weiß, was man in Sachen Digitalisierung machen möchte, bietet sich das Programm ‚go.digital‘ für Unternehmen mit bis zu 100 Mitarbeitern an“, erklärte er. „Hier übernehmen akkreditierte Berater die Antragstellung, Beratung und Abrechnung. Jedoch läuft

die Richtlinie dazu Ende des Jahres aus.“ Abgedeckt sind bei diesem Beratungsprogramm zum Beispiel digitale Geschäftsprozesse, digitale Markterschließung und IT-Sicherheit.

Einen höheren Innovationsanspruch setzt das Förderprogramm „Mittelstand Innovativ & Digital“ (MID) mit seinen Bestandteilen „MID-Gutscheine“, „MID-Assistent“ und „MID-Invest“ voraus. Bei den „MID-Gutscheinen“ können in der Variante „MID-Digitalisierung“ Vorhaben zur

Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen und Produktionsverfahren gefördert werden. Über das Teilprogramm „MID-Assistent“ besteht die Möglichkeit, Arbeitsplätze zu schaffen. Hier können Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und weniger als 50 Mitarbeitern einen Hochschulabsolventen projektbezogen direkt im Unternehmen anstellen. Eine weitere Attraktivitätssteigerung, die Digitalisierung anzugehen, hat das Land NRW mit „MID-Invest“ vollzogen, das für KMU (bis 249 Mitarbeiter) gilt. Erstmalige Investitionen in spezifische, technologiebasierte Hard- und Software zur Digitalisierung und Optimierung von Unternehmensprozessen sowie deren fachmännische Implementierung, Installation und Einweisung sind hier förderbar. Kleiner Haken dabei: Das Ganze läuft über ein Losverfahren.

Den gleichen Ansatz, jedoch mit höheren maximalen Fördersummen bedacht und für Unternehmen mit drei bis 499 Mitarbeitern vorgesehen, verfolgt das Bundesprogramm „Digital jetzt“. Im Rahmen zweier Module („Investition in digitale Technologien“ und „Investition in die Qualifizierung der Mitarbeiter im Umgang mit digitalen Technologien“) können Zuschüsse beantragt werden. „Die Attraktivität dieses Programms ist Fluch und Segen zugleich“, machte Pflanz klar. Wegen der großen Nachfrage gibt es auch hier eine Verlosung. Mehr Details, auch zu den Förderquoten, gibt es unter ihk-siegen.de (Seiten-ID: 3538). Ansprechpartner ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Digitalisierung im Fuhrpark?

Mit uns sparen Sie Zeit und Geld bei den Führerscheinkontrollen und den Unterweisungen Ihrer Mitarbeiter!

VIELE FRAGEN. EINE LÖSUNG!

WS

Walter Schneider Business

☎ 0271 7009-490

✉ fpm@mobilitaet-neu-denken.com

Nadine Altmeyer,
Fuhrparkmanagerin



JU DO!-Gründerwettbewerb und Corona-Sonderpreis

Innovative Ideen und Konzepte gewürdigt

Die zwölffache Menge pro Quadratmeter an landwirtschaftlichen Erzeugnissen in einem Sechstel der Zeit mit einer Wasser- und Platzersparnis von 99 % kultivieren, und das ganz ohne Pestizide und nah beim Verbraucher – das leisten automatisierte Vertical Farms. Eine vielversprechende Idee, fand nicht nur die sechsköpfige Fachjury des diesjährigen JU DO!-Gründerwettbewerbs der Wirtschaftsuniönen Südwestfalen (WJ), die dem im Dezember 2020 gegründeten Unternehmen „Innofarming“ den mit 5.000 € dotierten ersten Preis verlieh. Ebenso sah das die Publikumsjury, die das Gründerteam mit dem Publikumspreis auszeichnete: der goldenen Ananas.

Text: Dr. Christine Tretow | Fotos: Carsten Schmale





Das Siegerteam „Innofarming“: Timo Visestamkul und Charleen Ayelou.

Überzeugend die Geschäftsidee der drei „Innofarming“-Gründer: Wirtschaftswissenschaftler Timo Visestamkul, die aus Mauritius stammende M.Sc. International Engineering Management Charleen Ayelou und der in der Nähe von Athen geborene Biowissenschaftler Christos Iordanidis. Mit der leidenschaftlichen Präsentation in der Endrunde des Wettbewerbs im Freudenberg OX gewannen sie die Jurys für ihr Geschäftsmodell. Juror Dennis Conze, geschäftsführender Gesellschafter der CONZE Informatik GmbH, der selbst schon etliche Gründungen erfolgreich durchlaufen hat, urteilte: „Hohes Risiko und hohes Potenzial – wenn's funktioniert, kann es riesig werden.“ Dabei traten die Gründer als starkes Team an: „international, mit sich ergänzenden Kompetenzen und ausgezeichnete Kommunikation“ waren Schlagworte der Fachjury.

Der zweite Platz samt 3.000 € Preisgeld ging an die beiden Gründerinnen Lilli Schäfer und Julia Schander von „Bowilicious“. Die Angebote des im Oktober 2019 gegründeten „Siegener Genuss-Dienstleisters“ reichen von der Kochschule über Koch- und Picknickevents oder Caterings bis hin zur eigenen Eventlocation „Seven Hills“ in Weidenau. Für Jurorin Lea Hoberg, Inhaberin der Schokoladenmanufaktur Xocólea in Olpe und eine der Gewinnerinnen des JU DO!-Gründerwettbewerbs 2020, „ein regional orientiertes, überzeugendes Konzept mit

klarem Fokus“. Jurorin Gesine Westhäuser, geschäftsführendes Vorstandsmitglied von Startpunkt57, hob den Netzwerkgedanken von „Bowilicious“ besonders hervor: Bei jedem Auftrag werde ein anderes Start-up mit einbezogen.

Den mit 2.000 € dotierten dritten Preis konnten Anna Ehlgem und Steffen Runkel für die Geschäftsidee ihrer im Februar gegründeten gleichnamigen GbR entgegennehmen: Mit einer Kombination aus klassischem Kochbuch und Audio-Guide wollen sie unter dem Namen „Probier's doch mal – Annas Kinderkochschule für Zuhause“ frischen Wind in die Küchen von Familien bringen. Das Engagement, mit dem die beiden Sieger alles für dieses Produkt selbst kreieren, begeisterte Publikum und Fachjury. Für Juror Kay Schlüter, Berater für Existenzgründung und Geschäftsführer der Junioren des Handwerks bei der HWK Südwestfalen, ist das Konzept von „Probier's doch mal“ eine nicht nur „gute, sondern auch ausbaufähige Idee mit hervorragenden Marktchancen auf einem schwierigen Markt“.

Darüber hinaus waren im Finale die von Melanie Krawitz im Oktober 2020 gegründete „Krämerei am Markt – Olpe unverpackt!“, die im Januar gegründete Tobias Schmallenbach und Jannik Spindler GbR aus Kreuztal mit ihrem Solubelt-Fotogurt und die im Mai 2020 von Alisa Kriegesmann und Marina Stötzel in Kirchhundem gegründete bevandert GbR vertreten, die unter dem Motto „Jetzt stauben die Mittelgebirge ab“ diese für Tourismusverbände vermarktet. „Dass sich der Gründergeist im Siegerland und Sauerland auch in der Pandemie behauptet hat und viele kluge Köpfe allen Widrigkeiten zum Trotz mit ihren Geschäftsideen in den Startlöchern stehen, freut uns und macht Mut“, betonte die Moderatorin und Organisatorin des Abends, Dr. Christine Tretow (IHK Siegen). Und als Mutmacher solle der diesjährige Gründerwettbewerb der Wirtschaftsjunio-



Das Team von „Bowlilicious“ landete auf dem zweiten Rang.

ren Südwestfalen eben auch fungieren. Aus diesem Grund sei zusätzlich ein Corona-Sonderpreis ausgeschrieben worden, mit dem Betriebe ausgezeichnet werden, die mit besonderer Kreativität und individuellen Lösungen den Herausforderungen der Pandemie begegneten. Für diesen Preis konnten sich nicht nur Gründer, sondern alle gewerblichen Unternehmen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe bewerben.

Gestiftet wurde der mit einem Preisgeld von 2.500 € ausgestattete Corona-Sonderpreis von der IHK Siegen und den Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein, für die Julia Förster an der Verleihung teilnahm. IHK-Präsident Felix G. Hensel, unter dessen Vorsitz eine gesonderte Jury den Gewinner ermittelt hatte, betonte, dass die Auswahl angesichts der Qualität der Bewerbungen besonders schwergefallen sei: „Uns war es wichtig, stellvertretend für alle Unternehmen einen Betrieb für das Engagement in der Pandemie auszuzeichnen.“ Glückliche Gewinnerin war am Ende Sandra Kahmer-Dach, Geschäftsführerin der Siegboot Hotel und Gastronomie GmbH & Co. KG, mit ihrem „Wohnmobil-Dinner“. Gefragt, wofür sie den

Geldgewinn verwenden werde, antwortete sie: „Wir werden das Preisgeld eins zu eins an unsere Mitarbeiter weitergeben. Denn in unserer Branche gibt es keine Spitzenverdiener; dann kommt Kurzarbeit dazu und die Trinkgelder fehlen. Ein kleiner Dank an unser Team, ohne das wir nicht da wieder hinkommen, wo wir vor der Pandemie waren.“

Glückliche Sieger, begeisterte Teilnehmer und inspirierte Gäste ließen den Abend mit vielen Gesprächen, musikalisch umrahmt vom Blechbläserquintett mit Percussion „Blech5@“, ausklingen. „So hat der in Kooperation mit der Gründerinitiative Startpunkt57, der IHK Siegen und der Volksbank in Südwestfalen eG veranstaltete JU DOI-Gründerwettbewerb 2021 der WJ auch im Pandemiejahr einen Beitrag dazu leisten können, die heimische Gründerszene in ihrer großen Bandbreite an spannenden Themen und zukunftstauglichen Ideen sichtbar zu machen und zu vernetzen“, freut sich Ronny Stöcker, Past-Präsident der WJ. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4056.

Steffen Runkel und Anna Ehlgen („Prober's doch mal – Annas Kinderkochschule für Zuhause“) erzielten den dritten Platz.



Rudolf Brokamp GmbH & Co. KG Zerspanungstechnik

Erfahrung und frischer Wind

Höchste Qualität, faire Preise und verbindliche Lieferzeiten – diese Faktoren sind der Schlüssel für den Erfolg der Rudolf Brokamp GmbH & Co. KG Zerspanungstechnik. Das in Attendorn-Ennest ansässige Unternehmen produziert Präzisionsdrehteile aus Messing in Großserien und bedient weltweit renommierte Kunden aus der Elektro- und Elektronikindustrie. Seit der Gründung vor nunmehr 75 Jahren hat sich die Firma sukzessiv weiterentwickelt.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Werkfotos



» Gründer Rudolf Brokamp sen. richtete das Unternehmen in der Anfangszeit darauf ein, Benzinfeuerzeuge herzustellen. In der Folge gelang der Einstieg in den Zulieferermarkt der Elektronikindustrie. So avancierte man zu einem bedeutenden mittelständischen Produzenten für spanend hergestellte Kontaktteile aus Messingprofildrähten. Die Artikel finden sich beispielsweise in Schaltern, Lüsterklemmen und Steckvorrichtungen wieder und kommen auch im zukunftssträchtigen Segment der E-Mobilität zum Einsatz.

„Unsere Produkte sind in jedem südwestfälischen Haushalt verbaut. In der Regel kann man sie aber nicht sehen, denn sie liegen im Verborgenen und nehmen in erster Linie sicherheitsrelevante, kontaktierende Funktionen wahr“, unterstreicht Dipl.-Ing. und Dipl.-Wirt.-Ing. Rudolf Brokamp jun., der die Geschäfte 1983 von seinem Vater übernahm und den Betrieb gemeinsam mit seiner Mutter und dem Team zu einem global erfolgreichen Akteur formte.

Das Herzstück und Rückgrat der Produktion bilden die rund 100 kurvengesteuerten Rundtaktmaschinen. Diese ermöglichen es, Großserien von bis zu 20 Mio. fertig fallenden Teilen in Mehrseitenbearbeitung herzustellen. Die ersten Maschinen dieser Art nutzte Brokamp bereits unmittelbar nach dem Bezug des Neubaus am heutigen Standort im Jahr 1963. Später erweiterte sich der Gebäudekomplex um die Bereiche Rohmaterial- und Fertigteillager, ehe man 1986 eine neue Produktionshalle mit vollautomatischer Anlage zur Förderung und Aufbereitung von Spänen errichtete. Zum Start ins neue Jahrtausend folgte dann die Eröffnung einer weiteren Produktionshalle mit einer Fläche von 1.300 m².

Geschäftsführer Rudolf Brokamp (M.), sein Sohn Alexander Brokamp (l.) und Vertriebsleiter Frank Zenker bereiten das Unternehmen auf die Zukunft vor.



Das Unternehmen erzielt einen hohen Automatisierungsgrad, verfügt über einen eigenen, technisch hochmodernen Werkzeugbau und ist in Bezug auf mechanische sowie Elektro-Instandhaltung bestens aufgestellt. Auch die optionale Wärmebehandlung und galvanische Beschichtungen – etwa mit Kupfer, Nickel, Zinn oder Silber – gehören zum Portfolio. Längst ist es so gelungen, sich auf dem Weltmarkt zu positionieren. Die Exportquote liegt im Jahresdurchschnitt inzwischen bei circa 40 %. Traditionell beliefern die Attendorner einen großen Kundenkreis in Italien. Stark vertreten sind sie zudem in vielen weiteren europäischen Ländern – von Portugal, Spanien, Frankreich und Österreich über Tschechien, Polen und Slowenien bis ins Baltikum. „Auch darüber hinaus scheuen wir keine Wege“, ordnet der Geschäftsführer ein. Die Firma sei für japanische Abnehmer genauso aktiv wie etwa für kanadische Dependancen deutscher Kunden. Abseits der Corona-Pandemie besuche man gezielt Messen der Elektrotechnik und Gebäudeinstallation, um Kontakte zu pflegen und Wege der Zusammenarbeit auszuloten.

Eines jedoch stellt Rudolf Brokamp ebenfalls klar: „Wir wollen kontrolliert wachsen – niemals um jeden Preis. Viel wichtiger als der Fokus auf eine stetige Ausweitung der Geschäfte ist es, konsequent die Qualität hochzuhalten und mit unseren Produkten zu überzeugen.“ An oberster Stelle stehe stets die Kundenzufriedenheit. Um diese dauerhaft gewährleisten zu können, setze das Unternehmen nicht nur auf technische Präzision und technologisches Know-how, sondern vor allem auch auf einen perfekten Service und ein Höchstmaß an Flexibilität.

„Wir erfüllen den Kunden alle Wünsche, die wir mit unserem Leistungsportfolio abbilden können – egal, ob wir eine individuelle Kleinserie anfertigen, umfassende Unterstützung hinsichtlich des Designs und der Konstruktion erbringen oder sonstigen Sonderabsprachen nachkommen.“ Mit den Kunden bestünden in aller Regel langfristige und sehr vertrauensvolle Beziehungen. Man beliefere sowohl Kleinunternehmen als auch Konzerne.

Die Ausbildungsquote – aus Sicht des Geschäftsführers ebenfalls ein ganz bedeutender Faktor – beträgt zuweilen knapp 10 %. Brokamp qualifiziert junge Menschen in verschiedenen kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen. Das Spektrum reicht von Industriekaufleuten bis hin zu Metallwerkern und Zerspanungsmechanikern. Wichtig dabei: Die Azubis werden konsequent für den eigenen Bedarf des Unternehmens ausgebildet. Sie sind nach der Lehrzeit jederzeit in der Lage, die komplexen Sachzusammenhänge zu verstehen, und können nahtlos in ein Angestelltenverhältnis übernommen werden.

„Die Welt beneidet uns Deutsche um unser duales Ausbildungssystem“, betont der Geschäftsführer. Für ihn ist es unerlässlich, die Fachkräfte aus den eigenen Reihen zu rekrutieren und entsprechend viel Arbeit zu investieren, um auf dem Ausbildungsmarkt erfolgreich zu sein: „Wir können mit Qualität, unserem guten Ruf, den hier offenstehenden beruflichen Perspektiven und nicht zuletzt einem sehr harmonischen Klima



Die geräumige Produktionshalle entspricht modernsten Anforderungen.

punkten.“ Die Nähe zu den Beschäftigten liege ihm sehr am Herzen. Viele von ihnen seien bereits seit mehreren Dekaden mit dabei. Ihre Erfahrung sei für die weitere Entwicklung der Firma ebenso gewinnbringend wie der frische Wind, den die jüngere Generation einbringe.

Wie sehr es darauf ankomme, weiterhin innovativ zu bleiben und technologische Akzente zu setzen, verdeutlicht Rudolf Brokamp anhand der harten Konkurrenzsituation. Seine Firma sei mit einem schwierigen Wettbewerb konfrontiert. „Um weiterhin zu bestehen, müssen wir klug wirtschaften und die Preisdisziplin großschreiben. Das ist einfache Mathematik.“ Dass sich die Lieferkettensituation derzeit als sehr dramatisch erweise und sich beispielsweise die Messing- und Kupferpreise gefühlt auf einem Allzeithoch bewegten, mache die Lage ungleich schwerer.

In diesem Kontext kritisiert Rudolf Brokamp Pläne der Europäischen Kommission, die die Substitution von Blei vorantreiben. „Brüssel möchte das Material komplett aus dem Wertstoffkreislauf verbannen – aus Rücksicht auf die Umwelt. Aus meiner Sicht wird dieses Vorhaben aber in der Praxis gleich in mehrfacher Hinsicht konterkariert“, bekräftigt der 66-Jährige. Um weiterhin denselben Output in der Produktion zu erzielen, müssten Maschinen deutlich länger und intensiver laufen. Die Werkzeugkosten stiegen. Letztlich erhöhten sich die CO₂-Ausstöße, sodass die hehren Ziele des Umweltschutzes ad absurdum geführt würden.

„Man nimmt also einen Schadstoff raus, macht damit aber gleichzeitig neue CO₂-fördernde Maßnahmen notwendig und leistet der Umwelt einen echten Bärendienst: Der Natur ist nicht geholfen und darüber hinaus sind einige unserer Präzisionsdrehteile unter diesen Umständen gar nicht mehr oder

nur unwirtschaftlich herstellbar.“ Wenn man halbwegs die gewohnte Quantität und Qualität generieren wolle, benötige man nach Schätzungen mitunter die doppelte Energie, sofern das Bleiverbot konsequent umgesetzt werde. Dennoch beteilige man sich mit großem Engagement an der Suche nach technischen Lösungswegen im Hinblick auf die Zerspannung von bleifreien Messingwerkstoffen, ergänzt Brokamp. Diese Herausforderungen nehme man in Kooperation mit kompetenten Halbzeug- und Werkzeuglieferanten sowie der RWTH Aachen an. Dort hat Rudolf Brokamp selbst Fertigungstechnik studiert.

Positive Nachrichten sind indes aus der internen Struktur des Sauerländer Unternehmens zu vermelden. Aktuell steht die nächste Generation der Inhaberkategorie in den Startlöchern: Alexander Brokamp (35), Enkel des Gründers, ist bereits seit einigen Jahren für die Firma tätig. „Er ist schon seit frühester Kindheit an den Prozessen im Betrieb interessiert“, freut sich sein Vater: „Für mich ist es sehr beruhigend, zu wissen, dass es auch in Zukunft in unserem Sinne weitergehen wird – zum Wohle des Unternehmens und vor allem im Interesse unserer treuen Mitarbeiter.“

Das Profil für seinen potenziellen Nachfolger hat der aktuelle Geschäftsführer klar im Blick. Während es in den Anfängen vor 75 Jahren unter dem Motto „Aufbau und Wachstum“ darum gegangen sei, sich zu etablieren und die Weichen für die spätere Entwicklung zu stellen, habe danach die Stabilisierung des hohen Niveaus auf der Agenda gestanden: „Und jetzt kommt die dritte Phase: ‚Innovation und Fortschritt‘. Heute gilt es, einen kooperativen Führungsstil an den Tag zu legen und Aufgabenfelder klar abzustecken bzw. zu verteilen. Da sehe ich uns auf einem sehr guten Weg.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4058.

Grün GmbH Spezialmaschinenfabrik

Bodenständig und innovativ

„Für ein Unternehmen unserer Größe haben wir sicherlich ein sehr vielseitiges Portfolio“, berichtet Hendrik Stähler, kaufmännischer Geschäftsführer der Grün GmbH Spezialmaschinenfabrik. Die vor 102 Jahren in Wilnsdorf-Niederdielfen gegründete Firma steht für umfassendes Know-how in verschiedensten Segmenten – vom Dach-, Straßen- und Fassadenbau über Markiertechnik bis hin zum Bereich Absturzsicherung. Für die Herausforderungen der Zukunft sehen sich die Verantwortlichen gewappnet.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Sascha Müller-Harmsen (2), Werkfoto (1)





Während der langen Historie des Unternehmens erwies sich vor allem ein Charakteristikum immer wieder als wegweisend: der Mut, Entscheidungen zu treffen und neue Pfade zu beschreiten. „Das kann natürlich nicht in jedem Einzelfall zum Erfolg führen, aber letztlich hat uns diese Einstellung zu der guten Position verholfen, in der wir uns heute befinden“, erklärt Hendrik Stähler. Die Handwerkstradition am Standort Niederdielfen begann 1919 mit der Herstellung von Bitumen-Kochern für den Dachdeckerbedarf.

Fortan bestand der stetige Anspruch darin, hochwertige Spezialmaschinen für den Bausektor zu produzieren. Ziel war und ist es, den Verarbeitern technisch hochentwickelte Geräte für den rationellen Arbeitseinsatz zur Verfügung zu stellen. „Dabei legen wir Wert auf eine praxisorientierte Zusammenarbeit mit Verlegebetrieben, Herstellern von Verarbeitungsmaterialien sowie arbeitstechnischen Sicherheitsgremien“, verdeutlicht Stähler. Für die nationalen und internationalen Kunden erarbeite das Unternehmen maßgeschneiderte Systemkonzepte samt Installation.

Zum Hintergrund: Zur Grün-Gruppe gehören noch zwei Tochterunternehmen. Die ebenfalls in Niederdielfen beheimatete WINTER GRÜN Markiertechnologie GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung innovativer Wasserhochdrucktechnikanlagen für Straßen und Flughäfen. Diese Geräte kommen beispielsweise auch auf Formel-1-Strecken zum Einsatz, wenn es darum geht, Gummiabrieb zu entfernen. Komplementär dazu sorgen die Maschinen der WINTER Markiertechnik GmbH dafür, Farbe auf die Straße zu bringen – beispielsweise Begrenzungslinien. Der Betrieb hat einen weiteren Produktionsstandort 65 Kilometer nördlich von Hamburg und bietet ein Portfolio, das sich konsequent nach den Anforderungen der Abnehmer richtet – von individuell nach Kundenwunsch gefertigten Lkw über selbstfahrende Maschinen für große Distanzen bis hin zu handgeführten Maschinen.

Insgesamt sind unter dem Grün-Dach 122 Mitarbeiter beschäftigt. Sie wickeln jährlich rund 11.000 Kundenaufträge ab – eine beeindruckende Zahl, die das Resultat einer konsequenten Wachstumsstrategie darstellt. Die Firma steht heute auf vier Säulen: Absturzsicherungen/Dachsicherheit, Dachgeräte/Bautechnik, Straßenbaumaschinen sowie Steuerregelungstechnik. Hinzu kommen die Sortimente der Tochterunternehmen.

Der Geschäftsführer hat die Verantwortung Ende 2018 übernommen – für ihn beruflich wie privat ein wichtiger Schritt. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und dem anschließenden Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen sowie einem nebenberuflichen Fernstudium an der Cardiff University war der heute 42-Jährige unter anderem einige Jahre lang als Finanzprokurist für die Rostocker Dependance eines großen Wittgensteiner Unternehmens aktiv. Die Heimatverbundenheit hat er aber nie verloren: „Ich bin ein Kind des Siegerlands. Hierhin zurückzukehren und dann auch noch eine solch verantwortungsvolle Position bekleiden zu dürfen, war für mich ein echter Traum – und eine Herzensangelegenheit.“



Steter Austausch: der kaufmännische Geschäftsführer Hendrik Stähler (r.) im Gespräch mit seinen Mitarbeitern Andreas Schäfer (l.) und Johann Harder.

Den Posten in der Unternehmensleitung teilt er sich seither mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Ralf Vogelsang, der auch sein Schwiegervater ist. Beide sind nun noch für einige Jahre gemeinsam in der Firma aktiv. Diesen Umstand stufen beide als sehr wertvoll ein. Inhaltlich sei man freilich nicht immer auf derselben Linie, unterstreicht Hendrik Stähler: „Als Ingenieur hat er einen anderen Blick auf viele Themen als ich, da ich die kaufmännische Sichtweise habe. Aber unterschiedliche Meinungen können die Entwicklung eines Unternehmens auch beflügeln – solange man es am Ende immer schafft, einen guten Kompromiss zu finden und umzusetzen.“

Die von seinem Schwiegervater und auch dessen Vater, der bis 2000 im Unternehmen tätig war, verankerten Werte, die das Familienunternehmen starkmachen, will Stähler bewahren: „Das ist gerade aktuell nicht immer einfach zu vermitteln. Wir befinden uns in Transformationsprozessen und Corona ist noch nicht überstanden. Die Bewahrung unserer Werte und Identität ist für uns extrem bedeutsam, was aber leider nicht ausschließt, dass mitunter Entscheidungen zu treffen sind, die nicht überall Begeisterung auslösen. Daher ist es mir wichtig, dass wir hier in der Firma einen lebendigen Austausch pflegen. Meine Mitarbeiter sind in ihren jeweiligen Fachgebieten mit wahnsinnig viel Wissen ausgestattet. Jeder darf und soll sein Know-how und seine Ideen einbringen.“ Daher habe er für alle Beschäftigten ein offenes Ohr und die Bereitschaft, sich „über das, was arbeits- und tarifvertraglich geregelt ist, hinaus“ mit den Sorgen und Wünschen seiner Mitarbeiter auseinanderzusetzen.

Einen wichtigen Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie markiert zudem der Anspruch, möglichst viele Fachkräfte selbst zu



Das Firmengelände hat sich Schritt für Schritt vergrößert.

qualifizieren. Zurzeit bildet Grün einen Konstruktions- und einen Industriemechaniker sowie einen Elektriker aus. Auch im administrativen Bereich durchlaufen regelmäßig Azubis ihre Lehre bei den Siegerländern – egal, ob Industriekaufleute oder zum Beispiel Technische Zeichner. „Gerne würden wir etwa auch im Segment der Lagerlogistik Nachwuchs für uns gewinnen“, erklärt Hendrik Stähler. Entsprechende Bewerber seien jederzeit willkommen.

Insgesamt gehe es der Firma darum, die Auszubildenden inhaltlich so breit wie möglich aufzustellen. „Für uns ist es sehr bedeutsam, dass die jungen Leute später an verschiedenen Positionen einsetzbar sind. So können sie alle ihre individuellen Talente entfalten und gleichzeitig dem Betrieb zu maximaler Flexibilität verhelfen – eine Win-win-Situation“, erläutert der Geschäftsführer. Schließlich bediene das Unternehmen auch Nischenmärkte. Da müsse das Ziel darin bestehen, jeden Einzelnen fundiert zu qualifizieren: „Das ist am Ende des Tages Notwendigkeit und Wettbewerbsvorteil in einem.“

Genauso entscheidend sei es aber auch, auf dem Gebiet der Produktinnovation und Digitalisierung Fachkräfte mit Berufserfahrung zu rekrutieren. Die Firma strebe stets danach, eigene Akzente zu setzen und in puncto Forschung ein Wörtchen mitzureden. Beispiel: die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität (TU) München. Gemeinsam mit der Hochschule entwickelt Grün ein Konzept für autonom fahrende Baumaschinen im Bereich Straßenmarkierung. Eine stete Weiterentwicklung erfährt auch das Firmengelände in Niederdielfen. Hier haben die Verantwortlichen die Kapazitäten mit den Jahren deutlich vergrößert. 2016 wurde eine zusätzliche Halle gebaut. Die Bürokapazität erweiterte man um 50 %. Gerade abgeschlossen ist zudem der Umzug der WINTER Markiertechnik GmbH, die sich am neuen Standort in Kellinghusen ebenfalls vergrößert hat.

Als Unternehmen variabel und flexibel zu sein, sieht Hendrik Stähler auch im Hinblick auf die Bewältigung schwieriger äußerer Umstände als einen echten Vorteil: „Die Risikostreuung

hat uns unter anderem durch die Weltwirtschaftskrise vor rund einem Jahrzehnt geführt. Auch in der Corona-Pandemie ist es gelungen, konjunkturelle Schwankungen in einzelnen Segmenten durch stärkere Bilanzen in anderen Zweigen zu kompensieren.“

Während beispielsweise auf dem Geschäftsfeld der Absturz-sicherung rückläufige Auftragszahlen zu verzeichnen waren und das Instrument der Kurzarbeit bedient werden musste, erwies sich etwa die Entwicklung bei den Dachgeräten – seit vielen Jahren der „Spitzenreiter“ im internen Ranking – als sehr robust. „Bei den Straßenmaschinen wiederum konnten wir 2020 sogar eine deutliche Steigerungsrate verbuchen“, bilanziert Stähler.

Gleichwohl berichtet der Geschäftsführer von einer insgesamt sehr beanspruchenden Situation – gerade mit Blick auf das zweite Corona-Jahr: „2021 mussten wir mehr Kurzarbeit anmelden als noch im Vorjahr. Die Perspektive für die kommenden Monate ist angesichts der aktuellen Entwicklung auf den Märkten mit einigen Unwägbarkeiten verbunden.“ Die Auftragseingänge und die Umsatzzahlen seien im ersten Halbjahr 2021 rückläufig gewesen. „Viele Kundenprojekte sind erst einmal verschoben worden. Man muss das Ganze immer als Kreislauf betrachten: Wenn beispielsweise ein Dachdecker Probleme mit der Materialversorgung hat und daher seine Aufträge aussetzen muss, ist auch unsere Arbeit erst einmal nicht gefragt, denn er wird dann bei uns kein Equipment kaufen.“

Allgemein stellten Preissteigerungen und beschränkte Lieferketten ein echtes Problem dar. Im Bereich der Großmaschinen, die Grün herstelle, müsse das Unternehmen momentan mit der Verunsicherung, die auf Seiten der Kunden herrsche, leben: „Es ist ja klar, dass Firmen angesichts der derzeitigen Lage vorsichtig und eher defensiv agieren, wenn es um größere Anschaffungen geht. Diese Investitionszurückhaltung ist eine logische Begleiterscheinung der Pandemie.“ ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4054.

Firmenlauf

Konzept begeisterte Unternehmen

Mehr als 30.000 Unternehmen in Deutschland nehmen jährlich an Firmenläufen teil. Wichtiger Standortfaktor, Betriebssportausflug im XXL-Format, bestes Marketing, moderne Art der Mitarbeitermotivation – auch der Siegerländer AOK-Firmenlauf kann viele Attribute auf sich vereinen. Mit bis zu 9.000 Startern aus 650 Unternehmen und Institutionen ist er in „Normalzeiten“ nicht nur einer der größten unabhängigen Firmenläufe, sondern auch der erste klimaneutrale Firmenlauf Deutschlands. Und dann kam Corona! Während bundesweit fast alle Formate abgesagt wurden, entwickelten die Organisatoren von „anlauf“ in Siegen mit viel Engagement und Ideenreichtum eine neue, coronakonforme Strategie.

Text und Fotos: Frank Steinseifer

Die beiden Geschäftsführer Andreas Wilke (2762/Hoppmann Autowelt) und Jost Schneider (3959/Autohaus Walter Schneider) gingen zur Eröffnung des Siegerländer AOK-Firmenlaufs bei der Hoppmann Autowelt gemeinsam auf die Strecke.



» Das Konzept „Der Firmenlauf 2021 kommt in die Firmen“ war ein voller Erfolg: Bei mehr als 100 dezentralen Läufen waren rund 4.500 Teilnehmer aus 203 Unternehmen und Lauftreffs am Start. Diese Zahl verdeutlicht vor allem eines: Der Siegerländer AOK-Firmenlauf hat in den Unternehmen im gesamten Kreis Siegen-Wittgenstein auch – oder gerade – in Krisenzeiten einen enorm hohen Stellenwert. Die Realisierung war auch im zweiten Corona-Jahr eine enorme organisatorische und logistische Herausforderung – doch die Region stand zusammen und setzte sich für die größte Breitensportveranstaltung in Südwestfalen ein. Politik, Verwaltung, die Stadt Siegen, der Kreis, die treuen Sponsoren und Mitarbeiter sowie Multiplikatoren in den Unternehmen haben dazu beigetragen, dass der Firmenlauf seine „Volljährigkeits-Party“ zum 18. Geburtstag nicht absagen musste.

„Bereits im Frühjahr war uns klar, dass es nach 2020 auch in diesem Jahr kein großes Firmenlauf-Fest auf dem Bismarckplatz geben wird. Die Inzidenzwerte hatten ihren Höchststand erreicht und die Impfkampagne war gerade erst gestartet. Ein riesengroßes Event, das ja auch eine lange Vorbereitungszeit benötigt, war einfach undenkbar. Aufgrund der Pandemielage hätte jeder eine frühzeitige Absage akzeptiert, doch wir wollten den Firmenlauf nicht so einfach ins Wasser fallen lassen“, erklärt Organisator Martin Hoffmann. Die vielen positiven Rückmeldungen aus den Unternehmen zum letztjährigen Firmenlauf hätten schließlich Mut gemacht und motiviert, die Idee von dezentralen Läufen nochmals weiterzuentwickeln.

Diesmal waren die Unternehmen auch selbst gefordert, sich mit Kreativität und Ideenreichtum einzubringen, Laufstrecken zu erarbeiten, Mitarbeiter als Streckenposten zu gewinnen, eine „Finisher-Party“ zu planen und somit einen eigenständigen Firmenlauf zu gestalten. Die Multiplikatoren vor Ort hatten auf-

grund der sich ständig verändernden Pandemielage nochmals mehr Arbeit – ob mit der Erstellung von Sicherheits- und Hygiene-Konzepten oder aber mit der Überzeugungsarbeit bei der Unternehmensführung. „Mit dem neuen Format wollten wir die Läufer dort zum Laufen motivieren, wo sie arbeiten. Das Konzept ist dann auch voll aufgegangen. Vor allem ist es gelungen, ein Stück der gemeinsamen Firmenlauf-Atmosphäre in die Unternehmen zu transportieren“, betont Hoffmann.

Bereits die offizielle Eröffnung der 18. Firmenlaufwoche bei der Hoppmann Autowelt war eine gelungene Aktion. 100 Beschäftigte gingen auf die Strecke auf dem Firmengelände an der Eiserfelder Straße. „Für uns war das Ganze ein tolles Event. Es war das erste Mal, dass alle Mitarbeiter nach Corona wieder zusammenkommen konnten. Als Sponsor des Firmenlaufs ist Hoppmann schon von Anfang an mit viel Herzblut dabei. Uns war es wichtig, in Corona-Zeiten den Neustart des Firmenlaufs möglichst umfassend zu unterstützen“, erklärt Andreas Wilke, Geschäftsführer der Hoppmann Autowelt. Ein zehnköpfiges Organisationsteam hatte im Vorfeld die Eröffnung geplant. „Unsere Mitarbeiter waren sofort begeistert von der Idee. Wir freuen uns auch, dass wir mit dem Autohaus Walter Schneider ein großes gemeinsames Laufteam zusammenstellen konnten. So haben zwei alteingesessene Siegener Familienunternehmen, die mittlerweile in einigen Bereichen vertrauensvoll und zukunftsorientiert zusammenarbeiten, echten Teamgeist gezeigt“, berichtet Wilke, der Seite an Seite mit Geschäftsführer Jost Schneider (Autohaus Walter Schneider) seine Laufrunden drehte.

Seit rund zehn Jahren beim Firmenlauf dabei ist die Firma Dornseifer Frischemärkte. Geschäftsführer Peter Dornseifer: „Als wir im März die ersten Überlegungen angestellt haben, war die Pandemiesituation noch recht kritisch. Ich bin als ak-

Die Firma Dornseifer ist seit Jahren als Sponsor mit dabei. Geschäftsführer Peter Dornseifer (l.) und Firmenlauf-Organisator Martin Hoffmann (r.) freuen sich mit den 30 Mitarbeitern über den kleinen betriebs-internen Firmenlauf in Hünsborn.





Der Firmenlauf bei den Deutschen Edelstahlwerken in Siegen-Geisweid stellte eine große organisatorische und logistische Herausforderung dar. Schnellster Läufer war Muhammet Ali Ay.

tiver Sportler für den Firmenlauf immer sofort zu begeistern, aber in diesem Jahr war eine Großveranstaltung einfach unrealistisch. Also haben wir als Alternative unseren firmeninternen Lauf hier am Hauptsitz in Hünsborn organisiert – und ich finde es toll, dass dieses neue Konzept so gut funktioniert hat. Ein dickes Lob an Organisator Martin Hoffmann.“

Einer der Höhepunkte war der betriebsinterne Lauf der Deutschen Edelstahlwerke auf dem weitläufigen Unternehmensgelände in Siegen-Geisweid. Wochenlang dauerten die Planungen, Hygiene- und Sicherheitskonzepte wurden erarbeitet, Stahlwerk, Walzwerk, Arbeitsschutz und Werksschutz arbeiteten Hand in Hand, 20 Streckenposten standen parat. Betriebsrat Freddy Ulloa, Ausschuss-Vorsitzender Arbeitsschutz und Soziales: „Wir mussten viele interne Abläufe koordinieren. Der An- und Abtransport von Material musste geklärt sein, die Produktion durfte ja nicht gestoppt werden. Es galt, den Schienenverkehr einzustellen, Gleise zuzuschütten und die vielen Fremdfirmen über den Start des Laufs zu informieren. Die Betriebs- und Unternehmensleitung hat aber mitgespielt – und so hatten wir statt einer Party zur 175-Jahr-Feier der Stahlwerke einen tollen Jubiläumslauf mit 80 Teilnehmern, der allen richtig Spaß gemacht hat.“

Einen Firmenlauf der besonderen Art hatte die Guntermann & Drunck GmbH in Zusammenarbeit mit der Vanderlande Beewen GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Oberes Leimbachtal auf die Beine gestellt. „Wir sind in der Mittagspause von Tür zu Tür gegangen und haben die Unternehmen vom Konzept eines gemeinsamen Firmenlaufs überzeugt“, sagt Multiplikator Henry Niemeyer. So waren die Nachbarfirmen Optiflex, SKO Steiner, Schultes Nachf. Baumaschinen, Gerhards Elektrotechnik und KUKA mit im Boot. „Gemeinsam Laufen, sich treffen mit Kollegen und Nachbarfirmen: Der Firmenlauf war auch ein Stück Rückkehr zur Normalität“, berichtet Roland Ollek, Geschäftsführer der Guntermann & Drunck GmbH. 85 Firmenläufer starteten vor dem Sitz von G&D, liefen eine 3,5 Kilometer lange Runde durch das Obere Leimbachtal und dann ins Ziel auf dem Gelände von Vanderlande. Auch hier zeigte sich wieder: Der Firmenlauf verbindet – Mitarbeiter untereinander und Firmen aus unterschiedlichen Branchen. Mit dem 19. Siegerländer AOK-Firmenlauf am 22. Juni 2022 vor dem Weidenauer Hallenbad ist die große Abschiedsparty vom Bismarckplatz geplant. 2023 soll es dann einen Neustart auf einer anderen Strecke durch die Siegener Innenstadt geben. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4059.



Einen Firmenlauf mit vielen Nachbarunternehmen organisierte die Guntermann & Drunck GmbH zusammen mit der Vanderlande Beewen GmbH. 85 Teilnehmer gingen ins Rennen.

Bergbau und Montanhistorik

Hochwertiger Workshop in Wilnsdorf

Ausarbeitungen mit wissenschaftlicher Expertise unterschiedlichster Fachrichtungen, historische und moderne Aufnahmen, lebendig und abwechslungsreich präsentiert – der Tagungsband zum 23. Internationalen Bergbau- & Montanhistorik-Workshop (IBMW) stimmt sowohl das geneigte Fachpublikum als auch alle anderen Interessierten auf die Veranstaltung ein, die vom 13. bis 18. September 2022 in Wilnsdorf stattfinden wird. Knapp 400 Seiten stark ist das Schriftwerk – ein Produkt akribischer Vorbereitung.

Text: Patrick Kohlberger | Fotos: Torsten Sonnenschein, Stahlbergmuseum Müsen (Archiv), M. Zeiler (LWL Archäologie für Westfalen)



Torsten Sonnenschein



„Drei Jahre lang hatten wir Zeit, um diesen außergewöhnlichen Band anzufertigen“, berichtet Meinhard Weber, erster Vorsitzender des für die Organisation des Workshops verantwortlichen Vereins für Siegerländer Bergbau e.V. Hintergrund: Aufgrund der Pandemie konnte die eigentlich im jährlichen Turnus stattfindende Veranstaltung 2020 und 2021 nicht durchgeführt werden. Die erste Auflage des IBMW datiert aus dem Jahr 1998. Die Austragung übernimmt immer ein anderes Montanrevier. Das Siegerland fungiert nun zum zweiten Mal als Gastgeber. Umfassende Unterstützung erhalten die Initiatoren seitens des Kooperationspartners LWL-Archäologie für Westfalen, der Gemeinde Wilnsdorf sowie zahlreicher Sponsoring-Partner aus der hiesigen Industrie.

Mehr als 150 Teilnehmer erwarten die Organisatoren im Laufe des knapp eine Woche dauernden Workshops. Neben Vortragsblöcken nehmen dabei vor allem verschiedene Exkursionen eine zentrale Bedeutung ein. Entstehen soll so eine Begegnungsstätte, die den Teilnehmern die Möglichkeit zum überregionalen Austausch bietet. Ein facettenreiches und auf die Interessen einer breiten Zielgruppe abgestimmtes Programm gewährleistet, dass die größte Tagungsveranstaltung im deutschsprachigen Raum zum Themenkomplex „Altbergbau, Bergbaugeschichte und Montanarchäologie“ spannende Akzente für jeden setzt.

„Wir freuen uns über fachkundige Experten genauso wie über ehrenamtlich Aktive aus den vielen Vereinen bei uns im Siegerland, denen die Relikte, die Geschichte und der Erhalt des Wissens über unsere Montanregion ein Anliegen sind – und eben ganz besonders auch über jeden, der mit dem Thema bisher noch nicht so viel zu tun hatte und einfach aus Interesse vorbeikommt“, ordnet Meinhard Weber ein. Freuen können sich die Besucher darauf, dass sie umfassende Informationen zum aktuellen Forschungsstand in Bezug auf Lagerstättenkunde, Geologie, Archäologie, Bergbau- und Technikgeschichte des Siegerlandes erhalten. Insgesamt rund 40 Exkursionen über und unter Tage machen die Vielfalt der Montanregion hautnah erlebbar und geben Einblicke in die Industrie. Ziel: die Verbindung von Tradition und Moderne.

Der Tagungsband: Zahlen und Fakten

Der Tagungsband kann seit dem 15. Oktober zum Subskriptionspreis von 27,50 € verbindlich vorbestellt werden. Ab dem 15. November ist er regulär zum Verkaufspreis von 35 € erhältlich. Die Bestellung erfolgt online über bergbau-siegerland.de sowie über die Bergbau- und Mineralien-Börse in Wilnsdorf am 5. Dezember. Der Verein für Siegerländer Bergbau e. V. erwirtschaftet mit dem Werk keine Gewinne, sondern refinanziert damit die Erarbeitungskosten des Bandes und im besten Fall die Tagung im kommenden Jahr. Direktvertrieb: im Rahmen des Internationalen Bergbau- & Montanhistorik-Workshops vom 13. bis 18. September 2022 in Wilnsdorf.

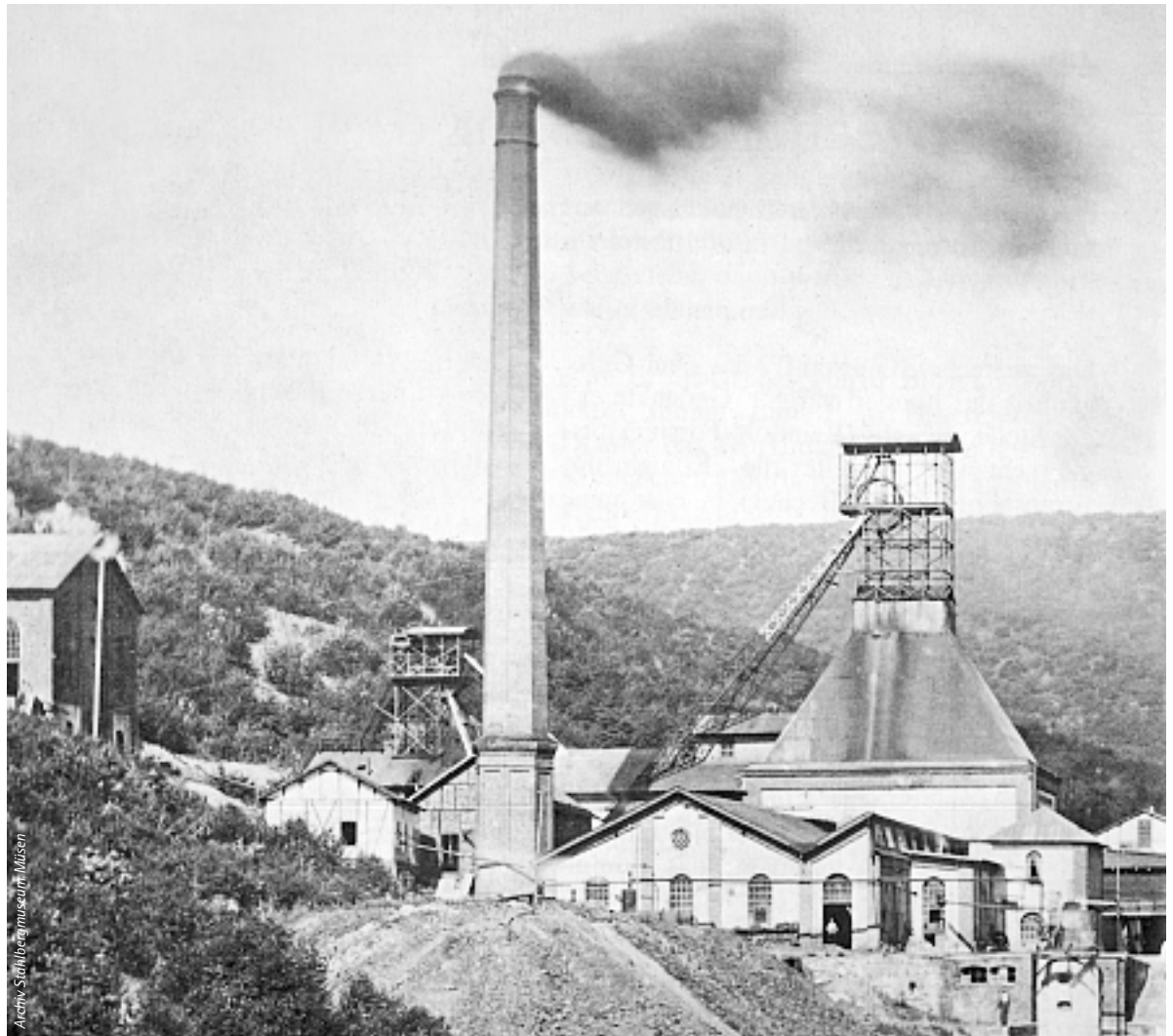


M. Zeiler, LWL-Archäologie für Westfalen

*Verhüttungsversuch
im Siegerländer
Kuppelofen.*

Der umfangreiche und hochwertige Tagungsband stimmt auf den Workshop und dessen Programm ein. Die Herangehensweise schildert Meinhard Weber so: Um 1900 habe es rund 15.000 Bergleute und 1953 noch 5.457 Bergleute im Siegerland-Wieder-Spateisen-Bezirk sowie viele weitere im angrenzenden hessischen Roteisensteinrevier, in der Braunkohle-Lagerstätte am Westerwald und im Dachschieferbergbau in Wittgenstein und im Sauerland gegeben. „Wir verlieren aber natürlich mit den Jahren unsere Zeitzeugen. Deswegen setzen wir in unserem Werk auf die Fachkunde von Wissenschaftlern unterschiedlichster Couleur, aber auch auf ebenfalls exzellent recherchierte Berichte von Mitgliedern verschiedenster Bergbauvereine.“

Auf den 400 Seiten finden sich etwa Beiträge von Archäologen, Mineralogen, Geologen und Historikern. Die Wissenschaftler, die sich als Autoren zur Verfügung stellten, stammen von renommierten Einrichtungen wie der Fachhochschule Georg Agricola in Bochum oder dem ebenfalls dort ansässigen Deutschen Bergbau-Museum. Die thematische Bandbreite ist groß. Den Ausgangspunkt markiert die Grube Landeskronen bei Wilnsdorf, die in verschiedenen Artikeln umfassend dargestellt



Der Kaiser-Wilhelm-Schacht der Eisenzeche bei Eisfeld: das erste freistehende eiserne Strebengerüst im Siegerländer Bergbau.

Verein für Siegerländer Bergbau e.V.

Der gemeinnützige Verein für Siegerländer Bergbau e.V. wurde 1991 gegründet. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Erhaltung und die Erforschung der Relikte der heimischen Montanregion. Inzwischen zählt der Verein 54 Mitglieder. „Wir haben auch viele jüngere Menschen in unseren Reihen und sind sehr aktiv“, freut sich der Vorsitzende Meinhard Weber. Zu den wichtigsten Projekten zählen beispielsweise die Erforschung der Grube Landeskronen in Kooperation mit dem LWL und dem Bergbaumuseum Bochum, der Bergbau-Wanderweg an der Eisernhardt, Exkursionen über und unter Tage umfangreiche Archivarbeit in unterschiedlichsten Belangen sowie die regelmäßige Durchführung von Ausstellungen und anderen Veranstaltungen. Abseits der Pandemie treffen sich die Mitglieder in der Regel mehrfach pro Woche. Corona hat dazu geführt, dass viele Meetings digital stattfanden. Bei allen Aktivitäten hat sich der Verein der Aufgabe verschrieben, den Erhalt und die Vermittlung von Wissen über den Bergbau und das Hüttenwesen im Siegerland in den Mittelpunkt zu stellen. Artenschutz, etwa mit Blick auf die Fledermaus, ist dabei ebenso wichtig wie geologische und mineralogische Aspekte rund um die Lagerstätte Siegerland. Immer wieder suchen die Verantwortlichen den Kontakt zu den Heimatvereinen im Siegerland, um Synergien zu schaffen. Dabei stehen der allgemeine Austausch und nicht zuletzt auch ganz konkrete Projekte im Vordergrund. Mit dem Heimatverein Alte Vogtei Burbach arbeitete man beispielsweise gemeinsam an der Rettung des Bergwerks „Schöne Aussicht“. „Solche Erfolge entfachen immer wieder eine Signalwirkung und ermuntern die Menschen, weiter für die Themen, mit denen wir uns befassen, einzustehen“, betont Meinhard Weber.

und hinsichtlich aktueller Forschungsergebnisse beleuchtet wird. Die vielen aufwendigen Arbeiten der Vereinsmitglieder zur Rettung und Erhaltung der Maschinenschachthalle überzeugen durch Detailtiefe. Die lange Zeit verschollenen Analysen und Bewertungen des Bergmeisters Leonhardt Erbreich, die zum späteren Bau der Maschinenschachthalle führten, beschreibt Autor Stefan Hucko.

Auch die anschließenden Fachaufsätze behandeln überwiegend bislang unveröffentlichte und für die Montanregion Siegerland bedeutende Themenfelder. Aus der Sicht von Meinhard Weber ist unter anderem der Übersichtsartikel von Prof. Thomas Kirnbauer „absolut herausragend“. Hierin geht es um die allgemeinen Vererzungen im Siegerland. Als sehr wertvoll stuft Weber auch das im Tagungsband dargestellte archäologische Experiment mit einem eisenzeitlichen Siegerländer Kuppelofen ein. Der Wissenschaftler Rolf Golze liefert zudem mit dem Beitrag „Frühe Tiefbauanlagen im Siegerland-Wieder-Spateisenbezirk“ einen Überblick zur hiesigen montantechnischen Entwicklung. Wichtig: Wie bei allen bisherigen Tagungsbänden des IBMW steht nicht nur die betreffende Region im Fokus. So beziehen sich zahlreiche Texte auf Inhalte von allgemeiner Tragweite. Historische und aktuelle Fotos sowie eine Vielzahl informativer Grafiken runden das Werk ab. ■

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4057.

Tosch Genusshütte

Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, Genuss

Es fühlt sich ein bisschen so an, wie unter eine warme Decke zu schlüpfen, wenn man die Tosch Genusshütte an der Marburger Straße in Kreuztal-Kredenbach betritt: Der kalte Herbsttag draußen ist schnell vergessen, wenn der Blick über die selbstgefertigten Birkenholzregale schweift, auf denen ausgewählte Whiskys und andere hochprozentige Tropfen neben exklusiven Tabakwaren, Kaffees, Messern, Pfannen, Olivenöl und Gewürzen bereitliegen. Mittelpunkt der gemütlichen Genusshöhle ist die Sitzecke mit cognacfarbenen Ohrensesseln direkt am Kamin, die sich um einen Tisch aus groben Holzplanken gruppieren. Und mittendrin der Besitzer und Genusshütten-Namensgeber, Tobias „Tosch“ Scheffe: kräftige Statur, Vollbart, breites Brillengestell aus Holz – und ein rollendes Siegerländer „R“, das eine fast meditative Wirkung entfaltet. Ein liebenswerter Kauz, der sein Leben und seinen Laden nach einer ganz eigenen Philosophie führt.

Text: Christina Spill | Fotos: Sascha Müller-Harmsen



» Seit Mitte März ist der gelernte Sanitär- und Heizungsfachmann mit der Genusshütte am neuen Standort zu Hause. Die alte Genusshütte im verglasten Pavillon am Dorfrand hatte kaum Parkplätze zu bieten, und aufgrund der fehlenden Küche war keine gastronomische Zulassung möglich, so Tobias Scheffe. Vor elf Jahren hat er sich selbstständig gemacht. „Mir ist wichtig, dass das Motto der Genusshütte, ‚Das schönste Wohnzimmer‘, genauso rüberkommt – eben ein Wohnzimmer für meine Gäste.“ Gäste, nicht Kunden – darauf legt er großen Wert. „Ich verkaufe hier auch keine Produkte, sondern freue mich, wenn ich mit diesen Produkten an meine Gäste Emotionen weitergeben kann.“ Einziges Kriterium für die Auswahl seiner Genussmittel: Sie müssen ihm gefallen. Der mögliche Umsatz? Unerheblich. „Wenn ich sage: ‚Du, der Whisky hier ist ganz gut, schmeckt auch, meins ist er so gar nicht, aber ich kann dir den empfehlen‘, dann ist das natürlich doof. Aber wenn ich sage: ‚Ich liebe diesen Whisky. Das ist ein Whisky, den ich auf meiner Terrasse an einem Sommerabend trinke, nach einem schönen Sonntag, an dem man sich abends noch einmal für einen Moment hinsetzt und die letzte warme Luft, den letzten Sonnenschein genießt...‘: Das transportiert ein Gefühl.“ So wie die Erinnerung an einen rauchigen Whisky, den er gemeinsam mit seinem Bruder in Norwegen am Lagerfeuer genießen durfte – angenehme Bilder in den Köpfen seiner Gäste entstehen lassen, das bereitet Tobias Scheffe Freude. „Ich habe mit allen Dingen hier eine Verbindung. Beim Wein fahre ich zum Beispiel an den Kaiserstuhl, helfe bei der Weinlese und beim Schnapsbrennen. Ich bin einfach sehr involviert, und ich kenne die Leute, die diese Dinge herstellen und verkaufen, über Jahre. Das ist echte Zusammenarbeit – und nicht Kundenkontakt.“ Den finalen Abschied aus seinem alten Job sieht Tobias Scheffe ein bisschen so wie seinen Rentenantritt – „weil ich zu arbeiten aufgehört habe. Das ist hier mein Leben.“ Auch wenn die Vor-

Immer ein Lächeln im Gesicht: Tobias „Tosch“ Scheffe liebt das Leben – und das spüren auch seine Gäste in der Genusshütte.



bereitung für die regelmäßigen Events in der Genusshütte – Steak- und Whisky-Tastings, Pizza-Abende, Rum-Verkostungen – natürlich immer mit viel Gedankenarbeit, Vorbereitung und „Rennerei“ verbunden ist. Immerhin stemmt der Genusshütten-Besitzer solche Events in Personalunion. Liebe steckt in allem, was er tut – keine Leidenschaft, das Wort mag er nicht. „Weil da für mich mitklingt, dass man etwas tut, um glücklich zu sein. Mein Ansatz ist ein anderer: Ich will mich im Sein aufhalten, ich will einfach ich sein. Da heraus tue ich etwas – und habe ganz viel davon. Die meisten Menschen gehen nach dem Prinzip ‚erst mach ich was, dann hab ich was und dann bin ich was‘ vor. Das ist der falsche Weg für mich. Das, was ich mag, das tue ich. Und das habe ich. Das eine setzt aber das andere nicht voraus. Ich bin auch noch was, wenn ich all das hier nicht mehr habe“, sagt er – und lässt den Blick kurz durch den Raum schweifen.

Den einen oder anderen seiner speziellen Erlebnisabende möchte er seinen Gästen auch in Zukunft bieten, dann gerne in einem kleineren Rahmen als bisher, mit zehn bis 15 Personen. Damit es einfach noch persönlicher abläuft und individuelle Wünsche berücksichtigt werden können. Den Menschen, die zu ihm in die Genusshütte kommen, möchte er das Gefühl geben, willkommen zu sein. Seine große Empathie, die ihm in seinem früheren Beruf manchmal eher im Weg stand, macht ihn hier, in seinem eigenen Reich, zu einem aufmerksamen Gastgeber. Die Karten für seine Events müssen Interessierte übrigens vor Ort im Laden kaufen, denn der persönliche Kontakt ist ihm wichtig: Tobias Scheffe möchte gerne wissen, mit wem er bald einen Abend verbringen wird. Die Genusshütte kann auch für private Abende gebucht werden: für gemütliche Stunden mit Freunden, in denen man auch die großzügige Küche selbst nutzen oder „Tosch“ darin etwas zaubern lassen kann, für Geburtstage, eine goldene Hochzeit oder auch für entspannte Junggesellenabschiede. Das Essen ist weitgehend konservierungsstoff- und geschmacksverstärkerfrei, hochwertig und, wenn es irgendwie geht, regional. Dafür müssen sich Gäste einlassen können auf einen engagierten Gastgeber, der seinen Prinzipien treu bleibt: Für einen gewünschten Schokoladenpudding, den er persönlich nicht gerne isst, experimentiert Tobias Scheffe so lange in der Küche, bis er selbst mit dem Ergebnis zufrieden ist. „Sonst kann ich das leider nicht anbieten.“ Da bleibt er konsequent – und die Verlegenheitslösung aus der Tüte für ihn ein undenkbarer Kompromiss.

Mit warmem, indirektem Licht von unten in Szene gesetzt, stehen im langen Birkenholzregal etwa 50 schottische Whiskys bereit. Weitere Sorten kommen aus der ganzen Welt: aus Deutschland, Island, Dänemark, der Schweiz, aus Österreich, Indien und Schweden. Und in einem kleinen Fass wartet „Toschs“ eigener Whisky, gebrannt von der Sauerländer Edelbrennerei, darauf, probiert zu werden – nach einer gewissen Lagerzeit hatte Tobias Scheffe mit großer Freude festgestellt, dass sein persönliches „Wasser des Lebens“ nach Honig schmeckt und nach Bienenwachs duftet. Für ihn ein kleines Zeichen dafür, auf dem richtigen Weg zu sein, denn das Imkern und seine Bienenvölker sind eine weitere Herzensangelegenheit.

Der nächstgrößere Bereich umfasst Rum und Rumliköre, und auch das Gin-Sortiment ist groß. Weil Tobias Scheffe im Frühjahr am



Das Imkern ist für Tobias Scheffe eine echte Herzensangelegenheit.

Kaiserstuhl des Öfteren beim Schnapsbrennen zugegen ist, gehören auch Brände und Geiste zum Angebot. Einige wenige Liköre, die ihm selbst gut schmecken, hat er ebenfalls mit ins Sortiment aufgenommen. Grappa, Tresterbrand, Portwein, Cognac und Sherry runden das hochprozentige Angebot ab. Eine Rohrverlegung auf dem kleinen Dienstweg brachte die Verbindung zur Bosch-Brauerei in Bad Laasphe. Seitdem heißt es „Tosch hat Bosch“, und das Propellerbier der Brauerei hat seinen Platz in der Genusshütte gefunden. Im Eingangsbereich hat Tobias Scheffe außerdem ganz besondere Tropfen auf einem Tisch aufgebaut: Die schlammverschmierten Flaschen verkauft er als „Flutwein“ und spendet die Einnahmen an die Winzer, die ihm die Flaschen zunächst skeptisch, aber nach dem ersten großen Erfolg im Laden mit großer Dankbarkeit überlassen haben. Kennengelernt hatte er sie bei einem relativ spontanen und dann zwei Wochen andauernden Hilfseinsatz im Ahrgebiet, das von der Flutkatastrophe Mitte Juli schwer getroffen wurde. Um die Menschen dort zu unterstützen, will Tobias Scheffe demnächst eine Sponsorenwanderung von der Ahrquelle bis zur Mündung unternehmen. Vor allem aufgrund der besonderen Auswahl an Whiskys und Co. ist die Genusshütte im Umkreis von gut 50 Kilometern Tobias Schefes vorsichtiger Einschätzung nach wohl das bestsortierte Ge-

schäft. Dafür nehmen seine Gäste durchaus eine Stunde Fahrt oder mehr in Kauf. Und von ihnen und seinen Außendienstlern bekommt er immer wieder die Rückmeldung: So einen Laden gibt es nirgendwo sonst in Deutschland. Das liegt auch an der Mischung der angebotenen Artikel und den passenden Veranstaltungen. Denn Tobias Scheffe liebt nicht nur Whisky und gutes Essen, sondern hat auch große Freude daran, Interessierten zum Beispiel eine gepflegte Nassrasur nahezubringen – dafür stellt er sich demnächst auch wieder für einen Workshop in den Laden. Das passende Zubehör gibt's natürlich auch in der Genusshütte.

Passionierten Rauchern bietet die Tosch Genusshütte ein großes Zigarrensortiment, Tabakpfeifen (die Tobias Scheffe früher übrigens auch selbst hergestellt hat) sowie eine umfangreiche eigene Tabakserie und handelsübliche Tabake. Kaffee aus Kathreiners Kaffeerösterei in Siegen-Seelbach gibt es auch hier; mit Björn und Judith Kathreiner verbindet ihn große Sympathien. Seit fünf Jahren ist Tobias Scheffe außerdem Imker, sagt im Brustton der Überzeugung „Ich liebe Bienen“ und geht auch auf der Suche nach richtig gutem Honig eher unkonventionelle Wege – ohne „Smoker“, ohne Schutzkleidung. Mit Achtsamkeit und Liebe möchte er nämlich nicht nur den Menschen, sondern auch allen Tieren begegnen. „Und dann wird man auch nicht attackiert“, ist er sich sicher. 15 verschiedene Geschmacksorten liefern seine Bienenvölker im Gegenzug; sie tragen Namen von „Erik“ über „Lasse“ bis hin zu „Liebe“, „Glück“ und „Viel Erfolg“. Und langfristig strebt Tobias Scheffe nichts Geringeres als eine Revolution der Imkerei an – sein Ziel ist es, die Bienen einfach machen zu lassen. Dafür tüftelt er an organischen Beutenformen (Beuten sind die „Behausungen“ der Bienen) und plant die Übersiedlung eines Bienenvolks in einen hohlen Baumstamm. „Und dann imkere ich hoffentlich nicht mehr, dann habe ich nur noch Bienen.“ ■

Events in der Tosch Genusshütte

Dienstag, 9. November, 19:30 Uhr (Einlass um 19 Uhr)
Lesung: „Ralf Strackbein in der Genusshütte“

Freitag, 19. November, ab 19 Uhr
„Schokolade trifft Whisky“
Tasting-Abend mit Julia Moser, Schokoladen-Sommelière

Weitere Events: tosch-genusshuette.de

Diesen Bericht finden Sie auch unter www.ihk-siegen.de, Seiten-ID 4060.

Moderne Lernkultur

„Vorausschauend, offen und flexibel“

Ist Lernen auch im Mittelstand ein wettbewerbsrelevanter Faktor? Wie kann es gelingen, Betrieben zu einer zielführenden und passgenauen Lernstrategie zu verhelfen? Welche Lernkultur braucht es, um nachhaltig erfolgreich zu sein? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Olaf Bursian seit vielen Jahren. Als Experte für Personalentwicklung, Weiterbildung und Wissensmanagement war er bereits für verschiedene Großunternehmen und im Mittelstand tätig. Inzwischen leitet er die in Obersdorf-Rödgen ansässige Akademie der Hees Bürowelt. Im Interview mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger verdeutlicht Bursian, welchen Fragen sich Unternehmen widmen sollten, welche Tipps helfen können und wie sich der Anspruch an Personalentwicklung in den vergangenen Jahren verändert hat.

Herr Bursian, was verstehen Sie unter „Lernkultur“? Müssen Unternehmen heute erst einmal lernen, wie man „richtig“ lernt? Lernkultur zu definieren, ist tatsächlich gar nicht so leicht, denn es gibt natürlich in jedem Unternehmen „irgendeine“ Kultur, aber es ist fraglich, ob diese Kultur den Unternehmenszielen dient. Ich habe selbst an einer Studie mitgewirkt, die einen aus meiner Sicht sehr interessanten Punkt hervorhebt: Lernen wird im Mittelstand zuallererst mit rein formaler Aus- und Weiterbildung assoziiert. Eine Firma hat zum Beispiel drei Auszubildende und schickt einige festangestellte Mitarbeiter regelmäßig zu Seminaren, damit diese sich für neue Aufgaben qualifizieren können. So etwas ist schön und sinnvoll – keine Frage. Aber es greift eben aus meiner Sicht längst nicht weit genug, denn das „Lernen auf Vorrat“ löst heutzutage kaum noch Zufriedenheit aus. Zudem: Die Lerninhalte müssen ja auch zum Unternehmen passen – und in vielen Standardlernangeboten lerne ich auch nur Allgemeines. Ob ich das in meinem Unternehmen anwenden kann, steht auf einem anderen Blatt.

An welchen Punkten sollten Unternehmen ansetzen?

Es ist eine Frage der Grundauffassung. In einigen Firmen unterstützt man die Mitarbeiter durch internes Coaching, fördert den Austausch mit Kollegen, verabredet individuelle Lernwege und ist damit nah an Mitarbeitern und an der Herausforderung. In vielen kleinen und mittleren Unternehmen fehlen natürlich die zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen. Da wird das komplette Lernen mitunter einfach an die Mitarbeiter delegiert – nach dem Motto „Lies dich ein, bereite dich vor und löse die Aufgabe“. Es mangelt bisweilen an der konkreten Begleitung des Lernenden, also des Mitarbeiters. Die Beschäftigten benötigen vielleicht in bestimmten Fragen mehr Hilfestellung oder wünschen sich explizite, vertiefende Schulungen, wollen an Konferenzen und Foren teilneh-

men bzw. auch intern den Austausch suchen. Da ist aus meiner Sicht ein Umdenken gefragt. Führungskräfte sollten sich bewusst mit den Wünschen und Anregungen der Mitarbeiter auseinandersetzen und den Dialog mit ihnen pflegen. Es braucht gar nicht immer eine ausgewiesene Personalentwicklungsabteilung. Mit guter Führung und Begleitung lässt sich viel erreichen. Welche Seminare könnten für meine Beschäftigten sinnvoll sein? Sollte ich das Aufgabenprofil in bestimmten Abteilungen überdenken? Diese und viele weitere Fragen der Unternehmensentwicklung lassen sich am besten beantworten, wenn man die Ideen und Meinungen aus der Belegschaft in die Entscheidungsfindung einfließen lässt. Generell gilt: Bevor ich Maßnahmen implementiere, muss ich mir erst einmal über meine Ziele bewusstwerden. Das klingt banal, ist aber eben genau der Schlüssel.

Wie geht die HEES Akademie vor, um in Unternehmen Lernstrategien zu implementieren?

Etwas ganz Wichtiges vorab: Es geht nicht darum, dass wir von oben herab jemanden „auf Kurs bringen“, weil wir etwas besser wissen. Im Gegenteil: Es geht um einen Dialog auf Augenhöhe – und darum, gemeinsam eine Strategie zu Lern- und Bildungsthemen zu entwickeln. In der Regel beginnen wir im jeweiligen Betrieb mit einem interdisziplinären Analyseworkshop. Da sind neben der Geschäftsführung eben meist auch Vertreter weiterer Abteilungen und Ebenen des Unternehmens dabei. Und dann wird es schnell sehr konkret: Wir als HEES Bürowelt wollen nicht nur die Hard- und Software liefern. Gemäß unserem Markenkern „Für das bessere Arbeiten“ richten wir unsere Angebote passgenau nach den vorher analysierten Bedarfen des Kunden aus. Es nützt nichts, wenn ein Unternehmen zum Beispiel über die technisch besten Programme für virtuelles Kommunizieren verfügt, die Mitarbeiter aber nicht wissen, wie sie diese gut und effizient bedienen können und sollen. Und dazu bieten wir neben klassischen Seminaren auch viele weitere Methoden und Themen an. Wichtig ist aber auch, dass die Unternehmen selbst – also von sich aus – eine offene Lernkultur pflegen.

Wie meinen Sie das?

In manchen alteingesessenen Unternehmen kennen sich zum Beispiel die Mitarbeiter aus den Werken A und B gar nicht persönlich, obwohl sie an gleichen oder ähnlichen Herausforderungen arbeiten. Da gilt es, Möglichkeiten des Zusammenkommens zu finden, effektiv gemeinsam daran zu arbeiten und Synergien zu schaffen. Denn die Beschäftigten können voneinander eine ganze Menge lernen. Der Wissenstransfer sollte daher so effizient wie möglich gefördert werden. Man kann zum Beispiel regelmäßige Meetings in größerer oder auch etwas kleinerer Runde organisieren. Da kommt es dann darauf an, dass man einen harmonischen und trotzdem zielorientier-



Olaf Bursian ist Experte für Personalentwicklung und Wissensmanagement.

ten, informativen Charakter der Zusammenkunft im Blick behält. Vom Kaffeekränzchen allein kommt man nämlich nicht weiter.

Das Weltwirtschaftsforum weist immer wieder in Studien darauf hin, dass sich durch die Digitalisierung und den Wandel der Arbeitswelt viele Berufsbilder in den kommenden Jahren völlig verändern werden. Ist es gerade auch vor diesem Hintergrund besonders wichtig, Mitarbeiter regelmäßig zu schulen und für neue Herausforderungen zu stärken?

Ja, das ist ein ganz wichtiger Punkt, der sehr viele Branchen betrifft – längst nicht nur Wirtschaftszweige wie die Automobilbranche. Aber an dieser lässt es sich natürlich exemplarisch sehr gut erklären: Wir alle wissen, wie es um die Zukunft des Verbrenners bestellt ist. Die in die Lieferkette involvierten Unternehmen setzen also richtigerweise alles daran, neue Konzepte und Strategien zu erarbeiten und ihre Mitarbeiter entsprechend zu schulen und voranzubringen. Das lässt sich auf nahezu alle anderen Branchen übertragen. Vorausschauendes Management, Offenheit und Flexibilität sind hier die entscheidenden Schlagworte. Dabei ist es auch ganz wichtig, immer mal zu schauen, wie die Wettbewerber auf dem jeweiligen Markt mit all diesen Fragen umgehen.

Raten Sie Unternehmen also bewusst dazu, den Austausch mit Wettbewerbern zu suchen? Oder sollte man unter Umständen lieber für sich arbeiten und sich nach außen bedeckt halten?

Das ist eine sehr gute und knifflige Frage, die jedes Unternehmen natürlich für sich entscheiden muss, aber ich finde: Solange es nicht um rechtlich heikle oder gar patentrelevante Themen geht, ist der Austausch immer sinnvoll. Eine „Bunkermentalität“ hat noch keinem geholfen. Wer den Dialog sucht, eröffnet sich letztlich die Chance, dazulernen, zu kooperieren und im Gegenzug auch eigenes Wissen weiterzugeben. Auf diesem fruchtbaren Boden entstehen Innovation und Fortschritt, gerade auch im Lern- und Bildungsbereich!

Betrieb von Spielhallen

Sachkundenachweis erforderlich

Einzelspielhallen, die einen Mindestabstand von 350 Metern unterschreiten, und Verbundspielhallen können nur unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2028 (Verbundspielhalle) bzw. zeitlich unbefristet (Einzelspielhalle) weiterbetrieben werden. Dies regelt der neue Glücksspielstaatsvertrag in Verbindung mit dem nordrhein-westfälischen Ausführungsgesetz dazu. Voraussetzungen sind neben der Zertifizierung der Spielhalle ein Sachkundenachweis des Betreibers und der Spielhallenleitung sowie eine besondere Schulung des Personals. Sachkundenachweis und besondere Schulung sind in der „Verordnung über die Anforderungen an den Sachkundenachweis und die besonderen Schulungen des Personals

von Spielhallen im Land Nordrhein-Westfalen“ (SuSchVO NRW) geregelt. Den Industrie- und Handelskammern wurde durch das Land NRW die Zuständigkeit für den Sachkundenachweis übertragen. Dieser wird durch die Teilnahme an einer 14-stündigen Unterrichtung mit anschließender schriftlicher Prüfung erbracht.

Der Inhalt der Unterrichtung umfasst:

1. das Recht der Gewerbeordnung und das Recht der Spielverordnung,
2. das Spielhallenrecht des Landes Nordrhein-Westfalen,
3. das Jugendschutzrecht,
4. die Themen Prävention und Spielerschutz sowie
5. Datenschutz und Aufzeichnungspflichten.

Die schriftliche Prüfung besteht aus jeweils sechs Fragen zu diesen Themen. Der Sachkundenachweis ist bis zum 31. Dezember 2022 zu erbringen. Für die IHK Siegen übernimmt die IHK Köln die Abnahme des Sachkundenachweises. Ziel der besonderen Schulung ist die Information über die Herausforderungen und Besonderheiten von Verbundspielhallen und Spielhallen mit geringerem Mindestabstand im Vergleich zu Einzelspielhallen, insbesondere in Bezug auf den Jugend- und Spielerschutz. Der Betreiber muss sicherstellen, dass immer mindestens eine geschulte Person anwesend ist. Die Schulung ist alle zwei Jahre verpflichtend zu wiederholen. Sie umfasst mindestens drei Unterrichtsstunden in Präsenz und muss mit einer schriftlichen Erfolgskontrolle abschließen. ■

LEISTUNGSSTARKE FIRMAN SPRECHEN JEDEN AN

Geländer und Zäune
– wartungsfrei – nie mehr streichen –
DIETER KLEIN
57290 Neunkirchen · Tel. (0 27 35) 28 06
www.klein-park-balkone.de

57jobs.de
DIE Jobsuchmaschine

Jetzt informieren!



MITSUBISHI
HEAVY INDUSTRIES LTD.
Powered by STULZ

Clever heizen – jetzt auf Zukunft umschalten!

Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere und kostengünstige Lösung. Bei Ihrem Kälte-Klima-Fachbetrieb:

MAMMUT
KÜHLANLAGEN

Kreuztaler Straße 25
57250 Netphen
Tel. 0271-76031
Fax 0271-76039
info@mammut-kaelte.de
www.mammut-kaelte.de

Yale Gabelstapler · Lagertechnik
MERLO Teleskop-Stapler
ISEKI Der Systemanbieter Grundstückspflege
bulmor Seiten-/und Vierwegestapler

www.schreiner-maschinen.de
info@schreiner-maschinen.de



Schreiner Maschinenvertrieb GmbH · Schelde-Lahn-Straße 20
35239 Steffenberg · Telefon 06464 921-0 · Fax 06464 921-124
Zweigstelle 1: In der Aue 18 · 34613 Schwalmstadt-Treysa
Zweigstelle 2: Neue Straße 43, 35108 Allendorf-Haine

Neu · Gebraucht · Mieten
Leasen · Full-Service

Hermann Wunderlich *G m b H*
WUNDERLICH seit 1921

57223 Kreuztal-Buschhütten
Auf der Pferdeweide 8
Telefon (02732) 7934-0
Fax (02732) 7934-40

Reparaturwerkstatt für Elektromotoren und Maschinen aller Art, elektr. Anlagen

Gabelstapler & Service



Wir machen Sie alle!

- Neu- und Gebrauchtstapler
- Wartung und UVV-Prüfungen
- Mietstapler
- Fahrerschulungen

MFC Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH
Eiserfelder Straße 316 | D-57080 Siegen | Tel.: 0271 / 3 84 73 01
E-Mail: mfg@mfc-stapler.de | www.mfc-stapler.de

GEBRAUCHTSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ

GABELSTAPLER CENTER KAMEN



GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
NL WENDEN · ZUM EICHSTRUCK 3a
57482 WENDEN
TEL. (02762) 987-803 · FAX -399
info@gabelstapler-center-wenden.de
www.gabelstapler-center.de

Marcel Sternberg
Hausmeisterservice
02732-7626762
www.hausmeisterservice-sternberg.de

Glas Schindler
Bau- und Kunstglaserei
Glashandlung



Hagener Str. 137, 57072 Siegen
Tel. (02 71) 4 89 58-0
Fax (02 71) 4 89 58-58
www.glas-schindler.de

Ganzglastüren; Glasduschen;
Küchenrückwände; Spiegel;
Glasplatten; Isolierglas;
Reparaturverglasungen;
Bildereinrahmungen u. v. m.

Volksbank Bigge-Lenne

Bilanz für das Jahr 2020 gezogen

Der Rückblick auf das von der Corona-Pandemie geprägte Geschäftsjahr 2020 und der Ausblick auf die nähere Zukunft standen bei der Vertreterversammlung der Volksbank Bigge-Lenne im Fokus. Die Vorstandsmitglieder stellten fest, dass sich die Wirtschaft, die Kapitalmärkte und auch die Bank selbst im vergangenen Jahr als sehr robust erwiesen hätten. 5,8 Mio. € Jahresüberschuss hat die Volksbank an Bigge und Lenne erwirtschaftet. Wie in den Vorjahren werden die nunmehr 46.981 Mitglieder in Form einer Dividende von 3,0 % daran beteiligt. Weitere wichtige Kennzahlen: Die

Bilanzsumme erhöhte sich um 9,2 % auf 2,151 Mrd. €. Das gesamte betreute Kundenvolumen erhöhte sich um 7,9 % auf mehr als 4,23 Mrd. €. Das Kreditgeschäft wuchs überdurchschnittlich um 7,9 %. Zusätzlich baute die Volksbank das Immobiliengeschäft weiter aus. 101 Objekte im Gesamtwert von 17,4 Mio. € wurden vermittelt. Auf Kontinuität setzt die Volksbank bei der Besetzung ihres Aufsichtsrats. Vorsitzender Christian Berken (Schmallenberg) und Dieter Lütteken (Siedlinghausen) wurden einstimmig wiedergewählt. Neu in das Gremium wurde Wirtschaftsprüfer und

Steuerberater Gregor Nieswand (Finnentrop-Heggen) gewählt. Nach 22 Jahren verabschiedete die Vertreterversammlung Wolfgang Teipel. Der Attendorner scheidet aus und konnte gemäß der Satzung nicht wiedergewählt werden. Für die Zukunft sehen sich die Verantwortlichen gut aufgestellt. „Wir wollen und müssen uns weiterentwickeln“, betonte Vorstandsmitglied Bernd Griese. Veränderungen und Transformation seien die zentralen Themen mit Blick auf die angestrebte Fusion mit der Volksbank Sauerland im kommenden Jahr. ■

Wirtschaftsreport vor 20 Jahren

Schraubenfabrik Wilhelm Schumacher



Die Rubrik „Wirtschaftsreport vor 20 Jahren“ wirft einen Blick auf Meldungen, mit denen das Magazin Anfang des Jahrtausends aufwartete – verbunden mit einer Einschätzung aus heutiger Sicht. Im Herbst 2001 erfolgte eine Berichterstattung über die Schraubenfabrik Wilhelm Schumacher. Das Hilchenbacher Unternehmen richtete schon damals seinen Fokus darauf, Umweltschutz und wirtschaftlich erfolgreiches Handeln zielführend in Einklang zu bringen – dokumentiert durch das erfolgreich absolvierte Audit zum Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001. Im Gespräch mit Wirtschaftsreport-Redakteur Patrick Kohlberger erklärt Patrick Maletz, verantwortlich für die Bereiche Umwelt, Energie und Arbeitsschutz, wie sich die Lage heute darstellt und welche Schwerpunkte die Firma in Zukunft setzen möchte.

Herr Maletz, welche Rolle spielt das Thema Umweltschutz in Ihrem Unternehmen?

Eine sehr wichtige Rolle! Umweltschutz ist bei uns gelebte und gepflegte Praxis. Wir sind natürlich weiterhin nach DIN EN ISO 14001 und auch nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) zertifiziert – und zwar jeweils gemäß der aktuellen Novellierung. Welchen Stellenwert der gesamte Themenkomplex bei uns hat, sieht man auch daran, dass wir in unserem Unternehmen insgesamt fünf Mitarbeiter haben, die sich stetig mit allen relevanten Energiefragen auseinandersetzen. Die Geschäftsleitung legt großen Wert darauf, dass wir immer auf dem neuesten Stand bleiben.

In den letzten Jahren hat sich das öffentliche Interesse an Fragen rund um das Thema Umwelt deutlich vergrößert. Können Sie auch mit Blick auf Ihr Unternehmen bestätigen, dass

sich in der jüngeren Vergangenheit noch einmal viel getan hat?

Ja, auf jeden Fall. Das Thema beschäftigt uns immer häufiger und immer intensiver. Es ist für Unternehmen enorm wichtig geworden, das eigene Energiepotenzial nach Möglichkeit voll auszuschöpfen, Schwachstellen zu identifizieren und Möglichkeiten zur Optimierung zu finden. Daher wird das Thema auch in den kommenden Jahren noch einmal an Bedeutung gewinnen. Und wir wollen dabei immer am Ball bleiben – nicht zuletzt natürlich auch aus Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Kunden, die Nachhaltigkeit inzwischen klar einfordern.

Welche konkreten Ansätze verfolgen Sie dahingehend momentan?

Wir diskutieren regelmäßig, wie wir uns im Bereich der erneuerbaren Energien besser und effizienter aufstellen können. Erst kürzlich haben wir beispielsweise unsere Dachflächen ausmessen lassen, weil wir über die Installation einer Photovoltaik-Anlage nachdenken. Unser Unternehmen hat naturgemäß einen recht hohen Stromverbrauch. Diesen können wir zwar sicherlich nicht komplett als Selbstversorger abdecken, aber wir können trotzdem eine ganze Menge erreichen. Und daran arbeiten wir – übrigens auch in Kooperation mit einem Beratungsbüro, dessen Mitarbeiter uns wertvolle Tipps in Bezug auf Fördermittel etc. geben. Nachhaltigkeit und Umweltmanagement sind Themen, die wir fest in unserer Firmensphilosophie verankert haben. Das wird auch weiterhin sichtbar bleiben. ■

Innovationsprogramm

Förderung gestoppt

In den vergangenen Monaten ist die Nachfrage nach einer Förderung aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) erheblich gestiegen. Vor dem Hintergrund der begrenzten verfügbaren Mittel und der bereits sehr deutlich verlängerten Bearbeitungszeiten ist ZIM seit dem 7. Oktober vorerst gestoppt. Somit können vorübergehend keine Anträge mehr für Zuschüsse im ZIM angenommen werden. Dies gilt auch für Projektskizzen. Ansprechpartner in der IHK Siegen ist Roger Schmidt (0271 3302-263, roger.schmidt@siegen.ihk.de). ■

Gräbener Pressensysteme

100 Jahre auf dem Markt

Als Firma für Eisen- und Blechbau ist Gräbener Pressensysteme am 6. Oktober 1921 in Siegen ins Handelsregister eingetragen worden. 100 Jahre später genießt das Unternehmen weltweit einen exzellenten Ruf – vor allem als Spezialist für Kniehebel- und Münzprägepressen. „Wir sind stolz auf unsere lange Geschichte“, betont Geschäftsführer Martin Stahlschmidt: „Die große Erfahrung fließt in jedes unserer Kundenprojekte ein.“ Nach der Gründung durch Theodor Gräbener fertigte das Unternehmen zunächst die unterschiedlichsten Konstruktionen wie Rohrleitungen, Brücken oder Dampf- und Druckkessel. Während des Zweiten Weltkriegs stellte „Gräbener & Comp.“ hauptsächlich Transportkessel für die Eisenbahn her.

Die Söhne Theo und Hermann Gräbener nahmen in den 50er-Jahren dann unter anderem Exzenter- und Kniehebelpressen ins Produktportfolio auf. 1974 stieg das Unternehmen in die Herstellung von Großrohren ein. Dagegen stellte Dr. Theodor Gräbener, Enkel des Firmengründers, die Fertigung von Kesseln sechs Jahre später ein. 1985 folgte die Teilung des Unternehmens in Theodor Gräbener Großrohr und Theodor Gräbener Pressensysteme. Dieser Teil wurde schließlich 1988 von der Schuler AG übernommen. Mit dem neuen Eigentümer erhielt Gräbener Pressensysteme Zugriff auf ein globales Vertriebs- und Service-Netzwerk. Gleichzeitig gelang es der Firma, ihre Selbstständigkeit zu bewahren und regelmäßig mit Innovationen in der Kniehebel-Technologie aufzuwarten. Seine hochproduktiven Münz- und Medaillen-Prägepressen liefert Gräbener an staatliche und private Münzanstalten auf der ganzen Welt. ■

IT-Sicherheitstag NRW

Fachkongress für den Mittelstand



Der Schutz vor Hacker-Angriffen wird für Unternehmen aller Branchen immer wichtiger.

Rasant hat sich das Corona-Virus global ausgebreitet. Das gilt zeitgleich auch für die Cyber-Bedrohungen und -attacken in der virtuellen Welt. Jetzt heißt es, mit diesem Tempo Schritt zu halten und mit dem IT-Sicherheitstag NRW „mit Vollspeerd sicher in die digitale Zukunft“ zu gehen. Dabei stehen Themen wie Cloud Security, Sicherheitslücken und aktuelle Gefahrenquellen sowie passende Gegenmaßnahmen im Mittelpunkt. Bereits zum neunten Mal veranstaltet IHK NRW den Fachkongress für den Mittelstand. Die diesjährige Auflage findet am 2. Dezember

von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr online statt. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten praxisnahe Tipps, wie sie sich vor Angriffen schützen können und im Ernstfall verhalten sollten. In Impulsvorträgen sowie parallelen Basis- und Expertenforen werden wichtige Fragestellungen diskutiert. Das Themenspektrum reicht von sicheren Authentifizierungsverfahren über Fördermöglichkeiten für sichere IT-Systeme bis hin zu Tipps für IT-Security im Homeoffice. Weitere Informationen finden Interessierte unter it-sicherheitstag-nrw.de. ■

LMdruck.de

**Mit Qualität
beeindrucken**





LM

DRUCK+MEDIEN

✔ schnell ✔ persönlich ✔ aus der Region

STAUF

Klebstoffe auf Fachmesse präsentiert

Als Spezialist für Klebstofftechnologie bietet die Firma STAUF aus Wilnsdorf ihren Anwendern Produktlösungen in den Kategorien „Parkett“, „Textile und elastische Beläge“, „Kunstrasen“ und „Sportböden“ sowie für Spezialanwendungen. Das Portfolio umfasst die komplette Bandbreite

von Produkten zur Untergrundvorbereitung, ein kompaktes Programm zur professionellen Oberflächenbehandlung sowie Zubehör. Ein kontinuierlicher Forschungsprozess gehört zu den zentralen Eckpfeilern des Unternehmenserfolgs. Kürzlich waren die Siegerländer auf der Inter-

nationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen (FSB) in Köln mit ihrem gesamten Team der Kunstrasen- und Sportbodenbelagsklebstoffe vertreten. Die Mitarbeiter präsentierten vor Ort ihre neuesten technologischen Entwicklungen. ■

Ehrenamt aus Überzeugung

Drei Fragen an Sascha Weinrich

1. Welche Ehrenämter üben Sie aus und wie ist es dazu gekommen?

Ich übe zurzeit zwei Ehrenämter aus – als Präsident des Marketing-Clubs Siegen und als ehrenamtlicher Mentor der IHK Siegen. Diese Funktionen unterscheiden sich inhaltlich natürlich sehr stark, liegen mir aber beide am Herzen. Den Kontakt zum Marketing-Club habe ich seinerzeit über einen Freund geknüpft. Als Mitglied des Vereins habe ich mich in der Folge bereits intensiv engagiert – egal, ob es um Websitepflege, Veranstaltungsmoderation oder die Erstellung von Broschüren ging. Über die Jahre bin ich in viele Aufgaben hineingewachsen, sodass ich dann das Amt des Vizepräsidenten übernahm und 2018 schließlich ins vorderste Glied rückte. Ich nehme viele repräsentative Aufgaben wahr und vertrete die Interessen des Vereins nach außen. Mit der IHK Siegen wiederum hatte ich ebenfalls schon in früheren Jahren immer wieder gute Kontakte – etwa durch Vorträge, die ich zum Thema „Marketing und Design“ gehalten habe. So fragte mich die Kammer schließlich, ob ich es mir vorstellen könne, meine Expertise an Jungunternehmer und Gründer weiterzugeben. Da habe ich sehr gerne zugesagt. Ich stehe den jungen Menschen jederzeit zur Verfügung, wenn sie Fragen zum Gründungsprozess und zu Stolpersteinen in Marketing und Vertrieb haben. Wichtig ist für mich, dass ich immer einen Austausch auf Augenhöhe suche und nicht belehrend auftrete, denn das wäre genau der falsche Weg. Wenn ich dann dem einen

oder anderen – vor allem mit Blick auf den Bereich des Marketings – weiterhelfen kann, macht mich das sehr glücklich.

2. Wie viel Zeit nehmen Ihre ehrenamtlichen Aufgaben in Anspruch?

Den zeitlichen Aufwand kann ich nicht pauschal beziffern. Er ist auch immer unterschiedlich und hängt davon ab, was gerade ansteht. Bezüglich des Marketing-Clubs kann man ganz grob sagen, dass ich circa zwei Stunden in der Woche mit meinen ehrenamtlichen Aufgaben beschäftigt bin. Das variiert aber eben sehr stark – je nachdem, ob gerade viele Veranstaltungen auf der Agenda sind oder es beispielsweise „nur“ darum geht, Telefonate zu führen, E-Mails zu schreiben und Planungen voranzutreiben. Die Mentoren-Tätigkeit nimmt bisher deutlich weniger Zeit in Anspruch. Da geht im Prinzip alles auf Zuruf. Ich bin jederzeit gerne bereit, zu helfen. Den einen oder anderen Jungunternehmer bzw. Gründer habe ich auch schon über einen etwas längeren Zeitraum hinweg betreut. Aber auch solch eine Zusammenarbeit ist sehr gut neben der Arbeit zu leisten. Sie stellt für mich keine Belastung dar.

3. Warum ist es Ihnen wichtig, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ehrenamtliches Engagement an sich finde ich immer wichtig – und zwar in mehrfacher Hinsicht: Man kann etwas für andere tun und dabei gleichzeitig auch den eigenen Horizont erweitern. Bei meiner Mentoren-Tätigkeit trifft das im



Unternehmer Sascha Weinrich engagiert sich ehrenamtlich – aus persönlicher Überzeugung.

Besonderen zu: Ich gebe mein Wissen und meine Ansichten an andere weiter und lerne dabei auch selbst einiges dazu. Der Austausch mit Gleichgesinnten hilft dabei, Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten und so vielleicht auch die eine oder andere Lösung für eigene Probleme zu finden. Meine Aufgabe für den Marketing-Club ist gesellschaftlich weniger relevant. Sie dient letztlich eher dazu, Netzwerke auszubauen, spannende Menschen kennenzulernen und am Ende des Tages auch etwas für die eigene Visitenkarte zu tun. Aber ich finde trotzdem, dass man mit dieser Aufgabe auch eine Menge Gutes erreichen kann. Sie fordert einen heraus und ermöglicht es einem, immer wieder Impulse zu liefern, von denen auch andere profitieren können.

Interview: Patrick Kohlberger



Die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig – auch mit Blick auf die Aufgaben der IHK. Unternehmer, die Verantwortung übernehmen möchten, können dies in besonderer Weise durch das Mitwirken in der IHK-Vollversammlung tun. Vom 7. März bis zum 1.

April 2022 stehen die Wahlen für die Neubesetzung dieses Parlaments der heimischen Wirtschaft an. Wer Fragen zur Vollversammlung hat oder selbst kandidieren möchte, kann sich gerne an Klaus Fenster (0271 3302-330) oder Jens Brill (0271 3302-160) wenden.

Südwestfälischer Personalkongress

HAMBL GmbH setzt neue Impulse

Beim 1. Südwestfälischen Personalkongress, der im Oktober in der Siegerlandhalle stattfand, präsentierten Personal- und Ausbildungsverantwortliche innovative Konzepte für die Personalarbeit. Die Veranstaltung wurde von der Firma HAMBL aus Siegen ins Leben gerufen, die sich auf dem Gebiet der Persönlichkeitsentwicklung einen Namen gemacht hat. Ziel des Kongresses war die Sensibilisierung für die gemeinsamen Chancen und Potenziale der heimischen Wirtschaft und die Stärkung deren Zusammenhalts. Für neue Impulse und Einblicke sowie spannende Diskussionen kamen 100 Führungskräfte, Personalverantwortliche und Unternehmenslenker zusammen. Die Veranstaltung war in zwei Hälften aufgeteilt. Der erste Part bestand aus einem bunten Konvolut an Impulsen. Die Gründer der HAMBL GmbH eröffneten und übergaben das Wort anschließend an die Referenten. Dr. Silke Göddertz (Deutsche Telekom AG) sprach über Zukunftskompetenzen in Unternehmen. Prof. Dr. Volker Stein von der Universität Siegen teilte sein Wissen zum Thema „Integration von Human Resources in unternehmerische Automatisierungsprozesse“. Benedikt Griffig von der Volkswagen AG thematisierte die agile Teamführung in Zeiten des digitalen Wandels und Dr. Silvia Schäfer von der Deutschen Bahn referierte über die Wichtigkeit des inneren Antriebs jedes Individuums. In der zweiten Hälfte der Veranstaltung arbeiteten die Besucher in Kurz-



Das Team der Firma HAMBL freute sich über die große Resonanz des Personalkongresses.

workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen. Unter anderem ging es dabei um die Frage, wie der dringend benötigte Fachkräftenachwuchs erreicht und entwickelt werden kann. Darüber hinaus standen die Themen „Unternehmenskultur“, „Selbstorganisation“ und „Individu-

elle Führungskompetenzen“ im Fokus. Die Teilnehmer nutzten die Veranstaltung zum Austausch und Netzwerken. Das Feedback fiel sehr positiv aus. Weitere Informationen zu Inhalten, Projekten und Referenzen der Firma HAMBL finden Interessierte unter hambl-group.com. ■

Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Wieder auf Messen präsent

Nach fast anderthalb Jahren Abstinenz standen für die Gebr. Kemper GmbH + Co. KG aus Olpe im Oktober die ersten Präsenz-Messen auf der Agenda. Neben der IHEEM in Manchester reisten die Sauerländer auch zur dänischen VVS'21 nach Odense. „Ein Stück Normalität, nach der sich viele die ganze Zeit über gesehnt haben“, ordnet Stefan Rinscheid, Vertriebsleiter Gebäudetechnik, ein. Alle Beteiligten seien froh darüber, wieder neue Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu führen. Während bei der Messe in England die Vorstellung einer Kaltwasserzirkulation im Vordergrund stand, verfolgte der Trinkwasserhygiene-Spezialist in Dänemark andere Schwerpunkte. Hier ging es um die gesamte Palette an hochwertigen Sicherungsarmaturen für die Flüssigkeitskategorien 2 bis 5. ■



Nachhaltig handeln. Vorbildlich entsorgen.

Gestatten: Wir sind PreZero und erfüllen Ihnen jeden Entsorgungswunsch. Für eine **saubere Zukunft**.

Neues Denken für ein **sauberes Morgen**.

Nehmen Sie Kontakt auf:

📍 Gewerbeparkstraße 3
57489 Drolshagen

☎ 02763 - 21106 0

✉ vertrieb.rheinland@prezero.com



Personalie

Herbert Kring feierte 75. Geburtstag



Herbert Kring wurde am 3. Oktober 75 Jahre alt. Der Diplom-Ökonom führte als Vorstandsvorsitzender bis zum Jahr 2004 erfolgreich die damalige Volksbank Süd-Siegerland eG und prägte die Entwicklung des Kreditinstitutes als Vorstandsmitglied über mehr als drei Dekaden hinweg. Mit hoher Fachkompetenz setzte er sich in dieser langen Zeit maßgeblich für gute Rahmenbedin-

gungen ein, von denen die mittelständische Unternehmerschaft profitierte. Darüber hinaus war der Jubilar in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagiert. Von 1994 bis 2004 war er in der IHK-Vollversammlung vertreten. Sieben Jahre lang gehörte er dem Vorstand des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen an. Zudem war Herbert Kring Mitglied im Prüfungsausschuss für Bankkaufleute. Darüber hinaus leitete er den heute nicht mehr aktiven Verein „Coaching für junge Unternehmen“. In dieser Funktion verhalf er vielen Betrieben zu einem erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit. Er leistete dabei Unterstützung in unterschiedlichsten Themengebieten – von der Finanzierung über Managementfragen bis hin zum Bereich Marketing. Sein ehrenamtliches Wirken erstreckt sich auch über andere Gebiete. Den langjährigen Einsatz für das Diakonische Werk, den MS-Kreis Siegerland und den Verwaltungsrat der evangelischen Krankenhäuser wertet er selbst als soziale Verpflichtung. Des Weiteren hatte Herbert Kring viele Jahre die Position des Vizepräsidenten in nationalen und internationalen Motorsport-Verbänden inne. ■

Campus Symposium 2021

Blick auf Trends der Zeit

Referenten aus Wirtschaft, Politik, Sport und Gesellschaft, thematische Workshops sowie Möglichkeiten zum Netzwerken in stimmungsvoller Atmosphäre – die Zeltstadt des Campus Symposiums in Iserlohn öffnet am 18. und 19. November ihre Türen. Dem studentischen Organisationsteam der International School of Management ist es gelungen, interessante Vortragende zum Thema „Verantwortung übernehmen – in Digitalisierung. Nachhaltigkeit. Mobilität.“ nach Südwestfalen zu holen. Unter anderem wird Joschka Fischer, Vizekanzler a.D. und Außenminister a.D., gemeinsam mit den Gästen einen Blick auf die weltpolitische Entwicklung werfen. Sowohl regionale als auch nationale und internationale Referenten werden ihre Impulse zum Ausdruck bringen, darunter Futurologe Max Thinius. Unternehmen wie Grohe, die schon mehrfach beim deutschen Nachhaltigkeitspreis exzellent platziert waren, berichten aus der unternehmerischen Praxis und regen zum weiteren Austausch an. Tickets für die Wirtschaftskonferenz sind unter campus-symposium.com erhältlich. ■

SSI Schäfer

Australiens Botschafter zu Besuch



Kooperation zur Ausbildung im boomenden Logistikmarkt angedacht: (v.l.) Volkmar Klein MdB, der australische Botschafter Philip Green sowie Steffen Bersch und Bruno Krauss von der SSI Schäfer Gruppe.

Mit dem Ziel, die Unternehmen beider Länder stärker zusammenzubringen und den produktiven Austausch zu fördern, besuchte der Botschafter Australiens, Philip Green, kürzlich den Intralogistikexperten SSI Schäfer am internationalen Hauptsitz in Neunkirchen, eingeladen von Volkmar Klein MdB. Beide zeigten sich beeindruckt von der Innovationskraft und den tradi-

tionellen Werten des Siegerländer Familienunternehmens. Als global agierender, führender Lösungsanbieter von modularen Lager- und Logistiksystemen ist SSI Schäfer seit Jahrzehnten im asiatisch-pazifischen Raum und insbesondere auf dem australischen Markt tätig. Die hohen Wachstumsraten der Region und der anhaltende E-Commerce-Boom, der durch die Corona-Pan-

demie weiter angekurbelt wurde, führen auch in Australien zu einem stetig steigenden Bedarf an hochperformanten Logistiklösungen und gut ausgebildeten Fachkräften, die die Lagersysteme realisieren, betreiben und warten. Vor diesem Hintergrund wurde auch der zunehmende Fachkräftemangel diskutiert. Philip Green interessiert sich besonders für das Modell der dualen Berufsausbildung. Diese stärkere Praxisorientierung würde er gern für den australischen Markt adaptieren. CEO Steffen Bersch und CFO Bruno Krauss begrüßten aus Sicht der SSI Schäfer Gruppe den Austausch und eine mögliche Zusammenarbeit. Konkret wurde in dem Gespräch erörtert, ein Konzept für den Testlauf einer dualen Ausbildung bei SSI Schäfer in Australien zu entwerfen, um die nächsten Schritte für künftige Anforderungen zu gestalten. Als Vorsitzender der Deutsch-Pazifischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag wirbt Volkmar Klein für eine noch intensivere Kooperation. „Australien kann ein wichtiger Markt für deutsche Unternehmen sein. Die Erfahrungen von SSI Schäfer zeigen, wie viel Potenzial in der Region steckt. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass SSI Schäfer die eigenen Aktivitäten vor Ort intensivieren möchte.“ ■

Forschungsprojekt „ExpertERP“

Effizienz durch verbesserte ERP-Nutzung

Wer seine Arbeitsprozesse effizienter gestalten möchte, kann an vielen Stellschrauben drehen. Eine davon ist die Befähigung der Mitarbeiter, ihre ERP-Systeme optimal zu verwenden. Hinter der Abkürzung „ERP“ steckt der Fachbegriff „Enterprise Resource Planning“, der eine Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens bzw. einer Organisation bezeichnet. ERP-Systeme stellen das Datenfundament der Betriebe dar und stehen damit im Zentrum betrieblicher Digitalisierungsbestrebungen. In der Praxis zeigt sich jedoch oft ein Abnehmen der Funktionstiefe und -breite dieser Systeme mit

SIEGENIA

Spendenaktion für Flutopfer

Mit einer spontanen Initiative unterstrichen die Mitarbeiter von SIEGENIA erneut ihr Engagement für Hilfsbedürftige – in diesem Fall für die Opfer der Flutkatastrophe, die im Juli viel Leid verursacht hatte: Die Beschäftigten folgten dem Aufruf des Unternehmens und trugen über Spendenboxen an den Standorten Wilnsdorf-Niederdielfen, Hermeskeil und Velbert innerhalb kürzester Zeit gut 3.600 € zusammen. Diesen Betrag stockte die Geschäftsleitung großzügig auf. Spontan fiel dann der Entschluss, den ursprünglich für eine Spende an eine Hilfsorganisation angedachten Betrag zwei vom Hochwasser betroffenen Mitarbeitern der Firma zukommen zu lassen. ■

Gastro-Gründerpreis

Bewerbung noch möglich

Der Deutsche Gastro-Gründerpreis richtet sich an Start-ups, die seit dem 1. Januar 2020 ihr Gastronomie-Konzept umgesetzt haben oder über eine ausgefeilte Gründungsidee verfügen. Die Auszeichnung wird an fünf Gewinner verliehen und ist mit umfangreichen Gründerpaketen im Wert von jeweils mehr als 10.000 € dotiert. Das Konzept des Hauptsiegers erhält zusätzlich 10.000 € Startkapital. Noch bis zum 10. Dezember können sich Interessierte mit ihrer Geschäftsidee unter gastro-gruenderpreis.de bewerben. Dort finden sich zudem zahlreiche vertiefende Informationen rund um den Wettbewerb. ■

drastischen Folgen für die Prozesseffizienz. „Die einseitige Aufmerksamkeit der ERP-Kunden und -Anbieter, aber auch der Wissenschaft, auf die Einführungs- statt der deutlich längeren Nutzungsphase stellt eine wesentliche Ursache dar“, unterstreichen die Verantwortlichen des Forschungsprojektes „ExpertERP“. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Vorhaben strebt danach, nachhaltige Strukturen zur ERP-Nutzung in hoher Funktionstiefe zu schaffen. Hierfür erforscht das überwiegend südwestfälische Konsortium in Praxis, wie sich Anwender ERP-Systeme aneignen, also für die eigene Arbeitspraxis nutzbar machen. Es werden organisatorische Handlungsempfehlungen abgeleitet und unterstützende Technologien der zweiten Generation von Wissensmanagement entwickelt, um etwa automatisierte

UKUS-Veranstaltung findet online statt

Die Frage, wie Wissenstransfer und Aneignungsunterstützung dabei helfen, die Mitarbeiter auch lange nach der Einführungsphase zu Experten ihres ERP-Systems werden zu lassen, steht nun auch im Mittelpunkt der online stattfindenden UKUS-Veranstaltung „Effizientere Unternehmensprozesse durch eine verbesserte ERP-Nutzung“, die am 23. November um 17:30 Uhr beginnt. Eine Anmeldung unter events.ihk-siegen.de/termine/876/ ist erforderlich.

Hilfestellungen durch das Nutzerverhalten zu geben oder aber Expertenwissen durch die vollständige Integration einer Community-Plattform in die ERP-Systeme, also „an Ort und Stelle“ des Tagesgeschäfts, bereitzustellen. Das Projekt „ExpertERP“ ist bereits erfolgreich angelaufen. Weitere Informationen finden sich unter experterp.de/. Ein vertiefender Austausch findet in der Fachgruppe ExpertERP im digital.NETZWERK des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Siegen unter netzwerk.zentrum-digitalisierung.de/s/experterp/ statt. Hier können sich Interessierte aus Praxis und Theorie während der Projektlaufzeit im Rahmen von Workshops oder weiteren Vorträgen beteiligen.

Die IHK Siegen ist assoziierter Partner des Verbundprojektes und war unter anderem Gastgeber der Auftaktveranstaltung. Das Projektkonsortium setzt sich zusammen aus den Anwendungsunternehmen Bruse GmbH & Co. KG (Attendorn) und Getränke Degenhart e.K. (Tiefenbach nahe Passau), dem Siegener Mittelstandsinstitut der Universität Siegen als Forschungspartner sowie den Umsetzungspartnern dicomputer GmbH (Olpe) und AVENTUM GmbH (Siegen) in der Rolle der Gesamtprojektleitung. Durch diese Konstellation können die Branchen Metallverarbeitung und Getränkehandel betrachtet sowie vergleichend aus Anwender- und Anbieterperspektive praxisnah beforscht werden. Unterstützend stehen neben der IHK Siegen das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Siegen sowie die ZDW Südwestfalen GmbH bereit. ■

Bei uns wird SERVICE großgeschrieben!

Ob Notfall, Reparatur oder Wartungsarbeiten ...

- ✓ immer schnell
- ✓ immer zuverlässig
- ✓ immer sachkundig

Ihr Heizungs- und Sanitärfachmann

nies

Heizung · Lüftung · Sanitär

57072 Siegen · Seelbacher Weg 9
Telefon (02 71) 37 52 00

IHK Siegen

Neuer Sachverständiger vereidigt



IHK-Präsident Felix G. Hensel (r.) vereidigt den neuen Sachverständigen Dr.-Ing. Thomas Dudek.

IHK-Präsident Felix G. Hensel hat mit Dr.-Ing. Thomas Dudek einen neuen Sachverständigen für das Sachgebiet „Arbeitsschutz im Hoch- und Tiefbau“ vereidigt. Der 52-jährige Ingenieurwissenschaftler hat vor einem Jahr an der Bergischen Universität in Wuppertal promoviert und bringt ausgewiesene Expertise mit. Er führt ein

eigenes Ingenieurbüro und fungiert darüber hinaus als Lehrbeauftragter an der Uni Siegen.

Derzeit gibt es 26 von der IHK Siegen vereidigte Sachverständige in unterschiedlichsten Themenfeldern. Die Sachverständigen werden aufgrund gesetzlicher Regelungen im Auftrag von

Gerichten und Staatsanwaltschaften tätig. Auftraggeber sind aber auch Betriebe sowie Privatpersonen, wenn es bei der Beurteilung einer Fachfrage um die Einholung einer unparteiischen Einschätzung geht.

Wer bundesweit nach geeigneten Sachverständigen recherchieren möchte, kann das Sachverständigenverzeichnis nutzen. Darin sind tausende von Industrie- und Handelskammern, Architekten-, Ingenieur- und Landwirtschaftskammern sowie von Landesregierungen vereidigte Sachverständige verzeichnet. IHK-Sachverständige müssen im Rahmen ihrer Bestellung sowohl ihre besondere Sachkunde als auch ihre Unvoreingenommenheit und Unabhängigkeit dokumentieren. In der Ausübung ihrer Tätigkeit sind sie zur Neutralität verpflichtet. Die Bestellungsgebiete entwickeln sich mit den Anforderungen stetig weiter. Die Nachfrage nach Sachverständigendienstleistungen nimmt europaweit zu. Herausragende Fachleute sind daher stets willkommen. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Jens Brill (0271 3302 160, jens.brill@siegen.ihk.de). ■




INDUSTRIEBAU

KONZENTRIERT REALISIEREN

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

www.buehrer-wehling.de

TVSW

„Gastgeber im Fokus“ läuft gut an

Das EFRE-Förderprojekt „Gastgeber im Fokus“ hat das Ziel, die Gastgeber in Siegen-Wittgenstein innerhalb von drei Jahren zukunftsfähig aufzustellen. Die Gastgeber werden in eine regionale Datenbank eingepflegt, wodurch sie zu mehr Sichtbarkeit, Reichweite und der Möglichkeit von Kooperationen gelangen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Kreisgebiet hat der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein (TVSW) seit Februar die Zielgruppe moti-

viert, am Projekt teilzunehmen. Das Ziel besteht darin, möglichst alle Gastgeber in Siegen-Wittgenstein – ob kleine Ferienwohnung oder großes Hotel – in der Datenbank zu erfassen. Bisher verlief die Akquise sehr erfolgreich: Derzeit werden 278 Gastgeber (Stand: Mitte Oktober) im sogenannten T-Portal ausgespielt. Damit sind bereits mehr als 70 % aller Gastgeber in Siegen-Wittgenstein erfasst worden. ■

„MINToringSi“

Projektphase für die Schüler gestartet

Für die 21 Oberstufen-Schüler heimischer Gymnasien und Gesamtschulen, die Ende Januar ins Coaching-Programm „MINToringSi – Studierende begleiten Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in ein MINT-Studium“ gestartet sind, steht das zweite Förderjahr unter ganz besonderen Vorzeichen. „Nach den virtuellen Veranstaltungen im ersten Förderjahr ist es für die Teilnehmer nun die erste Veranstaltung, die in Präsenz durchgeführt werden

konnte“, freut sich Julia Förster, die das Programm für die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein betreut. Diesmal standen neben dem Kennenlernen auch die Gruppenbildung und die Themenfindung für die Forschungsprojekte an. Das MINToren-Team hatte die Aufgabe, die Schüler dabei zu unterstützen. Die Forschungsarbeiten werden sich mit den Themen „Energie“, „Verkehrswende“ und „Umweltschutz“ befassen. ■

„Kracher des Jahres“

Kreissieger gekürt

45 Organisationen und Unternehmen haben sich mit Kurzvideos am Wettbewerb „Der Kracher des Jahres 2021 – Made in Südwestfalen“ beteiligt. Nach einer öffentlichen Online-Abstimmung und der Sichtung durch eine Fachjury (Anteil an der Wertung: jeweils 50 %) stehen jetzt die fünf Kreismeister fest, aus denen im nächsten Schritt der Gesamtsieger der Aktion ermittelt wird. In Siegen-Wittgenstein setzte sich die Dango & Dienenthal GmbH aus Siegen mit einem Video über einen neuartigen Fahrtrieb für Schmiedeprozesse durch. Der Sieger im Kreis Olpe ist die Petra Lennep Uhr und Schmuck GmbH mit dem mobilen Trauringstudio „Herr RINGOO“. Die Expertenjury setzte sich aus Vertretern der Südwestfalen Agentur, der Industrie- und Handelskammern, der Arbeitgeberverbände Südwestfalens, der Handwerkskammern und Kreis-Handwerkerschaften der Region sowie der Wirtschaftsförderungen der Kreise zusammen. Bekanntgegeben und geehrt wird der Gesamtsieger am 11. November im Rahmen des Unternehmerpreises Südwestfalen. ■

Finanzanlagenvermittler

Abgabefrist endet am 31. Dezember

Alle Finanzanlagenvermittler mit einer Erlaubnis nach § 34f GewO sind gemäß § 24 FinVermV verpflichtet, für jedes Kalenderjahr bis zum 31. Dezember des Folgejahres einen Prüfbericht unaufgefordert und schriftlich bei ihrer zuständigen Erlaubnisbehörde vorzulegen. In den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe ist das die IHK Siegen. Finanzanlagenvermittler, die im Prüfungsjahr weder Beratungen noch Vermittlungen erbracht haben, können alternativ eine Negativerklärung abgeben. Eine entsprechende Vorlage ist unter ihk-siegen.de (Seiten-ID 264) abrufbar. Die Prüfberichtspflicht besteht schon bei nur einem Vermittlungsauftrag bzw. einer Beratung. Sie greift auch dann, wenn es am Ende zwar nicht zu einer Vermittlung gekommen ist, jedoch eine konkrete Beratung stattfand – selbst wenn diese zu einem Abraten geführt hatte. Es gibt keine Bagatell- oder Billigkeitsgrenze. Prüfbericht bzw. Negativerklärung für das Jahr 2020 können bis zum 31. Dezember 2021 bei der IHK Siegen (Marion Dickel, 0271 3302-153 marion.dickel@siegen.ihk.de) eingereicht werden. ■

**Monatliche Wirtschaftsdaten**

Stand: Oktober 2021		Kreis Olpe	Kreis Si-Wi	IHK-Bezirk	NRW	Dtl
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	Sep 21	2.757	7.831	10.588	688.652	2.464.793
	Sep 20	3.650	9.321	12.971	773.768	2.847.148
Veränderung absolut		- 893	- 1.490	- 2.383	- 85.116	- 382.355
Arbeitslosenquote	Sep 21	3,5	5,0	4,5	7,0	5,4
	Sep 20	4,6	5,9	5,5	7,9	6,2
Veränderung in Prozentpunkten		- 1,1	- 0,9	- 1,0	- 0,9	- 0,8
Verbraucherpreisindex						
(Basisjahr 2015 = 100)	Sep 21				110,3	110,1
	Sep 20				105,7	105,8
Veränderung in %					+ 4,4	+ 4,1
Verarbeitendes Gewerbe (50 und mehr Mitarbeiter)						
Beschäftigte	Aug 21	22.659	30.901	53.560	1.060.422	
	Aug 20	22.713	32.151	54.864	1.072.672	
Veränderung in %		- 0,2	- 3,9	- 2,4	- 1,1	
Umsatz insgesamt (in Mio. Euro)	Jan-Aug 21	4.295,7	5.617,7	9.913,4	210.710,9	
	Jan-Aug 20	3.460,9	5.180,3	8.641,1	189.665,3	
Veränderung (nominal) in %		+ 24,1	+ 8,4	+ 14,7	+ 11,1	
Darunter:						
Ernährungsgewerbe				-	-	
Gummi- und Kunststoffwaren				+ 11,5	+ 11,3	
Metallerzeugung u. -bearbeitung				+ 30,0	+ 24,6	
Herst. von Metallerzeugnissen				+ 13,5	+ 14,2	
Maschinenbau				+ 5,7	+ 8,2	
Elektrotechnik				-	+ 10,4	
Export (Mio. Euro)	Jan-Aug 21	1.476,8	2.535,2	4.012,0	97.839,4	
	Jan-Aug 20	1.191,6	2.411,8	3.603,4	86.191,6	
Veränderung (nominal) in %		+ 23,9	+ 5,1	+ 11,3	+ 13,5	
Exportquote (Aug 21)		34,4	45,1	40,5	46,4	
Großhandelsumsätze					nom.	real
Juli 21 gegenüber Vorjahr					8,8	0,0
Einzelhandelsumsätze						
Juli 21 gegenüber Vorjahr					2,8	0,8

Auszeichnungen | Jubiläen | Geburtstage

Geschäftsjubiläen

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 11.11.2021 LKI Industrievertretungen GmbH in 57234 Wilsdorf.

50-jähriges Firmenjubiläum feiert am 20.11.2021 Meinolf Sondermann in 57413 Finnentrop.

75-jähriges Firmenjubiläum feiert am 18.11.2021 Textil-Kattner Emmeran Kattner Inh. Claudia Henrich in 57290 Neunkirchen.

25-jähriges Firmenjubiläum feiert am 29.11.2021 TLS GmbH in 57258 Freudenberg.

Arbeitsjubiläen

Carl Capito Heiztechnik GmbH
25 Jahre: Wolfgang Heinzel

EEW Pipe Production Erndtebrueck
25 Jahre: Ercument Gener
40 Jahre: Uwe Willert

Eisenbau Krämer GmbH, Kreuztal
25 Jahre: Mostapha Aarab, Barry Dowse, Frank Queißer, Emil Schiewe

Gebrüder Kemper GmbH + Co. KG, Olpe
25 Jahre: Berthold Kaufmann, Karsten Kuhring, Ingo Poggel

Gontermann-Peipers GmbH, Siegen
25 Jahre: Andreas Cestonaro, Karin Schneider

Horst Jung GmbH & Co. KG Mechanische Bearbeitung, Netphen
30 Jahre: Bernd Feichtinger

Klemm Bohrtechnik GmbH, Drolshagen
35 Jahre: Dieter Wacker

König & Co. GmbH, Netphen
35 Jahre: Hans Richter

Leonhard Breitenbach GmbH, Siegen-Trupbach
25 Jahre: Uwe Berger

SMS group GmbH, Hilchenbach
25 Jahre: Ulrich Cramer, Peter Horn, Stefan Schmidt

TSUBAKI KABELSCHLEPP GmbH, Wenden-Gerlingen
25 Jahre: Thomas Nickel

Bücher

Einkommensteuererklärung

Dieses Buch stellt in sehr kompakt gehaltener Form die wesentlichen Änderungen bei der Bearbeitung der Einkommensteuererklärung dar und enthält eine aktuelle umfangreiche Checkliste für die Bearbeitung der Einkommensteuererklärung 2020. Die steuerfreien Einnahmen (KUG) verpflichten viele Steuerpflichtige, erstmals eine Steuererklärung abzugeben. Die verschärften Regeln zum Verspätungszuschlag müssen dabei beachtet werden. Die neue Anlage „Energetische Maßnahmen“ und die Erweiterung der Anlagen für Rentner auf nun drei Formulare – R + R-AUS + R-AV/bAV – stellen weitere, neue Herausforderungen an den Steuerpflichtigen.

Quelle: HDS Verlag, Weil

Autor: Thomas Arndt



Beschlüsse der Gesellschafter einer GmbH

Die GmbH ist eine meist partnerschaftlich strukturierte Körperschaft. Vielfach wird die Rechtsform der GmbH als Familiengesellschaft, als Gesellschaft zusammenarbeitender Personen oder gar als Gesellschaftsform für freie Berufe gewählt. Oberstes Organ der GmbH sind die Gesellschafter, die ihre Willensbildung in der Regel in Form von Beschlüssen innerhalb von Gesellschafterversammlungen gestalten. Das Gesetz gibt viele Regeln vor, wie Meinungsbildung und Beschlussfassung abzulaufen haben, die aber sehr weitgehend durch individuelle Regelungen im Gesellschaftsvertrag geändert bzw. konkretisiert werden können und sollten.

Quelle: HDS Verlag, Weil

Autor: Günter Seefelder



Die Betriebsaufspaltung

Das Buch geht praxisorientiert für Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Gerichte, Finanzbehörden, Steuerberater, Steuerfachwirte und Bilanzbuchhalter auf die Grundsätze, Voraussetzungen und Folgen der Betriebsaufspaltung ein: Subsidiaritätsprinzip, Voraussetzungen einer Betriebsaufspaltung, personelle Verflechtung, sachliche Verflechtung, Rechtsfolgen einer Betriebsaufspaltung, unentgeltliche oder teilentgeltliche Überlassung, Betriebsvermögen des Besitzunternehmens, Rechtsfolgen der Begründung einer Betriebsaufspaltung, echte und unechte Betriebsaufspaltung, Verbleib des Geschäftswertes bei echter Betriebsaufspaltung.

Quelle: HDS Verlag, Weil

Autor: Guido Preuss



Die Finanzierung von Unternehmen

Aufgezeigt werden die einzelnen Modelle einer Eigenkapital- und Fremdfinanzierung sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Finanzierungsart. Das Buch beinhaltet zahlreiche Beispiele, Tipps und Checklisten. Es richtet sich insbesondere an Unternehmer, Unternehmensgründer, Geschäftsführer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Unternehmensberater. Im Fokus stehen: Risiken der Fremdfinanzierung, Eigenkapitalfinanzierung, Basel IV, wichtige Unternehmenskennzahlen, Unternehmensplanung, Going public, Inkubation, Venture Capital, Private Equity, Bankfinanzierung, Öffentliche Förderprogramme, Leasing, typisch stille Gesellschaft, Factoring.

Quelle: HDS Verlag, Weil

Autor: Günter Seefelder



Recyclingbörse

Unternehmen, die noch nicht für alle ihre Produktionsrückstände/verwertbaren Abfälle Wiederverwertungs-Möglichkeiten gefunden haben oder die Sekundärrohstoffe in der Produktion einsetzen wollen, können sich an die Recyclingbörse der IHK Siegen wenden. Sie ist Bestandteil der Recyclingbörse des bundesweit überbetrieblichen Vermittlungssystems des DIHK für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Ihre Zuschriften werden an die Auftraggeber weitergegeben. Ansprechpartner ist Roger Schmidt (Tel. 0271/3302-263 oder E-Mail: roger.schmidt@siegen.ihk.de) und Julia Steinseifer (Tel. 0271 33 02-312 oder E-Mail: julia.steinseifer@siegen.ihk.de).

Angebote

Regelmäßig anfallend Zirkon Alumina Silikat, ca. 300 t / kontinuierlicher Anfall, Preis 100 €, Verpackungsart Big Bag, Anfallstelle Süddeutschland. Recyclingbörse AR-A-6608-12

Regelmäßig anfallend, AlMg₃ Aluminium-Späne Briketts, Briketts aus Al-Spänen und Feinteilen, Schmelzausbeute ca. 70 %, Transport nach Absprache, Anfallstelle NRW. Recyclingbörse HA-A-6440-3

Einmalig anfallend, Gummi, Gummibahnen NBR 18975; 2,35 x 1.320 x 15.000 mm vulkanisiert sieben Rollen à ca. 20 m², 120 m², Mindestab-

nahme: eine Rolle, Preis 11,90€ /m², Verpackungsart nach Absprache, Transport nur Selbstabholung, Anfallstelle Warstein-Belecke. Recyclingbörse AR-A-6723-7

Unregelmäßig anfallend, Verpackungen, 600-Liter und 1000-Liter-IBC, Container weiß, z. T. neuwertig, Kunststoffkufen, Einzelstücke, nur Selbstabholung. Anfallstelle Hochsauerlandkreis. Recyclingbörse AR-A-6595-11

Nachfragen

Wir suchen regelmäßig anfallend Chemikalien, Rest-Pulverlacke (Beschichtungspulver), AVV

080111, 080112, 080201, Verpackung und Transport nach Absprache. Recyclingbörse AR-N-4106-1

Wir suchen regelmäßig anfallend, Reinigungsvlies SOPS, div. Reinigungsvliese, Reinigungstuch Sonderposten II Wahl, 2 t, Verpackung nach Absprache, Transport nur Selbstabholung. Recyclingbörse HA-N-6248-6

Wir suchen unregelmäßig Metall, 120104 NE-Metallstaub und -teilchen (u. a. Alu-Staub), Menge unbegrenzt, Verpackung lose, Big-Bags, andere Verpackungen, Transport, Abholung sowie Anlieferung möglich. Recyclingbörse HA-N-6232-3

www.ihk-recyclingboerse.de

Unternehmensnachfolgebörse

Im Zusammenhang mit der geplanten Gründung von selbstständigen Existenzen wird von branchenkundigen und beruflich bereits qualifizierten Nachwuchskräften häufig eine tätige Teilhaberschaft bzw. die Übernahme eines bestehenden Unternehmens gesucht. Da andererseits von Firmen gelegentlich entsprechende Anfragen wegen eines geeigneten Nachfolgers oder Teilhabers eingehen, werden in der Rubrik „Unternehmensnachfolgebörse“ Angebote oder Nachfragen ohne Namensnennung veröffentlicht. Aus den ersten Buchstaben (vgl. Autokennzeichen) der Chiffre-Nummer lässt sich erkennen, aus welchem IHK-Bezirk das entsprechende Angebot bzw. die Nachfrage stammt. Zuschriften richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer an die IHK.

Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern beschränkt ihre Funktion auf die ungeöffnete

Weiterleitung von Anfragen an den jeweiligen Inserenten. Die IHK ist daher auch nicht in der Lage, die Angaben der Inserenten und der Interessenten nachzuprüfen. Ein Obligo für die Angaben kann daher ebenfalls von der IHK nicht übernommen werden. Ansprechpartnerin ist Sandra Scholtyschik (Tel. 0271/3302-279 oder E-Mail: sandra.scholtyschik@siegen.ihk.de).

Angebote

Obst- und Gemüsefachgeschäft im Siegerland
Nach 31-jähriger Selbstständigkeit möchten wir unser Obst- und Gemüsefachgeschäft zum 01.09.2021 abgeben. Neben Obst, Gemüse und Süßfrüchten bieten wir außerdem Produkte regionaler Erzeugung wie beispielsweise Eier, Kartoffeln, Honig und Obstsaft an. Im Preis sind neben einer

kompletten Ladeneinrichtung außerdem ein Kühlhaus sowie ein Kühlregal enthalten. Außerdem besteht bei Interesse die Möglichkeit, die bisherige Belieferung durch einen Großhändler weiter in Anspruch zu nehmen. Das Geschäft ist verkehrsgünstig angebunden und befindet sich in einem kleinen Einkaufszentrum in Freudenberg und kann bei Interesse gerne besichtigt werden. Chiffre-Nr. SI-1299-A

Nachfolger für Fotofachgeschäft gesucht
Das Fotofachgeschäft mit digitalem und analogem Minilabor, einem Studio für Pass- und Bewerbungsbilder sowie einem breiten Sortiment an Fotozubehör wurde im Jahr 1989 gegründet. Es liegt in bester Laufflage im Zentrum von Kreuztal. Aus Altersgründen suche ich einen Nachfolger. Die Kundschaft besteht aus Privatpersonen aller Altersgruppen, Unternehmen sowie Profi- und Hobbyfotografen. Durch flexible

und schnelle Bearbeitungszeiten, individuelle Bildbearbeitung und hohem persönlichem Engagement ist der Laden gut frequentiert. Zum Team zählen eine Vollzeitkraft und eine Aushilfe. Chiffre-Nr. SI-1301-A

Anlagenbau, Flüssigkeitsaufbereitung aus Altersgründen abzugeben

Aus Altersgründen müssen wir unsere Firma für Flüssigkeitsaufbereitung, Bereich Trinkwasser, abgeben. Unsere Firma ist im Siegerland ansässig, von wo aus wir das gesamte Bundesgebiet bearbeiten. Auf Grund der mehr als 25-jährigen Tätigkeit auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung verfügen wir über ein umfangreiches Fachwissen. Die Tätigkeit umfasst die Beratung, Planung und Fertigung im eigenen Betrieb sowie die Montage / Inbetriebnahme der Anlagen. Die Kunden sind der kommunale Bereich (z. B. Wasserwerke) sowie Industrie. Um die Übergabe

www.nexxt-change.org

fließend zu gestalten ist eine Einarbeitung von 6 Monaten möglich, in denen das Hauptgeschäft auf den neuen Eigentümer übergehen soll. Die Immobilie ist Eigentum des Unternehmers. Hier können individuelle Vereinbarungen zum Kauf oder Vermietung getroffen werden. Die Immobilie wurde 1998 errichtet, umfasst ein Büro mit 214 m², einer Fertigungsstätte von 562 m² und Grundstück 2.600 m².
Chiffre-Nr.: SI-1306-A

Tätige Beteiligung für Metallbauer oder Elektrotechniker

Das Unternehmen hat seinen Schwerpunkt im Bereich Werbung, Präsentation und Innenausbau mit Schallschutz, LED-Beleuchtung und entwickelt, fertigt und vertreibt designorientierte Produkte. Das Unternehmen ist in der Branche als leistungsfähig sowie innovativ bekannt und hat dort einen sehr guten Ruf. Das Unternehmen ist in der Hand von drei Gesellschaftern, die verschiedene Tätigkeitsfelder durch aktive Mitarbeit abdecken. Einer der Mitgesellschafter möchte sich altersbedingt aus der aktiven Tätigkeit zurückziehen und sucht seinen Nachfolger, der auch neben der Übernahme der operativen Tätigkeit seine Gesellschaftsanteile übernehmen soll. Wichtig ist, dass der Interessent mit den beiden übrigen Gesellschaftern gut und vertrauensvoll zusammenarbeitet und in der Lage ist, die geplante Weiterentwicklung und Ausweitung des Geschäftes mit voranzutreiben. Das Unternehmen befindet sich in einer Wachstumsphase mit sehr guten Perspektiven. Mittelfristig ist die Übernahme weiterer Anteile von den übrigen Gesellschaftern – nicht zuletzt wegen deren Altersstruktur – möglich. Der technisch orientierte Interessent sollte gute Kenntnisse und Erfahrungen aus der metallverarbeitenden oder elektronikverarbeitenden Industrie mitbringen, ggf. auch aus entsprechenden handwerklichen Berufen. Als zukünftiger Leiter Produktion und Technik im Unternehmen sollte er auch über betriebswirtschaftliche Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und möglichst auch Führungserfahrung verfügen, da das Unternehmen die weitere Optimierung zu noch effizienteren und wettbewerbsfähigeren Strukturen anstrebt und hier eine ständige Weiterentwicklung stattfinden muss. Das Unternehmen ist vor allem in der DACH-Region aktiv, aber auch darüber hinaus und verfügt über eine sehr gute langjährige Kundenbasis, sowohl bei Wiederverkäufern als auch bei Endkunden.
Chiffre-Nr.: SI-1309-A

Nachfragen

Betrieb aus dem Mittelstand zur Nachfolge gesucht

Ich suche am Standort Nordrhein-Westfalen, gerne Märkischer Kreis, Kreis Olpe oder Kreis Siegen, ein international ausgerichtetes Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung, mit 10-40 Beschäftigten zum Kauf/Nachfolge. Aus persönlichen Gründen habe ich Interesse an einem familiengeführten, international ausgerichteten Traditionsunternehmen. Die Übernahme sollte durch eine angemessene und vereinbarte Übergangszeit stattfinden. Es muss das klare Ziel sein, dass von Anfang an die eigenen Ideen und Strategien eingebracht werden. Ich freue mich über Ihr aussagekräftiges Exposé.
Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Märkischer Kreis
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe
Branchen: Verarbeitendes Gewerbe > Metallverarbeitung und -verarbeitung
Verarbeitendes Gewerbe > Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.
Chiffre-Nr. SI-1297-N

Junger Servicetechniker sucht

Werkstattübernahme
Ich suche in NRW ein Unternehmen im Nfz-, Pkw- oder Speditionsbereich. Durch meine 10-jäh-

rige Berufserfahrung im Bereich Nutzfahrzeugmechanik, verfüge ich über gute technische Kompetenzen. Eine Einarbeitungsphase wäre wünschenswert, damit ich mit den unternehmensinternen Prozessen vertraut werden kann. Folgende Qualifikationen habe ich erworben: Klimaschein, Abgasschein (LKW und Pkw), Hochvoltschein, Airbagschein und den Servicetechniker (Teil 1 der Meisterprüfung).
Chiffre-Nr. SI-1305-N

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gesucht

Meine Suche fokussiert sich auf Unternehmen, welche im Bereich Maschinen- und Anlagenbau tätig sind. Idealerweise sind Sie bereits international tätig und verfügen über ein Produktportfolio, welches eine konstante Auslastung sicherstellt. Das bestehende Produktportfolio soll durch weitere anspruchsvolle Produkte ergänzt werden.

Was ich in Ihr Unternehmen mitbringe:
– Fundierte technische Kenntnisse im Bereich M&A insb. Sondermaschinenbau
o Erstellung von Machbarkeitsstudien, Konzepten und Werkslayouts
o Auslegung von M&A
o Engineering (Mechanik, Elektrik, Automatisierung, Pneumatik, Hydraulik)
– Betriebswirtschaftliche Kenntnisse
o Bilanzierung
o Steuerrecht
o Handelsrecht
o Finanzierung & Investition
– Erfahrung im Einkauf von Baugruppen (In- und Ausland)
– Langjährige Erfahrung in der Leitung von Großprojekten bis 40 Mio. € (In- und Ausland)
o Technische Abwicklung
o Kommerzielle Abwicklung (Umgang mit Finanzinstrumenten wie Euler Hermes Bürgschaften sowie Akkreditivgeschäften)
o Vertragsmanagement
o Projektcontrolling
– Erfahrung im Bereich Vertrieb und Marketing
o Langjährige Erfahrung in der Erstellung von Konzepten und techn. Spezifikationen
o Erstellung von Kalkulationen
o Erstellung von kommerziellen Verträgen (international)
o Vertragsverhandlungen mit Endkunden im In- und Ausland
o Erstellung von Produktpräsentationen
o Anspruchsvolle Darstellung und Illustration von Produkten
o Außerirdarstellung des Unternehmens (Veranstaltungen, Networking, Publikationen)
– Unternehmerische Einstellung und Denkweise
– Netzwerk potenzieller Kunden sowie neuer Märkte

Was ich von Ihrem Unternehmen erwarte:
– Erfahrung im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, insbes. Sondermaschinen
– Anspruchsvolle Produkte und Referenzen mit guten Perspektiven
– Offenheit für neue Produkte und Märkte
– Engagiertes und motiviertes Personal
– Moderne und strukturierte Arbeitsweise
– Mechanische Fertigung (nach Möglichkeit in geringem Umfang)
– Montage von Maschinen- und Anlagen sowie die Möglichkeit der Vorinbetriebnahme mit entsprechendem Personal
– Sehr gute geografische Lage (max. 10 km Entfernung zu einer BAB)
– Standort (Olpe, Freudenberg, Siegen, Gummersbach, Reichshof und Umgebung)

Meine Position in Ihrem Unternehmen:
Als „junger“ Geschäftsführer Ihres Unternehmens stelle ich die Fortführung des Unternehmens sicher und Sorge für ein gesundes Wachstum mit neuen Produkten und den damit notwendigen Anpassungen an einen sich ständig ändernden

Markt. Mein Fokus soll sich auf den Bereich Unternehmensausrichtung und Vertrieb richten.
Standorte: Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Siegen-Wittgenstein
Nordrhein-Westfalen > Arnsberg > Olpe
Nordrhein-Westfalen > Köln > Oberbergischer Kreis
Branche: Verarbeitendes Gewerbe > Maschinenbau
Anzahl Mitarbeiter: 21-50 Beschäftigte
Letzter Jahresumsatz in TEUR: über 2,5 Mio.
Chiffre-Nr. SI-1298-N

Kaufmann sucht Übernahme/Beteiligung an indust. Untern.

Sie sind auf der Suche nach einem Partner, der sie in allen betriebswirtschaftlichen Belangen, bei einem guten technischen Basisverständnis, unterstützt, und mit dem sie zusammen ihr Unternehmen weiterentwickeln und ausbauen oder auch übergeben möchten, dann freue ich mich über ihre Rückmeldung. Eigene finanzielle Mittel sind vorhanden und können eingebracht werden.
Chiffre-Nr. SI-1308-N

Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug



PEUGEOT
PROFESSIONAL

DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGWOCHE

JETZT AUCH VOLLELEKTRISCH
MIT ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN
BIS ZUM 30. NOVEMBER

PEUGEOT EMPFIEHLE TOTAL

1€ 229 mtl.^{2,3} inkl. 500€ Tankgutschein⁴ Leasingrate für den Expert. ²Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende. ³Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Für den Expert Kastenwagen Pro L2 BlueHDi 100; Leasingsonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 229 €/mtl. zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.11.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. ⁴Für die ersten 800 Käufer bundesweit im Aktionszeitraum vom 15.10.21 bis zum 30.11.21. Drei Jahre gültig ab Aktionsbeginn 15.10.21, einzulösen bei allen teilnehmenden TOTAL-Tankstellen in Deutschland, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, eine Übertragung oder Verkauf an Dritte ist ausgeschlossen.

AUTOGALERIE KÖHLER GMBH
57572 Niederfischbach · Industriestr. 10 · Tel. 02734 / 57570
57072 Siegen · Tiergartenstr. 86 · Tel. 0271 / 230950
51645 Gummersbach · Kölner Str. 260 · Tel. 02261 / 29070
automobile-koehler.de

Gewerbe-Immobilien-Börse

Anbieter von Gewerbeflächen oder -immobilien sowie Interessenten, die auf der Suche nach geeigneten Objekten und Flächen sind, können sich an die IHK Siegen wenden. Wir werden Ihr Angebot/Ihre Nachfrage für sechs Monate mit vorliegenden oder weiteren eingehenden Angeboten/Nachfragen vergleichen und Sie informieren, wenn passende Objekte verfügbar sind. Ihre Ansprechpartnerin ist Angelina Scherer, Tel. 0271/3302-264, oder E-Mail angelina.scherer@siegen.ihk.de.

Handels- und Genossenschaftsregister

(Angaben ohne Gewähr)

a) Neueintragen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 12831 - 20.09.2021: **Theta Software GmbH, Siegen**, Marienhütte 49, 57080 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31. Oktober 2019. Die Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2021 hat die Sitzverlegung von Ratingen (bisher: Amtsgericht Düsseldorf - HRB 89434) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Marienhütte 49, 57080 Siegen. Gegenstand: Die Erstellung und der Vertrieb branchenspezifischer Software in sämtlichen Bereichen der Registrierung von Fahrzeugen. Er umfasst auch die Beratung in diesen Bereichen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Geldenhuys, Daniel Jacobus Steyn, Kreuztal, *11.02.1987, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Becher, Dennis, Ratingen, *19.05.1981.

HRB 12828 - 20.09.2021: **LevelOne-Tools GmbH, Hilchenbach**, Seiffener Straße 11, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 04. August 2021. Geschäftsanschrift: Seiffener Straße 11, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Entwicklung von Produkten aus dem Bereich Werkzeuge (hand- und maschinengeführt), das Marketing und der Vertrieb solcher Produkte, die Vermittlung von Geschäften mit diesen Produkten sowie der Import und Export. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Plett, Joachim, Hilchenbach, *02.02.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12829 - 20.09.2021: **BERGZWEI Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freudenberg**, Bahnhofstraße 86, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 86, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 a Abs. 2 WPO, insbesondere betriebswirtschaftliche Prüfungen von Jahresabschlüssen wirtschaftlicher Unternehmen durchzuführen. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er

die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Partmann, Harald, Wenden, *25.06.1969, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12830 - 20.09.2021: **decke wand boden Wohnfachmarkt UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Lothar-Irle-Straße 2, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02. Juni 2021. Geschäftsanschrift: Lothar-Irle-Straße 2, 57074 Siegen. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel inkl. Import und Export von Heimwerkerartikeln, Werkstoffen, Baustoffen, Baubedarfsartikeln, Garten- und Fassadenartikeln, Bedachungen, Bauchemie, Maschinen und Werkzeugen sowie alle damit verwandten Waren jeder Art sowie entsprechendes Zubehör. Stammkapital: 500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Wacker, Markus, Netphen, *29.10.1976, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12833 - 22.09.2021: **Schander Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Weidenauer Straße 59, 57250 Netphen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 06. August 2021. Geschäftsanschrift: Weidenauer Straße 59, 57250 Netphen. Gegenstand: Immobilien- und Hausverwaltung. Stammkapital: 300,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schander, Sergej, Netphen, *18.05.1984, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12823 - 23.09.2021: **Diakonische Seniorenhilfe Kreuztal gGmbH, Kreuztal**, Martin-Luther-Straße 2, 57223 Kreuztal. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27. April 2021. Geschäftsanschrift: Martin-Luther-Straße 2, 57223 Kreuztal. Gegenstand: 1) Die Förderung der Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und des öffentlichen Gesundheitswesens, sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO im Rahmen der Diakonischen Arbeit in den Evangelischen Kirchengemeinden Buschhütten, Ferndorf und Kreuztal; so wie der evangelischen - reformierten Kirchengemeinde Krombach. 2) Die Erbringung von Dienstleistungen für hilfsbedürftige Menschen in Kreuztal und Umgebung, insbesondere die Überlassung von Räumlichkeiten im Rahmen der Tagespflege sowie zum anderen durch die eigenständige häusliche Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung von hilfsbe-

dürftigen Personen in der häuslichen Umgebung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Leyendecker, Susanne, Wenden, *01.04.1968, einzelvertretungsberechtigt. Geschäftsführer: Braun, Dietmar, Kreuztal, *29.08.1963, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Entstanden durch Ausgliederung eines Vermögensteiles der Stiftung Diakoniestation Kreuztal mit Sitz in Kreuztal nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 27. April 2021 und des Zustimmungsbeschlusses des Vorstands des übertragenden Rechtsträgers vom 04. Mai 2021. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Ausgliederung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Ausgliederung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Ausgliederung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12834 - 23.09.2021: **Kreutz Verwaltungs GmbH, Burbach**, Carl-Benz-Straße 42, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 03. August 2021. Geschäftsanschrift: Carl-Benz-Straße 42, 57299 Burbach. Gegenstand: Beteiligung an Kommanditgesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin sowie deren Geschäftsführung und Vertretung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Schnell GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Burbach. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Kreutz, Stefan, Burbach, *16.05.1965; Wisser, Kerstin Christina, Enspel, *13.08.1970, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12837 - 27.09.2021: **B+H Fachkräftevermittlung GmbH, Hilchenbach**, Am Preisterbach 14, 57271 Hilchenbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. September 2021. Geschäftsanschrift: Am Preisterbach 14, 57271 Hilchenbach. Gegenstand: Die Arbeitnehmerüberlassung nach den §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung (AÜG). Stammkapital: 50.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer

oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Berg, Andreas, Hilchenbach, *02.11.1972; Hilbich, Adrian, Hilchenbach, *20.02.1967, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12836 - 27.09.2021: **Ekhoan GmbH, Siegen**, Marktstraße 35, 57078 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12. August 2021. Geschäftsanschrift: Marktstraße 35, 57078 Siegen. Gegenstand: Der Kauf und Verkauf von Waren aller Art, insbesondere Lebensmittel, Gewürze, Textilien, Reinigungsmittel, Hygieneartikel, Schmuck, Drogerieartikeln, Getränke und Haushaltsutensilien sowie der Im- und Export solcher Waren. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Sharaf, Mohammad, Siegen, *14.08.1989, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9690 - 28.09.2021: **AA Real Estate GmbH & Co. KG, Siegen**, Hochstraße 52, 57076 Siegen. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Hochstraße 52, 57076 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: AA Verwaltungs GmbH, Siegen (Amtsgericht Siegen HRB 12812).

HRB 9689 - 28.09.2021: **BauLohnService Debus e.K., Wilnsdorf**, Feuersbacher Straße 2, 57234 Wilnsdorf. (Gegenstand des Unternehmens ist die Lohnbuchhaltung.). Einzelkaufmann. Geschäftsanschrift: Feuersbacher Straße 2, 57234 Wilnsdorf. Inhaber: Debus, Thomas, Siegen, *29.03.1982.

HRB 12840 - 30.09.2021: **AZ GmbH, Siegen**, Sandstraße 1, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02. November 2020. Die Gesellschafterversammlung vom 12. August 2021 hat die Sitzverlegung von Bergisch Gladbach (bisher: Amtsgericht Köln - HRB 104059) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Sandstraße 1, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Vertrieb von Telefonen und Telefonanlagen aller Art sowie Vermittlung von Mobilfunk- und Kommunikationsverträgen und alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertre-

Vergölst
Reifen + Autoservice
**Die Spezialisten für
Reifen- und Autoservice
PKW/LKW/Stapler
Mobil-, Hol- u. Bringservice**
57080 Siegen · Marienhütte 1 / B 62 / A 45-Ausfahrt
Telefon (02 71) 3 19 93-41 · Telefax (02 71) 3 19 93 50

Reparatur Wartung Umbau / Elektro-Nachrüstung Neutore
... Industrietor defekt? Wir helfen zuverlässig!
vit GmbH
Ihr Tor-Profi
Seit über 25 Jahren
Tel. 0271 77 3 11 0 www.vit-siegen.de

ten. Geschäftsführer: Zacharias, Adrian, Kreuztal, *17.08.1996, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12839 - 30.09.2021: **Tiere in Not – Mellis Pappelstelle gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt), Bad Berleburg**, Leimbachstraße 16, 57319 Bad Berleburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsanschrift: Leimbachstraße 16, 57319 Bad Berleburg. Gegenstand: Die Förderung des Tierschutzes durch das Aufpäppeln von kranken und eltern- und herrenlosen Haus- und Wildtieren sowie Vermittlung der Tiere an Privatpersonen, Gnadenhöfe, Tierparks oder sonstige Endplätze bzw. Auswilderung, sofern möglich. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch folgende Maßnahmen: Versorgung mit Nahrung, medizinische Versorgung, artgerechte, saubere Unterbringung und Haltung, sofern notwendig, fachgerechte Entsorgung. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Oesterhoff, Melanie, Bad Berleburg, *31.08.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12841 - 01.10.2021: **Top-Werk Liaison Office Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Burbach**, Freier-Grund-Straße 123, 57299 Burbach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Freier-Grund-Straße 123, 57299 Burbach. Gegenstand: Die Beteiligung an der Top-Werk Liaison Office UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Geschäftsführung in und die Vertretung der Top-Werk Liaison Office UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 1,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Gruss, Robert, Düsseldorf, *24.11.1965, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12843 - 05.10.2021: **Handel 57 UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Friedenstraße 17, 57076 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09. September 2021. Geschäftsanschrift: Friedenstraße 17, 57076 Siegen. Gegenstand: Handel mit Waren, insbesondere der Verkauf von Waren und Dienstleistungen auf elektronischem Weg. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Ganeshathas, Sivathas, Freudenberg, *17.02.1985; Knoch, Maike, Siegen, *17.07.1965, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9691 - 08.10.2021: **turnconsult GmbH & Co. KG, Burbach**, Pommernstraße 5, 57299 Burbach. Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Pommernstraße 5, 57299 Burbach. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: turnconsult Verwaltungs GmbH, Burbach (Amtsgericht Siegen HRB 12808). Der Sitz ist von Frankfurt am Main (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 45989) nach Burbach verlegt.

HRB 12844 - 11.10.2021: **eleQtron MA Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Martinshardt 19, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Martinshardt 19, 57074 Siegen. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens im Interesse von dessen Erhaltung und Mehrung, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an der im Handelsregister des Amtsgerichts Siegen unter HRB 12246 eingetragenen eleQtron GmbH mit Sitz in Siegen. Stammkapital: 1.250,00 EUR. Allgemeine

Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Leisse, Jan Henrik, Siegen, *20.07.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12845 - 13.10.2021: **Le mouton qui philosophe avec les poètes cybernétiques GmbH, Siegen**, Ählskopf 1, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Ählskopf 1, 57074 Siegen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Boller, Matthias Michel, Hamburg, *05.09.1972, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9692 - 14.10.2021: **Billig Familien KG, Siegen**, Zum Wäldchen 5, 57078 Siegen. (Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Depotalagen.). Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Zum Wäldchen 5, 57078 Siegen. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Billig, Andrea, Siegen, *31.05.1971.

HRB 12850 - 15.10.2021: **PowerSparks GmbH, Siegen**, Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesell-

schaftsvertrag vom 19. November 2015 Die Gesellschafterversammlung vom 08. September 2021 hat die Sitzverlegung von Berghaupten (bisher: Amtsgericht Freiburg im Breisgau - HRB 713933) nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung sowie der An- und Verkauf von Generatoren und anderen elektrischen bzw. elektronischen Wirtschaftsgütern inklusive notwendiger Software. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Brenner, Timo, Aalen, *05.01.1977. Geschäftsführer: Thoma, Maximilian, Wilnsdorf, *12.04.1983, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12851 - 15.10.2021: **Becker Elektro Konzept GmbH, Siegen**, Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. August 2021. Geschäftsanschrift: Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Planung und Ausführung von Arbeiten im Bereich der Elektrotechnik, insbesondere die Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Weber, Ann Christin, Netphen, *23.05.1989. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von

**Firmenaufösungen
Büroaufösungen**

**HAUSHALTS
AUFLÖSUNG**

HAUSHALTS BERGER 

0170 - 1 93 46 54

www.haushaltsaufloesung-berger.de

Grundstücken: Boutasfat, Mohammed, Siegen, *16.03.1980; Sijaric, Mirza, Kreuztal, *16.11.1983.

HRB 12849 - 15.10.2021: **fwk Steuerberatungsgesellschaft mbH, Freudenberg**, Olper Straße 3, 57258 Freudenberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 2016 mit Änderung vom 17. November 2016. Die Gesellschafterversammlung vom 18. August 2021 hat die Sitzverlegung von Niederfischbach (bisher: Amtsgericht Montabaur - HRB 25137) nach Freudenberg und die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geschäftsanschrift: Olper Straße 3, 57258 Freudenberg. Gegenstand: Die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Fischbach, Andreas, Freudenberg, *30.11.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12847 - 15.10.2021: **Becker GaLa Konzept GmbH, Siegen**, Am Alten Stadtplatz 6a, 57072



PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG

Projekt: Neubau der Feuerwache und des
Baubetriebshofes Gemeinde Eitorf
Unsere Leistung: Schlüsselfertige Erstellung

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!

 **HUNDHAUSEN**

Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

Berg- & Hüttenmann
wieder erhältlich bei

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
SIEGERLANDZENTRUM WEIDENAU
Tel.: 02 71/4 18 40
www.juwelier-grimm.de

Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Am Alten Stadtplatz 6a, 57072 Siegen. Gegenstand: Die Erbringung von Leistungen im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus insbesondere durch Herstellung, Pflege und Sanierung der Außenanlagen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Gela, Besim, Kirchhundem, *10.05.1980. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen oder die Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Boutasfat, Mohammed, Siegen, *16.03.1980; Sijaric, Mirza, Kreuztal, *16.11.1983.

HRB 12846 - 15.10.2021: **Fidem servare II Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Siegen**, Kolpingstraße 34, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 26. August 2021. Geschäftsanschrift: Kolpingstraße 34, 57072 Siegen. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, Immobilien und anderen Vermögensgegenständen. Stammkapital: 30.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Geschäftsführer: Quast, Reinhard, Siegen, *26.07.1957, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12848 15.10.2021: **Markowski Consult & Invest GmbH, Wilsdorf**, Morgenröte 14, 57234 Wilsdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22. Juli 2021. Geschäftsanschrift: Morgenröte 14, 57234 Wilsdorf. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens; das Eingehen, Halten und Veräußern von Beteiligungen an anderen Unternehmen; sowie Vermögensverwaltung und Unternehmensberatung, insbesondere im Bereich Interim-Management, betriebswirtschaftliche Beratung,

soweit nicht erlaubnispflichtig, sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Markowski, Philipp, Wilsdorf, *11.09.1981, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12853 - 18.10.2021: **salus GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07. Oktober 2021. Geschäftsanschrift: Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Stupperich, Uwe, Olpe, *19.09.1961, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9694 - 19.10.2021: **AC Vermögensverwaltungs KG, Burbach**, Carl-Benz-Straße 2, 57299 Burbach. (Die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie die Erträge hieraus, insbesondere die Verwaltung des der Gesellschaft gehörenden Kapital- und Anlagevermögens, einschließlich Erträge hieraus und deren gewinnbringende Anlagen.) Kommanditgesellschaft. Geschäftsanschrift: Carl-Benz-Straße 2, 57299 Burbach. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Buhl, Martin, Burbach, *22.12.1952, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRB 12832 - 20.09.2021: **TKL GmbH, Olpe**, Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 16. August 1994, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 19. August 2021 hat die Sitzverlegung von Heinsberg (bisher: Amtsgericht Aachen - HRB 9977) nach Olpe, die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über den Sitz und die allgemeine Vertretungsregelung. Geschäftsanschrift: Raiffeisenstraße 25, 57462 Olpe. Gegenstand: Die Vermietung aller Art von Systemen und Maschinen

zur Trocknung, Klimatisierung und Belüftung. Des Weiteren kann sie auch sämtliche anderen artverwandten Geschäfte vornehmen. Stammkapital: 32.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Meyerdierts, Sven, Reinbek, *15.03.1972; Weber, Andreas, Drolshagen, *18.05.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12835 - 24.09.2021: **Team Schönauer GmbH, Wenden**, Im Streifeld 3, 57482 Wenden. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 01. September 2021. Geschäftsanschrift: Im Streifeld 3, 57482 Wenden. Gegenstand: Die gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Schönauer, Veronika, Wenden, *04.09.1960; Schönauer, Reinhard, Wenden, *09.06.1963, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12838 - 30.09.2021: **Trainbotics GmbH, Olpe**, Goerdelerweg 9, 57462 Olpe. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2021. Geschäftsanschrift: Goerdelerweg 9, 57462 Olpe. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Sportartikeln, Beratungsdienstleistungen sowie der Betrieb von Fitnessstudios. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Rothhoff, Alexander Wilhelm Peter, Olpe, *06.11.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12842 - 04.10.2021: **PIPE BENDING Verwaltung GmbH, 57368 Lennestadt**, Hunold-Rump-Straße 76-80, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31. August 2021. Geschäftsanschrift: Hunold-Rump-Straße 76-80, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere der PIPE BENDING Systems GmbH & Co. KG (AG Siegen HRA 9620), die zum Gegenstand hat die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Sonder- und Serienmaschinen im Bereich der Rohrbiege- und Handhabungstechnik (Passrohrfertigung), von messtechnischen Systemen zur Aufnahme der Rohrgeometrie und Einbausituationen von Einzel- und Serienrohren sowie von Software zur Systemintegration von vernetzter Maschinen und Messtechnik für die Rohrbearbeitung und Rohrleitung und die Beratung, Projektierung und Dienstleistung in diesen Bereichen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Bestellt als Geschäftsführer: Balkenhol, Markus, Schmalleberg, *06.12.1971; Dr. Gerlach, Christian, Olpe, *10.03.1976, jeweils einzelvertretungsberechtigt

HRB 12852 - 18.10.2021: **Schäfer & Birnhuber GmbH, Lennestadt**, Helmut-Kumpf-Straße 27, 57368 Lennestadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 20. August 2021. Geschäftsanschrift: Helmut-Kumpf-Straße 27, 57368 Lennestadt. Gegenstand: Forstarbeiten und der Handel mit Stammholz, sowie alle damit direkt oder indirekt zusammenhängenden geschäftlichen Aktivitäten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein

Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Birnhuber, Reinhard, Köflach / Österreich, *10.09.1972; Schäfer, Martin, Lennestadt, *24.02.1972, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12854 - 18.10.2021: **boxcamper GmbH, Finnentrop**, Eibachstraße 3, 57413 Finnentrop. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. August 2021. Geschäftsanschrift: Eibachstraße 3, 57413 Finnentrop. Gegenstand: Die Vermietung von Kraftfahrzeugen und Campingausrüstungen sowie der Verkauf von gebrauchten Vermietfahrzeugen und Campingausrüstungen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Weiel, Clemens, Kreuztal, *29.11.1982, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

b) Veränderungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 6545 - 21.09.2021: **AST Kunststoff-Verarbeitung GmbH, Erndtebrück**, Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Die Gesellschafterversammlung vom 06. September 2021 hat die Umstellung des Stammkapitals auf 102.258,38 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 47.741,62 EUR auf nunmehr 150.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital, Stammeinlage) und § 6 (Gesellschafterversammlung Stimmgrecht, Beschlüsse) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 150.000,00 EUR.

HRB 1377 - 22.09.2021: **Waldrich Siegen Werkzeugmaschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burbach**, Daimlerstraße 24, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 08. September 2021 hat die Sitzverlegung nach Siegen und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Dauer) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Siegen. Geschäftsanschrift: Eisenhüttenstraße 21, 57074 Siegen.

HRB 12690 - 23.09.2021: **Siegbogen Eiserfeld Verwaltungs GmbH, Wilsdorf**, Zum Rödgen 11, 57234 Wilsdorf. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Übernahme der Rechtsstellung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Siegbogen Eiserfeld Grundbesitz GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wilsdorf.

HRB 6545 - 23.09.2021: **AST Kunststoff-Verarbeitung GmbH, Erndtebrück**, Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Die Gesellschafterversammlung vom 06. September 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes, die Erhöhung des Stammkapitals um 52.700,00 EUR auf nunmehr 202.700,00 EUR zum Zwecke der Durchführung der Verschmelzung mit der AST Blastechnik GmbH mit Sitz in Erndtebrück (Amtsgericht Siegen - HRB 7969) und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurden insbesondere die Bestimmungen über den Unternehmensgegenstandes und das Stammkapital. Die Herstellung von Kunststoffzerzeugnissen und der Handel mit und der Vertrieb von branchenverwandten Artikeln sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten. Neues Stammkapital: 202.700,00 EUR. Die AST Blastechnik GmbH mit Sitz in Erndtebrück (Amtsgericht Siegen - HRB 7969) ist durch Verschmelzungsvertrag vom 09. September 2021 und die Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses



emil weber
SICHER SEIT 1920

BRANDMELDEANLAGEN

SICHERHEITSTECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

MIDAS-LEITSTELLE

emil weber GmbH & Co. KG · Kornmarkt 14 - 16 · 57072 Siegen

Tel.: 0271 23063-0 · E-Mail: info@emilweber.de

www.emilweber.de

Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

GNR 169 - 24.09.2021: **Volksbank in Südwestfalen eG, Siegen** (Berliner Straße 39, 57072 Siegen). Die Vertreterversammlung vom 07. Juni 2021 hat die Änderungen der Satzung in § 2 (Zweck und Gegenstand), § 11 (Rechte der Mitglieder), § 15 (Vertretung), § 16 (Aufgaben und Pflichten des Vorstandes), § 18 (Zusammensetzung und Dienstverhältnis), § 19 (Willensbildung), § 22 (Aufgaben und Pflichten), § 23 (Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat), § 24 (Zusammensetzung und Wahl des Aufsichtsrats), § 25 (Konstituierung, Beschlussfassung), § 26b (Wählbarkeit), § 26d (Aktives Wahlrecht), § 26e (Wahlverfahren), § 26f (Amtsdauer, Beginn und Ende des Vertreteramtes), § 27 (Frist und Tagungsort), § 28 (Einberufung und Tagesordnung), § 33 (Abstimmungen und Wahlen), § 35 (Versammlungsniederschrift), § 36 (Teilnahme der Verbände), § 42 (Jahresabschluss und Lagebericht), § 46 (Bekanntmachungen der Genossenschaft) beschlossen. Ferner die Ergänzung von § 36a (Schriftliche oder elektronische Durchführung der Vertreterversammlung (virtuelle Vertreterversammlung), elektronische Teilnahme an einer Präsenzversammlung), § 36b (Schriftliche oder elektronische Mitwirkung an der Beschlussfassung einer nur als Präsenzveranstaltung durchgeführten Vertreterversammlung), § 36c (Übertragung der Vertreterversammlung in Bild und Ton) der Satzung beschlossen. Neuer Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Einlagen; b) die Gewährung von Krediten aller Art; c) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhändergeschäften; d) die Durchführung des Zahlungsverkehrs; e) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten; f) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung; g) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten; h) die Durchführung von Finanztermingeschäften; i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen, Immobilien und Internetdienstleistungen; j) der Erwerb und die Verwaltung einer Beteiligung an einem Unternehmen, das für eigene oder fremde Rechnung tätig ist, insbesondere in den Bereichen Erwerb, Vermittlung, Bebauung, Erschließung, Einrichtung, Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten; k) der Ankauf und Verkauf, die Erschließung, die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, sowie die Errichtung von Gebäuden; l) die Vermittlung von Unternehmungen und Beteiligungen; m) die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 4229 - 27.09.2021: **AirAlliance GmbH, Burbach**, Flughafen Siegerland Werfthalle G 1, 57299 Burbach. Prokura erloschen: Krombach, Jörg, Burbach, *26.05.1963.

HRB 10874 - 27.09.2021: **Box-it 3 GmbH, Wilnsdorf**, Auf der Landeskronen 2, 57234 Wilnsdorf. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Roth, Frank, Siegen, *23.04.1969. Prokura erloschen: Harneit, Michael, Bad Homburg, *25.01.1972.

HRA 8965 - 27.09.2021: **Box-it 1 GmbH & Co. KG, Wilnsdorf**, Auf der Landeskronen 2, 57234 Wilnsdorf. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Roth, Frank, Siegen, *23.04.1969. Prokura erloschen: Harneit, Michael, Bad Homburg, *25.01.1972.

HRB 11278 - 27.09.2021: **Box-it 5 GmbH, Wilnsdorf**, Auf der Landeskronen 2, 57234 Wilnsdorf. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und

Belastung von Grundstücken: Roth, Frank, Siegen, *23.04.1969. Prokura erloschen: Harneit, Michael, Bad Homburg, *25.01.1972.

HRB 5728 - 27.09.2021: **bash-tec GmbH, Burbach**, Hoorwaldstraße 42, 57299 Burbach. Bestellt als Geschäftsführer: Schierbaum, Torsten, Wenden, *30.01.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5571 - 27.09.2021: **Optiflex GmbH, Siegen**, Obere Leimbach 3, 57074 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Lixfeld, Sascha, Betzdorf, *13.08.1973.

HRA 9066 - 27.09.2021: **MG Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Siegen**, Eisentalstraße 170, 57080 Siegen. Wilnsdorf. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 19a, 57234 Wilnsdorf. Der Sitz ist nach Wilnsdorf verlegt.

HRB 7778 - 27.09.2021: **W. Langer Industriemontagen GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Nicht mehr Geschäftsführer: Enneking, Thomas, Siegen, *16.05.1984. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Geibert, Dominik, Enspel, *02.05.1970; Pithan, Antje, Mörsbach, *19.11.1981.

HRB 10524 - 28.09.2021: **Deutsche Onlinehandel GmbH, Siegen**, Schwalbenweg 15, 57078 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Klein, Michael, Siegen, *18.05.1971, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 1686 - 28.09.2021: **Eberhard Stolz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen**, Am Seelbach 1, 57290 Neunkirchen. Die Gesellschafterversammlung vom 02. September 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma), § 2 (Gegenstand des Unternehmens), § 3 (Geschäftsjahr), § 5 (Vertretung und Geschäftsführung), § 8 (Wettbewerb), § 9 (Gewinnverwendung) und § 11 (Einziehung) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: HOSTO Verwaltungs-GmbH. Änderung zur Geschäftsanschrift: Lohbergsweg 9, 57290 Neunkirchen. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft in Firma HOSTO GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Neunkirchen.

HRB 12570 - 28.09.2021: **Velocity Siegerland GmbH, Siegen**, Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Berkenkopf, Andreas, Erndtebrück, *13.03.1967.

HRA 3490 - 29.09.2021: **Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG Spezialmaschinenfabrik, Freudenberg**, Asdorfer Straße 96-106, 57258 Freudenberg. Prokura erloschen: Krause, Oliver, Siegen, *22.06.1986; Landwehr, Robert, Köln, *14.02.1983.

HRA 8724 - 29.09.2021: **Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Siegener Straße 152, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Cramer, Markus, Attendorn, *26.01.1967

HRA 9559 - 29.09.2021: **Pallas RRTT GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Ahornweg 8, 57223 Kreuztal. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter, nunmehr: Liquidator: Pallas Beteiligung GmbH, Kreuztal (Amtsgericht Siegen HRB 12264), einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 8094 - 29.09.2021: **Uwe Rau Steuerberatungsgesellschaft mbH, Siegen**, Spandauer Straße 18, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rau, Uwe, Netphen, *03.10.1955.



„Ich liebe es, Metall
und meiner Firma eine
besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



HRB 2267 - 29.09.2021: **Gunnebo Industries GmbH, Wilnsdorf**, Essener Straße 1, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Beuler Höhe 16-20, 45525 Hattingen.

HRB 10827 - 29.09.2021: **Gerhard Barylla Dienstleistungs GmbH, Netphen**, Am Bernstein 18, 57250 Netphen. Prokura erloschen: König, Heinz Dieter, Drolshagen, *18.01.1968.

HRB 3689 - 30.09.2021: **Saturn Techno-Markt Electro-Handelsgesellschaft mbH, Siegen**, Am Bahnhof 40, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 18. August 2021 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 10111 - 30.09.2021: **S & P Personalservice GmbH, Siegen**, Osternohstraße 5, 51647 Gummersbach. Die Gesellschafterversammlung vom 20. September 2021 hat die Änderung von § 8 (Gesellschafterbeschlüsse) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 11366 - 30.09.2021: **Kennzeichen Direkt GmbH, Siegen**, Alte Dreisbachstraße 17, 57080 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Utsch, Daniel, Darmstadt, *03.07.1985. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7711 - 30.09.2021: **mehrwert systemhaus GmbH, Siegen**, Bahnhof Weidenau 6, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 13. September 2021 hat die Sitzverlegung nach Olpe und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Olpe. Geschäftsanschrift: In der Trift 1, 57462 Olpe.

HRB 10643 - 30.09.2021: **Free4guest GmbH, Kreuztal**, Kindelsbergstraße 2, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Jasiek, Frank, Isernhagen, *05.08.1958; Reichardt, Jörg, Hamburg, *29.04.1960.

HRB 12674 - 04.10.2021: **Rocketlife GmbH, Bad Berleburg**, Bahnhofstraße 1b, 57319 Bad Berleburg. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen mit der Ermächtigung zur Veräußerung von Grundstücken: Jankowski, Michal Andrzej, Arnsberg, *25.05.1976.

HRB 4572 - 04.10.2021: **FMS-ANTEC GmbH Analytical Technologies, Freudenberg**, Hohenhainer Straße 9, 57258 Freudenberg. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Sasselbach 83a, 57258 Freudenberg.

HRB 5731 - 04.10.2021: **Nagel Transport & Warehouse GmbH, Wilnsdorf**, Lindestraße 2, 57234 Wilnsdorf. Zweigniederlassung errichtet unter gleicher Firma mit Zusatz: Zweigniederlassung Nürnberg, 90475 Nürnberg. Geschäftsanschrift: Kurt-Nagel-Platz 1, 90475 Nürnberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Herbst, Stefan, Gleichen-Sattenhausen, *19.10.1978. Bestellt als Geschäftsführer: Berlin, Christian, Düsseldorf, *10.12.1985; Vogler, Marcel, Sundern, *11.04.1965, jeweils mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen beschränkt auf die Zweigniederlassung 90475 Nürnberg: Speckner, Stephan, Oberbach, *26.07.1967. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen beschränkt auf die Hauptniederlassung: Herbst, Stefan, Gleichen-Sattenhausen, *19.10.1978. Die SFD Krings-Oehrlé Frischelogeistik GmbH mit Sitz in Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg - HRB 25693) ist durch den Verschmelzungsvertrag vom 28. Juli 2021 und die Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläubiger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als bekanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leisten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung gefährdet wird.

HRB 12802 - 04.10.2021: **SSI Schäfer Plastics GmbH, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Vogel, Armin, Iserlohn, *28.06.1959.

HRB 4841 - 05.10.2021: **GOLMA Apparate- und Behälterbau GmbH, Siegen**, Eisentalstraße 170, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 23. August 2021 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung nach Wilnsdorf, die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie die Änderung von § 1, § 2 und § 3 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: MAGO Vermögensverwaltung GmbH. Wilnsdorf. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 19a, 57234 Wilnsdorf. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens im eigenen Namen, wobei Tätigkeiten, die einer gesonderten Erlaubnis bedürfen, ausgeschlossen sind.

HRB 2299 - 05.10.2021: **RoHa GmbH, Siegen**, Hauptstraße 66, 57074 Siegen. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Grudelbach, Franzisca, Siegen, *16.09.1989.

HRB 8245 - 05.10.2021: **Fachklinik Hilchenbach Service GmbH, Hilchenbach**, Ferndorfstraße 14, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Leciejewski, Susanne, Offenburg, *18.12.1974. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Baumbach, Christian, Isny, *20.06.1973, einzelvertretungsberechtigt mit der

Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6381 - 05.10.2021: **REGUPOL BSW GmbH, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 24, 57319 Bad Berleburg. Die Gesellschafterversammlung vom 20. August 2021 hat die Änderung von § 10 (Verfügungen über Geschäftsanteile) und § 12 (Erfolge) des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6431 - 05.10.2021: **Keune & Lauber GmbH, Bad Berleburg**, In der Aue 4, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Keune, Gerd, Bad Berleburg, *07.02.1956.

HRB 5789 - 05.10.2021: **ISG Industrie Service GmbH, Kreuztal**, Moltkestraße 22, 57223 Kreuztal. Änderung zur Geschäftsanschrift: Gontermannstraße 12, 57518 Betzdorf.

HRB 3951 - 05.10.2021: **Wilhelm Schäfer Elektrotechnik GmbH, Netphen-Irmgarteeichen**, Koblenzer Straße 31, 57250 Netphen. Nicht mehr Geschäftsführer: Schleppe, Artur, Kreuztal, *22.12.1990.

HRB 11840 - 05.10.2021: **MG Beteiligungs-GmbH, Siegen**, Eisentalstraße 170, 57080 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 23. August 2021 hat die Sitzverlegung nach Wilnsdorf und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Wilnsdorf. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 19a, 57234 Wilnsdorf.

HRA 5116 - 05.10.2021: **Grünwald KG, Hilchenbach**, Mühlenweg 25, 57271 Hilchenbach. Nach Ergänzung des weiteren Vornamen weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Grünwald, Heidemarie Charlotte Alwine, Hilchenbach, *27.12.1957.

HRA 5027 - 06.10.2021: **HOSTO Eberhard Stolz GmbH u. Co. KG, Fabrik für Draht- und Metallwaren, Neunkirchen**, Am Seelbach 1, 57290 Neunkirchen. Nach Firmenänderung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: HOSTO Verwaltungs-GmbH, Neunkirchen (Amtsgericht Siegen HRB B 1686).

HRB 2337 - 06.10.2021: **HETG Produktion und Service GmbH, Burbach**, Lützelner Straße 46, 57299 Burbach. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis weiterhin Geschäftsführer: Henrich, Bernd Jürgen, Siegen, *14.01.1963; Neus, Alexandra, Siegen, *24.12.1975, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1480 - 06.10.2021: **Hörgeräte Scholl GmbH, Siegen**, Bahnhofstraße 16, 57072 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Scholl-Fischbach, Marianne, Neunkirchen, *14.05.1956. Bestellt als Geschäftsführer: Kunz, Maximilian, Siegen, *24.07.1986.

HRB 12057 - 06.10.2021: **KRB GmbH, Siegen**, An der Siegtalbrücke 16, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Eiserfelder Straße 70, 57072 Siegen.

HRB 7085 - 06.10.2021: **Horn & Co. Analytics GmbH, Siegen**, Herrenfeldstraße 12, 57076 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Kwarteng-Acheampong, William, Siegen, *08.11.1955.

HRB 9033 - 06.10.2021: **wbu consulting Ingenieurgesellschaft mbH, Siegen**, Schelderberg 16a, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Ulrich-Neeb-Straße 21, 57074 Siegen.

HRB 10539 - 06.10.2021: **solutions4everyday UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Schwalbenweg 15, 57078 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Klein, Michael, Siegen, *18.05.1971. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 10451 - 06.10.2021: **EEW-Bergrohr GmbH, Siegen**, Siegstraße 70, 57076 Siegen. Prokura erloschen: Weber, Burkhard, Wissen, *11.10.1957.

HRB 11660 - 06.10.2021: **RIMA Kabelkonfektion GmbH, Wilnsdorf**, Werkstraße 11, 57234 Wilnsdorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Adolf-Hoyer-Straße 12, 37079 Göttingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Rosin, Igor, Wilnsdorf, *29.03.1980.

HRB 1748 - 06.10.2021: **Friedrich Krombach GmbH Armaturenwerke, Kreuztal (Kredonbach)**, Marburger Straße 364, 57223 Kreuztal. Nicht mehr Geschäftsführer: Hollmann, Till Karl Friedrich, Wiesbaden, *08.02.1967.

HRB 9931 - 06.10.2021: **Celenus Fachklinik Hilchenbach GmbH, Hilchenbach**, Ferndorfstraße 14, 57271 Hilchenbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Leciejewski, Susanne, Offenburg, *18.12.1974.

HRB 12213 - 06.10.2021: **mobile Pflege Nowak UG (haftungsbeschränkt), Netphen**, Dreisbachstraße 3, 57250 Netphen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Emilienstraße 54, 57072 Siegen.

HRB 1661 - 07.10.2021: **Fritz Schäfer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neunkirchen**, Fritz-Schäfer-Straße 20, 57290 Neunkirchen. Prokura erloschen: Morent, Daniel, Siegen, *03.02.1985.

HRB 174307 - 10.2021: **KAF Falkenhahn Holding GmbH, Kreuztal**, Siegener Straße 39, 57223 Kreuztal. Bestellt als Geschäftsführer: Falkenhahn, Alexander Hans Americo Karl August, Wenden, *29.05.1981, einzelvertretungsberechtigt.

HRB 6430 - 07.10.2021: **Rompel Baustoffe GmbH, Bad Berleburg**, Am Hilgenacker 46-48, 57319 Bad Berleburg. Einzelprokura: Finger, Alexander, Bad Laasphe, *03.10.1996.

HRA 9066 - 08.10.2021: **MG Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Wilnsdorf**, Hauptstraße 19a, 57234 Wilnsdorf. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: MG Beteiligungs-GmbH, Wilnsdorf (Amtsgericht Siegen HRB 11840), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 1579 - 08.10.2021: **bmd GmbH, Siegen**, Schmiedestraße 11, 57076 Siegen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Soose, Michael, Siegen, *06.07.1978.

HRA 6408 - 08.10.2021: **SCHLÜHER M + K GmbH & Co.KG, Netphen-Deuz**, Herborner Straße 7, 57250 Netphen. Von Amts wegen angepasst: SCHLÜHER M + K GmbH & Co. KG. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Netphen. Von Amts wegen angepasst, weiterhin Persönlich haftender Gesellschafter: Flux Gerätebau GmbH, Netphen (Amtsgericht Siegen HRB 1289), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12837 - 08.10.2021: **B+H Fachkräftevermittlung GmbH, Hilchenbach**, Am Preisterbach 14, 57271 Hilchenbach. Einzelprokura mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Berg, Melanie, Hilchenbach, *24.09.1978.

HRB 12040 - 08.10.2021: **Garant Verwaltungen GmbH, Siegen**, Hinterstraße 73, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Effertsufer 100, 57072 Siegen. Nach Wohnortwechsel weiterhin

Geschäftsführer: Rejmchen, Oleg, Freudenberg, *18.08.1987, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9498 - 08.10.2021: **Garant Gebäudereinigung GmbH & Co. KG, Siegen**, Hinterstraße 73, 57072 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Effertsufer 100, 57072 Siegen.

HRB 10747 - 11.10.2021: **Achenbach Professional Business UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Am Bocherich 2-4, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschafterversammlung vom 31. August 2021 hat die Änderung der Firma, die Sitzverlegung nach Hilchenbach, Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln um 24.700,00 EUR auf nunmehr 25.000,00 EUR sowie die Änderung von Ziffer 1 und Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: Hazelnut GmbH. Hilchenbach. Neues Stammkapital: 25.000,00 EUR.

HRB 11452 - 11.10.2021: **AirAlliance Group GmbH, Burbach**, Flughafen Siegerland, 57299 Burbach. Die Gesellschafterversammlung vom 27. August 2021 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 6.913,00 EUR auf nunmehr 39.031,00 EUR und die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert wurde insbesondere die Bestimmung über das Stammkapital. Neues Stammkapital: 39.031,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Diefenbach, Michael, Idstein, *18.02.1970, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Bitzer, Michael, Stuttgart, *31.08.1961.

HRB 3744 - 11.10.2021: **Erich Althaus Spedition - Güter - Nah- und Fernverkehr GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Backeswiese 27, 57223 Kreuztal. Prokura erloschen: Althaus, Hans-Heinrich, Siegen, *22.05.1956.

HRB 5067 - 11.10.2021: **G.I.B. Sales & Development GmbH, Siegen**, Martinshardt 19, 57074 Siegen. Prokura erloschen: Reeken, Thomas, Bad Oeynhausen, *18.08.1968.

HRB 11070 - 11.10.2021: **Auto Ankauf Zentrum Siegen GmbH, Siegen**, Weidenauer Straße 15-19, 57078 Siegen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Özsevgec, Arif, Wenden, *01.04.1979. Bestellt als Liquidator: Özsevgec, Cihan, Wenden, *16.05.1987. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5027 - 12.10.2021: **HOSTO Eberhard Stolz GmbH u. Co. KG, Fabrik für Draht- und Metallwaren, Neunkirchen**, Am Seelbach 1, 57290 Neunkirchen. Neue Firma: HOSTO GmbH & Co. KG. Änderung zur Geschäftsanschrift: Lohbergsweg 9, 57290 Neunkirchen.

HRB 11567 - 12.10.2021: **Oseloff Beteiligungs GmbH, Siegen**, In der Kohlenbach 35a, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Kohlenbach 35, 57080 Siegen.

HRB 1456 - 12.10.2021: **Martin Hoppmann GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 196, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 07. September 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand der Gesellschaft), § 5 (Geschäftsführung und Vertretung), § 6 (Gesellschafterversammlung), § 7 (Jahresabschluss, Gewinnverteilung - nunmehr § 9), § 8 (Aufgaben der Gesellschafterversammlung - nunmehr § 7), § 9 (Zustimmung des Wirtschaftsausschusses - nunmehr § 8) und § 11 (Bekanntmachungen) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Der Erwerb, das Halten und das Verpachten von Grundstücken und Immobilien. Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen sowie die Vermittlung von Versicherungen.

HRB 12773 - 12.10.2021: **Campus Buschhütten Management UG (haftungsbeschränkt), Kreuztal**, Siegener Straße 152, 57223 Kreuztal. Die Gesellschafterversammlung vom 10. September 2021 hat die Änderung des Unternehmensgegenstandes und die Änderung von Ziffer 1 und Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Erbringung von

Dienstleistungen auf dem Gebiet des Gebäude- und Veranstaltungsmanagements sowie das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen und alle verwandten Geschäftszwecke. Einzelprokura: Hütter, Florian, Olpe, *27.05.1981.

HRB 7130 - 12.10.2021: **Autohaus Stahl GmbH, Wenden**, Wendenberger Straße 6, 57482 Wenden. Bestellt als Geschäftsführer: Stahl-Solbach, Christina, Wenden, *21.06.1986, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Stahl-Solbach, Christina, Wenden, *21.06.1989. Einzelprokura: Stahl, Christopher, Wenden, *13.02.1995.

HRB 10773 - 14.10.2021: **VOIGT Gastronomie UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Birtenbacher Hütte 14, 57078 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Voigt-Boller, Veronique, Bergisch Gladbach, *23.10.1991. Bestellt als Geschäftsführer: Voigt, Thomas, Kreuztal, *03.01.1966.

HRB 5573 - 14.10.2021: **Schuster-Bäumler GmbH, Freudenberg**, Asdorfer Straße 96-106, 57258 Freudenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Kritzler, Claudia, Freudenberg, *13.07.1948.

HRA 3929 - 15.10.2021: **Carl Lixfeld GmbH & Co. KG, Kreuztal**, Auf der Pferdeweide 10, 57223 Kreuztal. Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuristen: Bültermann, Jens, Kreuztal, *17.11.1985.

HRB 4544 - 15.10.2021: **Hering Bau Verwaltungen GmbH, Burbach**, Neuländer 1, 57299 Burbach. Nicht mehr Geschäftsführer: Vidal, Alexandra, Berlin, *17.03.1971.

HRB 5373 - 15.10.2021: **rF-syscon Umweltsysteme GmbH, Freudenberg**, Obere Hommeswiese 33-39, 57258 Freudenberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 136/21) vom 07. Oktober 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 8273 - 15.10.2021: **MS Montagetechnik GmbH, Bad Laasphe**, Untere Espen 7, 57334 Bad Laasphe. Prokura erloschen: Lückel, Sarah, Bad Berleburg-Wemlighausen, *05.02.1990.

HRB 9560 - 15.10.2021: **Oseloff Projekt 6 GmbH & Co. KG, Siegen**, In der Kohlenbach 35a, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Kohlenbach 35, 57080 Siegen.

HRB 9565 - 15.10.2021: **Oseloff Projekt 5 GmbH & Co. KG, Siegen**, In der Kohlenbach 35a, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: In der Kohlenbach 35, 57080 Siegen.

HRB 3429 - 15.10.2021: **K.K.T. Kautschuk- und Kunststoff-Teile GmbH, Siegen**, Auf der Schemscheid 18, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 08. Oktober 2021 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 6703 - 18.10.2021: **Bits + Bytes Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Siegen**, Bahnhof Weidenau 6, 57076 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 28. September 2021 hat die Sitzverlegung nach Freudenberg und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Freudenberg. Geschäftsanschrift: Hommeswiese 136, 57258 Freudenberg.

HRB 12723 - 18.10.2021: **DLMD E-Com Unternhergesellschaft (haftungsbeschränkt), Siegen**, Tretenbach 29, 57080 Siegen. Änderung zur Geschäftsanschrift: Albertus-Magnus-Straße 17, 57072 Siegen.

HRB 12570 - 18.10.2021: **Velocity Siegerland GmbH, Siegen**, Kölner Straße 28, 57072 Siegen. Bestellt als Geschäftsführer: Stahlschmidt, Yara, Freudenberg, *22.09.1994.

HRB 5655 - 18.10.2021: **ePS electronic Products & Systems GmbH, Siegen**, Eiserfelder Straße 316, 57080 Siegen. Nicht mehr Geschäftsführer: Otterbach, Burkhard, Siegen, *13.02.1957.

HRB 10802 - 18.10.2021: **Büdenbender & Drozdowski Verwaltungs GmbH, Siegen**, Marienborner Straße 205, 57074 Siegen. Nicht mehr

Geschäftsführer: Drozdowski, Lukas, Netphen, *28.02.1985.

HRB 10209 - 18.10.2021: **CJ Interim Management GmbH, Freudenberg**, Sonnenfeldstraße 30, 57258 Freudenberg. Neue Firma: JFO GmbH. Der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Tochterunternehmen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nach Änderung der Vertretungsbefugnis, weiterhin: Geschäftsführer: Janssen, Christina, Freudenberg, *22.01.1978, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Bestellt als Geschäftsführer: Janssen, Raimond Christian, Freudenberg, *19.08.1976, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 7243 - 18.10.2021: **bits + bytes it-solutions GmbH & Co. KG, Siegen**, Bahnhof Weidenau 6, 57076 Siegen. Freudenberg. Geschäftsanschrift: Hommeswiese 136, 57258 Freudenberg. Der Sitz ist nach Freudenberg verlegt.

HRB 4187 - 18.10.2021: **M.G. International (Holding) GmbH, Siegen**, Koblenzer Straße 40, 57072 Siegen. Die Gesellschafterversammlung vom 07. Oktober 2021 hat die Umstellung des Stammkapitals um 25.564,60 EUR, die Erhöhung des Stammkapitals um 35,40 EUR auf nunmehr 25.600,00 EUR und die Änderungen von § 3 (Stammkapital und Stammeinlagen) und § 8 (Jahresabschluss, Gewinnverteilung und Ausschüttung des Jahresüberschusses) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapital: 25.600,00 EUR. Nach Ergänzung des Geburtsdatums weiterhin Geschäftsführer: Stupperich, Uwe, Olpe, *19.09.1961, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. weiterhin Ge-

schäftsführer: Donath, Joachim, Wiehl, *29.01.1953, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Kreis Olpe

HRB 9062 - 22.09.2021: **Menekes Stecker Verwaltungen-GmbH, Kirchhundem**, Aloys-Menekes-Straße 1, 57399 Kirchhundem. Nicht mehr Geschäftsführer: Gerres, Stephan, Bad Krozingen, *23.11.1963.

HRB 12774 - 22.09.2021: **Holterhof & Siki Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Olpe**, Ziegeleistraße 29, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 06. September 2021 hat die Sitzverlegung nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Wenden. Änderung zur Geschäftsanschrift: Am Daßenborn 1, 57482 Wenden.

HRB 6279 - 23.09.2021: **itcolos AG, Kirchhundem**, In der Rahrbach 18, 57399 Kirchhundem. Die Hauptversammlung vom 26. August 2021 hat die Änderung der Satzung in § 12 (Beschlussfassung der Hauptversammlung) und § 13 (Jahresabschluss und ordentliche Hauptversammlung) beschlossen.

HRA 8076 - 27.09.2021: **Schlösser Armaturen GmbH & Co. KG, Olpe**, Im Dohm 3, 57462 Olpe. Prokura erloschen: Matt, Alexander, Lindlar, *03.06.1967.

HRB 9467 - 27.09.2021: **Viega Global GmbH, Attendorn**, Viega Platz 1, 57439 Attendorn. Nicht mehr Geschäftsführer: Holst-Gydesen, Claus, Meerbusch, *15.04.1960. Bestellt als Geschäftsführer: Schöler, Peter, Köln, *30.12.1967, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Schöler, Peter, Köln, *30.12.1967.

HRB 5871 - 27.09.2021: **finbau modul-systeme GmbH, Finnentrop**, Industriestraße 32, 57413 Finnentrop. Einzelprokura: Hoffmann, Sören, Finnentrop, *01.09.1998.

Wir fertigen Verlässlichkeit seit 1911




An der Präzision zu sparen, können wir uns nicht leisten.

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

Lüsebrink & Teubner GmbH & Co. KG
Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de



HRB 11464 - 27.09.2021: **Fantastisch Stiftungs-verwaltungs GmbH, Attendorf**, Oberer Kehlberg 6, 57439 Attendorf. Einzelprokura: Wetzke, Caroline, Berlin, *05.12.1985.

HRB 12460 - 29.09.2021: **Bonn-Brot UG (haf-tungsbeschränkt), Drolshagen**, Springerviese 2, 57489 Drolshagen. Ist ein Liquidator bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr: Liquidator: Niko-litsch, Petra, Duisburg, *23.01.1967. Die Gesell-schaft ist aufgelöst.

HRB 9010 - 29.09.2021: **IKUFORM GmbH, Kirch-hundem**, Würdinghauser Straße 53, 57399 Kirch-hundem. Prokura erloschen: Wesener, Markus, Kirchhundem, *17.06.1966.

HRB 6840 - 29.09.2021: **Lütticke Zentrallager Verwaltungs-GmbH, Drolshagen**, Gördesweg 16, 57489 Drolshagen. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer: Stahlhacke, Thomas, Drolshagen, *26.04.1962. Nicht mehr Geschäftsführer, nun: Liquidator: Lütticke, Klaus, Drolshagen, *15.08.1946, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5846 - 29.09.2021: **Kirchhoff Verwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Finnentrop**, Bahnhofstraße 13, 57413 Finnentrop. Prokura erloschen: Kirchhoff, Jutta, Finnentrop-Rönk-hausen, *27.02.1948.

HRB 11913 - 30.09.2021: **Schwabewerk Verwal-tungs GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 29, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 06. Septem-ber 2021 hat die Sitzverlegung nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Wenden. Geschäftsanschrift: Am Daßenborn 1, 57482 Wen-den.

HRB 12752 - 30.09.2021: **Markus Holterhof Hol-ding GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 29, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 06. September 2021 hat die Sitzverlegung nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Wenden. Ge-schäftsanschrift: Am Daßenborn 1, 57482 Wenden.

HRB 12753 - 30.09.2021: **Rico Andreas Sikic Hol-ding GmbH, Olpe**, Ziegeleistraße 29, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 06. Septem-ber 2021 hat die Sitzverlegung nach Wenden und die Änderung von § 1 (Firma, Sitz, Geschäftsjahr) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Wenden. Geschäftsanschrift: Am Daßenborn 1, 57482 Wen-den.

HRB 11827 - 01.10.2021: **das kuechenhaus Olpe GmbH, Olpe**, Westfälische Straße 35, 57462 Olpe. Die Gesellschafterversammlung vom 23. August 2021 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 1.000,00 EUR auf nunmehr 26.000,00 EUR und die Änderung von § 3 (Stammkapital) des Gesell-schaftsvertrages beschlossen. Neues Stammkapi-tal: 26.000,00 EUR.

HRB 12528 - 04.10.2021: **B&T EcoPack GmbH, Olpe**, Olper Hütte 5b, 57462 Olpe. Die Gesellschaf-terversammlung vom 29. September 2021 hat die Änderung der Firma und des Unternehmensge-genstandes sowie die Änderung von § 1 (Firma und Sitz) und § 2 (Gegenstand des Unternehmens) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neue Firma: BMT Advanced Solutions GmbH. Neuer Unterneh-mensgegenstand: Beratung, Entwicklung, Import/Export, Handel, Kleinserienherstellung, Veredlung von Verpackungs-, Gebrauchs- und Lifestylepro-dukten, insbesondere aber nicht beschränkt auf Papierstrohhalm, Papierkugelschreiber, Papier-touchpads, Papierverpackungen. Weiterhin ist vom Unternehmensgegenstand der Import/Export von Maschinen, sowie der Import von bedruckten Eti-ketten, Material, Ersatzteilen und der Gleichen, erfasst. weiterhin Geschäftsführer: Tillen, Sebas-tian, Attendorf, *16.04.1980, mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Na-men oder als Vertreter eines Dritten Rechtsges-chäfte abzuschließen.

HRB 9058 - 04.10.2021: **Stürzenberg Immo GmbH & Co. KG, Attendorf**, Zum Ziegenberg 36, 57439 Attendorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Weberstraße 30, 57439 Attendorf.

HRB 5883 - 04.10.2021: **Dömer GmbH, Lennes-tadt-Langenei**, An der Karlshütte 5, 57368 Lennes-tadt. Die Gesellschafterversammlung vom 10. August 2021 hat die Änderung des Unternehmens-gegenstands und die Erhöhung des Stammkapitals um 100,00 EUR auf nunmehr 26.100,00 EUR sowie die vollständige Neufassung des Gesellschaftsver-

trages beschlossen. Geändert wurden insbesonde-re die Bestimmungen über den Unternehmensge-genstand und das Stammkapital. Neuer Unternehmensgegenstand: Das Betreiben eines Press- und Stanzwerks sowie eines Werkzeugaus. Neues Stammkapital: 26.100,00 EUR.

HRB 11476 - 04.10.2021: **P-Life GmbH, Kirch-hundem**, Hundemstraße 57, 57399 Kirchhundem. Die Gesellschafterversammlung vom 27. Septem-ber 2021 hat die Änderung des Unternehmensge-genstandes und die Änderung von § 2 (Gegenstand der Gesellschaft) des Gesellschaftsvertrages be-schlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Die Verwaltung von und die Beteiligung an Unterneh-men, die Einrichtungen der Altenhilfe betreiben, im Besonderen der Alten- und Pflegeheim Haus Sauer-land KG mit Sitz in Kirchhundem. Die Erbringung von Dienstleistungen für insbesondere Einrichtun-gen der Altenhilfe und ähnliche soziale Einrichtun-gen. Des weiteren kann die Gesellschaft Gebäude oder Wohnungen anmieten, kaufen oder auf son-stiger Weise erwerben, um diese zur Vermietung oder in sonstiger Weise zu nutzen. Der Zweck der Gesellschaft erstreckt sich zudem auch auf den Betrieb von Tattoo-Studios, zudem ist die Gesell-schaft dazu berechtigt, im Rahmen ihres Unter-nemmensgegenstandes alle dazu erforderlichen Geschäfte zu betreiben sowie entsprechende Be-triebsstätten zu errichten.

HRB 8264 - 04.10.2021: **MW Heizung+Sani-tär+Service e.K., Olpe-Neuenkleusheim**, Fried-hofsweg 12, 57462 Olpe. Änderung zur Geschäfts-anschrift: Platinweg 8, 57482 Wenden. Nach Namensänderung und Wohnortwechsel weiterhin Inhaber: Thiel, Oliver Mike, Wenden, *07.04.1964. Die Niederlassung ist nach Wenden verlegt.

HRB 10707 - 06.10.2021: **Stürzenberg GmbH, Attendorf**, Zum Ziegenberg 36, 57439 Attendorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Weberstraße 30, 57439 Attendorf.

HRB 11683 - 07.10.2021: **Arens Abtrans GmbH, Olpe**, Saßmicker Hammer 22, 57462 Olpe. Prokura erloschen: Bülow, Siegfried, Hilchenbach, *12.03.1958. Durch Beschluss des Amtsgerichts Siegen (25 IN 110/21) vom 01. Oktober 2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenz-verfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 9451 - 07.10.2021: **Schwabewerk GmbH & Co. KG, Wenden**, Am Daßenborn 1, 57482 Wen-den. Nach Sitzverlegung weiterhin Persönlich haf-tender Gesellschafter: Schwabewerk Verwaltungs GmbH, Wenden (Amtsgericht Siegen HRB 11913), mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 58830 - 07.10.2021: **Dömer GmbH, Lennes-tadt-Langenei**, An der Karlshütte 5, 57368 Lennes-tadt. Von Amts wegen angepasst, weiterhin: Lennestadt. Einzelprokura: Büchner, Axel, Atten-dorf, *07.01.1966; Trudewind, Josef, Attendorf, *05.09.1959.

HRB 9523 - 08.10.2021: **EMG Automation GmbH, Wenden**, Industriestraße 1, 57482 Wenden. Nicht mehr Geschäftsführer: Koch, Jürgen, Wenden, *29.08.1955.

HRB 10197 - 08.10.2021: **KLEGA GmbH, Olpe**, Unterer Hardtweg 7, 57462 Olpe. Nicht mehr Ge-schäftsführer: Eisefeld, Manfred Christian, Meinerz-hagen, *21.02.1965.

HRB 9245 - 11.10.2021: **Mantel Haustechnik GmbH, Attendorf**, Am Zollstock 11, 57439 Atten-dorf. Änderung zur Geschäftsanschrift: Zum Kalk-ofen 18, 57439 Attendorf.

HRB 6045 - 11.10.2021: **medifa Verwaltungs GmbH, Finnentrop**, Industriestraße 5, 57413 Fin-nentrop. Die Gesellschafterversammlung vom 07. September 2021 hat die Änderung des Unterneh-mensgegenstandes, die Änderung von § 2 (Gegen-stand des Unternehmens) und § 3 (Stammkapital, Stammeinlagen), die Aufhebung von § 4 (Verfü-gung über Geschäftsanteile) und die Neunumm-erierung der §§ 5 bis 9 (nunmehr §§ 4 bis 8) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Neuer Unter-nemmensgegenstand: Die Beteiligung als persön-lich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der „medifa GmbH & Co. KG“, die medizinisch-technische Möbel, Einrichtungen, Geräte nebst Zubehör plant, herstellt und vertreibt.

HRB 11249 - 11.10.2021: **Heuel und Löher Ver-waltungsgesellschaft mbH, Lennestadt**, In den Höfen 9, 57368 Lennestadt. Änderung zur Geschäfts-anschrift: Kölner Straße 103, 57368 Lennestadt.

HRB 6754 - 11.10.2021: **Stahl - Verwaltungs-GmbH, Wenden**, Freudenberger Straße 6, 57482 Wenden. Bestellt als Geschäftsführer: Stahl-Solbach, Christina, Wenden, *21.06.1986, einzelvertretungs-berechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesell-schaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 9253 - 12.10.2021: **Heuel & Löher GmbH & Co. KG, Lennestadt**, In den Höfen 9, 57368 Len-nestadt. Änderung zur Geschäftsanschrift: Kölner Straße 103, 57368 Lennestadt.

HRB 6584 - 12.10.2021: **Wolfgang Schmidt e.K., Lennestadt-Saalhausen**, Paul-Schmidt-Straße 2, 57368 Lennestadt. Von Amts wegen angepasst, wei-terhin: Lennestadt. Nicht mehr Inhaber: Schmidt, Wolfgang, Lennestadt, *17.12.1962. Nunmehr Inha-ber: Theile, Volker, Lennestadt, *18.03.1942.

HRB 9185 - 12.10.2021: **Asyco Advanced System Components GmbH, Attendorf**, Bahnhofstraße 8, 57439 Attendorf. Nicht mehr Geschäftsführer: Kitzhöfer, Walter, Olpe, *21.03.1957.

c) Löschungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 7969 - 23.09.2021: **AST Blastechnik GmbH, Erdtebrück**, Mühlenweg 32b, 57339 Erdtebrück. Die Gesellschaft ist durch Verschmelzungsvertrag vom 06. September 2021 und Zustimmungsb-eschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der AST Kunststoff-Verarbeitung GmbH mit Sitz in Erdtebrück (Amtsgericht Siegen - HRB 6545) verschmolzen. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Den Gläubigern der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger ist, wenn sie binnen sechs Monaten nach dem Tag, an dem die Eintragung der Verschmelzung in das Register des Sitzes desjenigen Rechtsträgers, dessen Gläu-biger sie sind, nach § 19 Absatz 3 UmwG als be-kanntgemacht gilt, ihren Anspruch nach Grund und Höhe schriftlich anmelden, Sicherheit zu leis-ten, soweit sie nicht Befriedigung verlangen kön-nen. Dieses Recht steht den Gläubigern jedoch nur zu, wenn sie glaubhaft machen, dass durch die Verschmelzung die Erfüllung ihrer Forderung ge-fährdet wird.

HRB 8608 - 29.09.2021: **Buhl Vermögensverwal-tungs KG, Burbach**, Pommernstraße 6, 57299 Burbach. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Weihnachten steht vor der Tür Unsere Obdachlosen auch!?

Werden Sie noch heute zum Türöffner!

Durch Ihre Spende tragen Sie dazu bei, dass Café Patchwork, der Tagesaufenthalt für Obdachlose, 365 Tage im Jahr öffnen kann. Unterstützen Sie uns deshalb mit einem Teil Ihres Budgets für Weihnachtsgeschenke. Mit Ihrer Spende öffnen Sie die Tür des Café Patchwork für Menschen in Not.

Weitere Informationen unter www.gegen-armut-siegen.de oder info@gegen-armut-siegen.de

Sparkasse Siegen IBAN: DE19 4605 0001 0000 0747 40 BIC: WELADED1SIE
Volksbank Siegerland IBAN: DE50 4606 0040 0767 8064 00 BIC: GENODEM1SNS



Menschlichkeit braucht Unterstützung

HRB 6432 – 04.10.2021: **H M B – Maschinenbau GmbH, Bad Laasphe**, Braache 5, 57299 Burbach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 6958 – 04.10.2021: **Capitol-Theater Bernd Womelsdorf e.K., Bad Berleburg**, Im Herrengarten 8, 57319 Bad Berleburg. Die Firma ist erloschen.

HRB 5087 – 06.10.2021: **Hillenbach GmbH, Siegen**, Sandstraße 24, 57072 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9633 – 07.10.2021: **Cornelia Schneider Backwaren- und Kaffeehandel e. K., Netphen**, Hinterm Liesch 24-26, 57250 Netphen. Die Firma ist erloschen.

HRA 7071 – 08.10.2021: **Pickhan GmbH & Co. KG, Erndtebrück**, Mühlenweg 20, 57339 Erndtebrück. Ist ein Liquidator bestellt vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten jeweils zwei Liquidatoren die Gesellschaft gemeinsam. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Firma: Pickhan Verwaltungsgesellschaft mbH, Erndtebrück (AG Siegen HRB 6679). Eingetreten als Liquidator: Pickhan, Bernd-Uwe, Erndtebrück, *11.08.1950, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 9126 – 08.10.2021: **Koho Immo GmbH & Co. KG, Siegen**, Patmosweg 34, 57078 Siegen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRA 9187 – 08.10.2021: **Kofam Immo GmbH & Co. KG, Siegen**, Patmosweg 34, 57078 Siegen. Die

Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRB 10367 – 11.10.2021: **Eurofol Kunststoffe GmbH, Erndtebrück**, Oststraße 11, 57339 Erndtebrück. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10825 – 11.10.2021: **Lotus Blüte Chinesisches Restaurant in Siegen UG (haftungsbeschränkt), Siegen**, Auf dem Mühlengraben 8, 57076 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 10848 – 11.10.2021: **FleXXLager Holding GmbH, Hilchenbach**, Am Steimel 9, 57271 Hilchenbach. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 2506 – 12.10.2021: **Virus GmbH Kraftfahrzeugteile-Werkstattausrüstungen-Industriebedarf, Siegen**, Sieghütter Hauptweg 78, 57072 Siegen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Kreis Olpe

HRB 11415 – 27.09.2021: **Püttmannshof UG (haftungsbeschränkt), Lennestadt**, Am Kickenberg 2, 57368 Lennestadt. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr Liquidator: Püttmann, Josef, Lennestadt, *02.09.1966. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 7680 – 28.09.2021: **„Bezirkshandlung Helga Freisinger e. K.“, Wenden-Hünsborn**, Am Daßenborn 1, 57482 Wenden. Die Firma ist erloschen.

HRB 7421 – 28.09.2021: **HBS Unternehmensimpulse GmbH, Olpe**, Im Großen Garten 7, 57462 Olpe. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 9453 – 29.09.2021: **DRINKS4YOU e. K., Olpe**, Pannenklöpperstraße 2, 57462 Olpe. DRINKS4YOU e.K. Aachen. Geschäftsanschrift: Yorckstraße 19, 52074 Aachen. Die Niederlassung ist nach Aachen (Amtsgericht Aachen, HRB 9763) verlegt.

HRA 6930 – 08.10.2021: **Dömer GmbH & Co. KG Stanz- und Umformtechnologie, Lennestadt-Langenei**, An der Karlshütte 5, 57368 Lennestadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

HRA 8558 – 11.10.2021: **dk – das küchenhaus, Inhaber Benedikt Halbe e.K., Olpe**, Westfälische Straße 35, 57462 Olpe. Die Firma ist erloschen.

HRB 9235 – 12.10.2021: **CELIOS GmbH, Siegen**, Am Eichenhang 31, 57076 Siegen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 11248 – 18.10.2021: **Carbon Infrared GmbH, Wenden**, Eisenstraße 1, 57482 Wenden. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

d) Löschungsankündigungen (FamFG)

Kreis Siegen

HRB 12332 – 05.10.2021: **Henrich & Partner Dienstleistungsgesellschaft UG (haftungsbe-**

schränkt), Siegen, Koblenzer Straße 37, 57072 Siegen. Das Registergericht beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Gesellschaft gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen zu löschen. Gegen diese Verfügung kann Widerspruch eingelegt werden. Die Frist zur Erhebung eines Widerspruchs gegen die beabsichtigte Löschung von Amts wegen ist auf drei Monate festgesetzt.

Berichtigungen

Kreis Siegen-Wittgenstein

HRB 11022 – 23.09.2021: **LVT Beuter GmbH, Bad Berleburg**, Im Schalsbach 1, 57319 Bad Berleburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Schneider, Carmen Gaby Alexandra, Bromskirchen, *04.11.1970.

HRB 6545 – 24.09.2021: **AST Kunststoff-Verarbeitung GmbH, Erndtebrück**, Mühlenweg 9, 57339 Erndtebrück. Die AST Blasttechnik GmbH mit Sitz in Erndtebrück (Amtsgericht Siegen – HRB 7969) ist durch Verschmelzungsvertrag vom 06. September 2021 und die Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen.

HRB 1480 – 14.10.2021: **Hörgeräte Scholl GmbH, Siegen**, Bahnhofstraße 16, 57072 Siegen. Von Amts wegen berichtigt: Nicht mehr Geschäftsführer: Scholl-Kunz, Marianne, Neunkirchen, *14.05.1956.

Kreis Olpe

HRB 12842 – 11.10.2021: **PIPE BENDING Verwal- tung GmbH, Lennestadt**, Hunold-Rump-SträÙe 76-80, 57368 Lennestadt. Von Amts wegen gemäß § 17 HRV berichtigt: Lennestadt.

Branchen-ABC

Ihre Partner aus der Region

E Elektro-Installation E

H. TIMMERBEUL GmbH
Stark- und Schwachstromanlagen • Reparaturen
57072 Siegen • Gewerbepark Heidenberg
Telefon (02 71) 35 51 61 • Fax (02 71) 35 53 83

W Werbeartikel W

WERBEWIENANDSIEGEN
PROMOTION SERVICE
In der Steinwiese 74
57074 Siegen
www.werbe-wienand.de

(02 71) 660 76-0
erfolgreich werben
Ideen und Produkte

G Gabelstapler G

GABELSTAPLER CENTER KAMEN
Niederlassung Wenden
Zum Eichstruck 3a • 57482 Wenden
☎ 02762 / 987803 • Fax 987399
www.gabelstapler-center.de

W Werbung W

AGENTUR VORLAENDER

Basic instinct.

T +49 (0) 271 5940-488 . AGENTUR.VORLAENDER.DE

S Sanierung von Brand- u. Wasserschäden S

Ihre Sanierungspartner nach Brand- und Wasserschäden

GEMEINSAM SIND WIR NOCH STÄRKER!

POLYGONVATRO ☎ 02761.93 810
SMD ☎ 0271 2338-400

Wir machen das für Sie.

Z Zeiterfassung Z

ZEUS® Zeitwirtschaft

LEONHARDT
ZEIT- UND DATENERFASSUNGSSYSTEME GMBH
SIEGEN • DORTMUND

ZEUS® Personalzeiterfassung • ZEUS® WebServices • ZEUS® Zutrittskontrolle
ZEUS® Betriebsdatenerfassung • ZEUS® Manufacturing Execution Systems (MES)
ZEUS® Personaleinsatzplanung • Ressourcenplanungssystem (RPS)

Standort Siegen: In der Steinwiese 80, 57074 Siegen
Telefon: +49 (0) 271 66068-0
Telefax: +49 (0) 271 66068-15

Standort Dortmund: Hauert 15, 44227 Dortmund
Telefon: +49 (0) 231 557878-0
Telefax: +49 (0) 231 557878-55

www.leonhardt-zeiterfassung.com
info@leonhardt-zeiterfassung.com

ISGUS
INTEGRATIONSGESAMT

Veranstaltungskalender

November 2021

Fördermöglichkeiten

Informieren Sie sich auf der Homepage des bbz über Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildungen



Inforeveranstaltungen

Online-Veranstaltung: Basisseminar für Existenzgründer – Teil 2

9. November 2021, 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Filmen mit dem Smartphone – Workshops für Händler, Dienstleister und Gastronomen

10. November 2021, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

AUSBILDUNGS-FORUM 2021

11. November 2021, 09:30 Uhr bis 14:30 Uhr
(Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen)

Social-Media-Recht: ein juristischer Überblick – Workshops für Händler, Dienstleister und Gastronomen

16. November 2021, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
(Rathaus Erndtebrück, Talstraße 27, 57339 Erndtebrück)

Onlineveranstaltung: IHK-Förder-sprechtag zum Thema „Öffentliche Finanzierungshilfen“

17. November 2021, 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Option zur Körperschaftsbesteuerung – eine steuer-optimierte Zukunft für Personengesellschaften?

18. November 2021, 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Basisseminar für Existenzgründer – Teil 1 und 2

19. November 2021, 09:00 Uhr bis 13:30 Uhr
(IHK Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen)

Anmeldungen und weitere Veranstaltungen:
events.ihk-siegen.de/



Die Tagesseminare des bbz finden in der Regel in der Pfeffermühle Siegen von 8:30 bis 16:30 Uhr statt. Die Lehrgänge werden im bbz, Birkenbacher Hütte 10, 57078 Siegen-Geisweid, durchgeführt. Einzelheiten bei Dietmar Simmert unter 0271 89057-21.



bbz-Tagesseminare

8. November

Einfuhrverfahren im Handel mit Großbritannien BREXIT 2021

Referent: Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

9. November

Ausfuhrverfahren im Handel mit Großbritannien BREXIT 2021 einschl. Präferenzrecht

Referent: Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

10. November

Ausfuhrverfahren ATLAS mit Online-Erstellung IAA+, SDE-Verfahren, Brexit (Ausfuhr), Umsatzsteuernachweise 2021

Referent: Friedrich W. Stratbücker, Havixbeck

11. November

Mentale Stärke – starke Persönlichkeit

Referentin: Susanne Jud, Neunkirchen

11.+12. November

BEM Modul 2 – Leistungswandlung und Arbeitsgestaltung

Referentin: Daniela Marquardt, Siegen

12. November

Teamentwicklung – 4 Phasen auf dem Weg zur Effizienz

Referent: Wolfgang Hamm, Neunkirchen

15.+16. November

Assistenz im Auftrag des Chefs

Referent: Florian Ax, Krufft

15. November

Umsatzsteuer im Außenwirtschaftsverkehr – topaktuell

Referent: Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidelbach, Erkrath

15. November

Charisma – eine der wichtigsten Grundlagen des Erfolges

Referent: Hans-Peter Reuß, Hofheim

17. November

Reklamationen und Beschwerden erfolgreich meistern

Referent: Florian Ax, Krufft

17. November

Bauschäden im Gebäudebestand

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Guido Hubatsch, Köln

18. November

Auszubildende situativ führen – Potenziale der neuen Generationen optimal nutzen

Referentin: Anja Helm, Sassenberg

18.+19. November

Basisseminar für Führungskräfte

Referent: Lars Meffert M.A., Kirchen

22. November

AEO-Monitoring: AEO werden und bleiben

Referentin: Karoline Weber, Diespeck



bbz-Lehrgänge

Abschluss: IHK-Prüfung

Vorbereitungslehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO) – Online und Präsenz

Dauer: 27.11.21-29.01.22 (80 U.-Std. BLB)

Abschluss: IHK-Zertifikat

Social Media Manager (IHK) – berufsbegleitend E-Learning

Dauer: 12.11.21.-24.01.22 (80 U.-Std.)

Online Redakteur (IHK)

berufsbegleitend E-Learning

Dauer: 19.11.21.-31.01.22 (80 U.-Std.)

Online Marketing Manager (IHK) – berufsbegleitend E-Learning

Dauer: 26.11.21.-07.02.22 (80 U.-Std.)

Abschluss: bbz-Zertifikat

Suchmaschinenoptimierung (SEO)

Dauer: 11.11.21-27.01.22 (40 U.-Std.)

Komplexe Daten professionell und effizient mit Excel verarbeiten

Dauer: 22.11.21-13.12.21 (28 U.-Std.)

Gewerblich-technische Lehrgänge

Elektrohydraulik Grundlagen

Dauer: 09.11.21-23.11.21 (25 U.-Std.)

CNC-Fräsen – Heidenhain

TNC 640 / iTNC 530

Dauer: 10.11.21-15.12.21 (55 U.-Std.)

SPS-Technik Modul 2 – WinCC

flexible (V2008) und WinCC Advanced V14 für TIA Portal und Touch-Panel 177 B

Dauer: 11.11.-12.11.21 (20 U.-Std.)

SPS-Technik Modul 3 –

PROFIBUS-DP und PROFINET

Dauer: 15.11.21 (10 U.-Std.)

SPS-Technik Modul 4 –

FU-SINAMICS G120

Dauer: 16.11.21-17.11.21 (20 U.-Std.)

SPS-Technik Modul 5 –

Systemvernetzung

Dauer: 18.11.21 (10 U.-Std.)

SPS-Technik Modul 6 – Prüfung

„Automatisierungstechniker – Service“ nach ZVEI-Leitlinie

Dauer: 19.11.21 (10 U.-Std.)

Eindringprüfung (PT)

Stufe 1 & 2 – Schulung & Prüfung nach DIN EN ISO 9712

Dauer: 22.11.-27.11.21 (48 U.-Std.)

CAD mit SolidWorks

Dauer: 23.11.-16.12.21 (40 U.-Std.)

Das Telefonbuch

Alles in einem

Finden statt suchen: Mehr Zeit am Patienten als am Telefon.

> Online mit dem TerminService

4

Jetzt gratis testen!

dastelefonbuch.de/TerminService/Arzt



SERVICE FÜR PRESSEN UND SCHEREN · HYDRAULIK · AUTOMATISIERUNG · ELEKTRIK · STEUERUNGSBAU

Hartmann Maschinenbau

Hydraulische Pressen und Tafelscheren

Fehlersuche und Fehlerbehebung
elektrisch/hydraulisch/mechanisch
Zylinderreparaturen
Austausch und Lieferung von
Hydraulikkomponenten

CYBELEC Steuerungen / Service
Steuerungsbauelemente / Automatisierung

UVV Prüfung nach BGR 500

Zum Rödgen 7a
D - 57234 Wilnsdorf

Tel. : +49 (0)271 / 39 28 98

Fax : +49 (0)271 / 39 27 92

mail@hartmannmaschinenbau.de

www.hartmannmaschinenbau.de

RETRO FIT von Gesamtanlagen
Umbau auf den neusten Stand
der Technik.

Fingerschutzsysteme (AKAS,
LazerSafe, SICK V4000, BWS)

Hinteranschlüsse, Werkzeuge,
Zylinder, Dichtungen, Ersatzteile



D. OERTER ING. GMBH

57271 Hilchenbach-Allenbach - Vordere Insbach 18

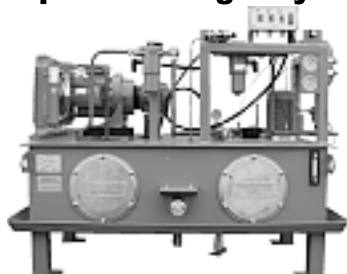
Telefon (02733) 7700/7701 - Telefax (02733) 7444

www.oerter.com - oerter@oerter.com

OERTER

Hydraulik

Komplette Anlagenhydraulik



- Beratung
- Planung
- Projektierung
- Konstruktion
- Fertigung
- Montage und Inbetriebnahme



Pressensysteme und Steuerblöcke

Professionelle Reinigungssysteme für Industrie & Handwerk UNSERE KLASSIKER ZUM SONDERPREIS

Kehrsaugmaschine
KM 100/100 R G

Sonderpreis:
10.790 €*

Oder für nur
160,90 € / Monat
bequem leasen



Scheuersaugmaschine
B 150 R + R 85 G

Sonderpreis:
19.490 €*

Oder für nur
290,50 € / Monat
bequem leasen



Ihr Ansprechpartner
in Kreuztal:
Sascha Wille

Mobil: 0171 7491650
Tel.: 0271 77 25 4 - 44



Ihr Ansprechpartner
in Gummersbach:
Michael Heimann

Mobil: 0151 41802583
Tel.: 0271 77 25 4 - 88



KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

Kärcher Center
Kreuztal
Siegener Str. 198
57223 Kreuztal

KÄRCHER
KÄRCHER STORE
GUSTAV SCHMIDT

Kärcher Store
Gummersbach
Kölner Str. 234
51645 Gummersbach

www.gustav-schmidt.de
info@gustav-schmidt.de